Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 2. Mai 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 103.

Deutschlands Wiedererwachen.

Von Oswald F. Schuette.

Handelsdepartement verfolgt mit großem Interesse Aufleben des deutschen Handels in Südamerika und in Asien. — Amerikanische Geschäftswelt fühlt die Konkurrenz empfindlich. — Was in den Berichten der diesseitigen Konsularbeamten gemeldet wird. — Wie sich die deutsche Kauffahrteiflotte wieder erholt hat.

(Sonderdepesche der „Abendpost").

Washington, 30. April. Die Fortschritte, welche Deutschland mit Bezug auf den Handel in Südamerika und Asien macht, werden vom Handelsdepartement mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Die Berichte über diese Fortschritte sind in der letzten Zeit außerordentlich zahlreich eingelaufen und vielfach gleichzeitig mit Meldungen angelangt, denen zufolge amerikanische Exporteure auf den Märkten eine Einbuße ihres Geschäfts zu verzeichnen haben, auf denen die Deutschen vorwärts kommen.

Das Handelsdepartement kann nur die Ergebnisse der Tätigkeit der deutschen Geschäftswelt melden und besitzt keine Waffe zu ihrer Bekämpfung, außer, daß es der amerikanischen Geschäftswelt gute Ratschläge erteilt. Die deutsche Geschäftswelt scheint den hohen Kurswert der amerikanischen Valuta sowie die Schwierigkeiten, mit denen eine Vergrößerung der Kreditgewährung im Ausland seitens der Vereinigten Staaten verbunden ist, ausgenutzt zu haben. Soweit haben die Vereinigten Staaten an das Ausland für etwa $4,500,000,000 Waren auf Kredit verkauft. Hierin sind jedoch nicht die Waren mit einbegriffen, deren Verkauf an die ausländischen Regierungen erfolgte und die in die seitens der Vereinigten Staaten gewährten Darlehen mit einbegriffen sind, für welche die Bundesregierung etwa $10,000,000,000 in ausländischen Werten in ihrem Besitz hat, während sich im Privatbesitz weitere $20,000,000,000 derartiger Werte befinden.

Der bedeutsamste Erfolg der Deutschen, welcher dem Handelsdepartement Kopfzerbrechen verursacht, ist die aus Chile eingetroffene Kunde, daß die Kruppschen Interessen eine Konzession von 350,000 Acker Land in südlichen Chile erhalten haben, wo sie eine Eisen- und Stahlfabrik mit einem Kostenaufwand von 500,000,000 Mark errichten werden. Der Bau wird innerhalb von zwei Jahren in Angriff genommen werden, soll binnen fünf Jahren fertiggestellt sein und die Kapazität der Anlage soll genügend groß sein, um allen Anforderungen auf Eisen und Stahl in Chile zu genügen. Man glaubt, daß diese Anlage dem amerikanischen Stahl in Südamerika bedeutende Konkurrenz machen wird.

Ferner umfaßt diese Konzession noch gewaltige Waldungen und für den Ackerbau geeignete Ländereien, auf denen die Krupps die Gründung einer deutschen Kolonie planen.

Die Konzession liegt in der Provinz Llanquihue und ihr Hauptsitz ist Puerto Montt. Die Gewährung der Konzession verursachte ganz besonderes Aufsehen, weil hierbei augenscheinlich eine französische Gesellschaft aus dem Felde geschlagen wurde, die einen Betrieb in Coronel unterhielt und die, wie es hieß, mit den Betlehem Steel Works in Bethlehem, Pennsylvanien, unterhandelte, um dieses Unternehmen zu veranlassen, mit ihr zusammen eine Vergrößerung der chilenischen Anlage vorzunehmen.

Nachrichten über das Wirken und die Rührigkeit der Deutschen sind aus allen Teilen der Welt eingetroffen. So berichtete Handelskommissär H. A. Butts in Tokio, daß „ein Dampfer, der kürzlich in Yokohama aus Triest anlangte, 46 Deutsche an Bord hatte, von denen die Mehrzahl in Anbetracht der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen Deutschland nach Japan zurückkehrte. Einer Anzahl deutscher Firmen ist es gelungen, ihre alten Räumlichkeiten, die an Japaner verkauft worden waren, wieder zu mieten, und man erwartet in Bälde die Ankunft vieler deutscher Kapitalisten in Yokohama zum Wiederaufbau der Geschäfte, die sie vor dem Krieg hatten."

Handelsattache W. C. Huntington in Paris berichtete, daß der Verband der französischen Importeure von landwirtschaftlichen Maschinen bittere Klage darüber führt, daß der französische Markt mit deutschen landwirtschaftlichen Maschinen überschwemmt wird. Wie Huntington hinzufügt, rehabilitiert sich die deutsche Industrie mit Hilfe der niedrigen Valuta der deutschen Währung. So kostet zum Beispiel eine Maschine, die vor dem Krieg 300 Mark kostete, etwa 3000 Mark oder etwa 750 Franken zum gegenwärtigen Kurs, etwa die Hälfte des Preises, zu welchem sie vor dem Krieg verkauft wurde.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Die Kämpfe in Irland.

Die Engländer verwenden jetzt auch Flugzeuge in dem Kampf gegen die Sinn Feiner.

London, 2. Mai. Gelegentlich eines Kampfes mit Sinn Feinern bei Dungraven, in der Grafschaft Waterford, verwendeten die englischen Truppen ein Kampfflugzeug. Der Kampf währte eine Stunde und war durch einen Angriff auf einen Passagierzug veranlaßt worden. Fünf Soldaten wurde verwundet.

Arbeiterpartei wird sich an der Wahl nicht beteiligen.

Dublin, 2. Mai. Die Arbeiterpartei hat eine Erklärung erlassen, in welcher angekündigt wird, daß die Angehörigen der Partei sich an der bevorstehenden Wahl für das irische Parlament nicht beteiligen werden.

Weiteres Blutvergießen.

Belfast, 2. Mai. Die Konstabler Shaw und Cuthberson, die in der Grafschaft Cavan stationiert waren, wurden in der Nähe ihrer Kaserne erschossen aufgefunden. In Castlemartor, in der Grafschaft Cort wurde der Konstabler Smith erschossen, während ein anderer Konstabler verwundet wurde. In Limerick wurde nach vier Konstablern, die sich auf der Straße mit einem jungen Mädchen unterhielten, eine Bombe geworfen. Sowohl die vier Konstabler wie auch das junge Mädchen und zwei Zivilisten wurden verwundet.

Postämter ausgeplündert.

In Waterford wurden gleichzeitig Ueberfälle auf fünf Postämter verübt, wobei bedeutende Summen erbeutet wurden. Es wurden keine Verhaftungen vorgenommen.

Der Soldat Weldon vom Leicester Regiment wurde in Castlereagh, in der Grafschaft Roscommon, von einem Zivilisten erschossen.

In der Nähe von Kennare, in der Grafschaft Kerry, wurde ein Ueberfall auf einen Hospitalzug verübt, wobei 21 Betten und ärztliche Instrumente fortgenommen wurden.

Newberry gerechtfertigt.

Verurteilung des Bundessenators T. H. Newberry von Michigan wegen angeblicher Wahlbeeinflussung vom Bundesobergericht umgestoßen.

Washington, 2. Mai. Die Ueberführung des Bundessenators Truman H. Newberry von Michigan durch das Bundesgericht von Michigan wegen angeblicher Zuwiderhandlung gegen das Bundesgesetz, das Wahlbeeinflussungen verbietet (Corrupt practices Act) ist heute vom Bundesobergericht umgestoßen worden. Gleichzeitig wurde auch die Ueberführung der 16 anderen Angeklagten in dem Prozeß für ungiltig erklärt.

Die Entscheidung des Gerichtshofes ging dahin, daß dem Kongreß kein Recht zusteht, auf Vorwahlen bezügliche Verfügungen zu erlassen. Die Entscheidung wurde vom Richter McReynolds verlesen.

Oberrichter White stimmte mit der Entscheidung bezüglich der Machtvollkommenheit des Kongresses nicht überein, gab jedoch zu, daß das Gesetz ganz falsch ausgelegt worden sei. Richter McKenna erklärte sich mit der Entscheidung des Bundesobergerichts einverstanden, stimmte jedoch mit den Ansichten der Mehrheit des Richterkollegiums bezüglich der Machtvollkommenheit des Kongresses über die Wahlkontrolle nicht überein.

Machten Kasse.

Sängerbühne nahmen Theaterkassierer $3080 ab und entkamen.

Im Senate Filmtheater an der Addie Ave. und Madison Str. hatte sich heute nachmittag der Kassierer Hermann Stein hinter seinem Schalter $3000 eingesteckt, um das Geld zur Bank zu bringen, als unerwartet drei mit Revolvern bewaffnete Gunedel auftauchten, hin zwangen, aus seinem Abteil herauszutreten und ihn dann einer gründlichen Leibesvisitation unterzogen. Sie fanden den Mammon, sagten ihn ein und machten sich dann schleunigst aus dem Staube. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Nur zwei Druckereien arbeiten.

Großer Ausstand heute in dieser Industrie im Gange.

Nur zwei der 260 Druckereien in Chicago waren heute, im Gegensatz zu den Berichten in der gestrigen Sitzung des Gewerkschaftsverbandes, im Betrieb, wie Harrn Cantwell, Vorsitzer des Ausschusses für industrielle Beziehungen der Franklin Typothetae, heute der Presse mitteilte. Zwischen 4000 und 5000 sind, wie er sagte, außer Arbeit, etwa die Hälfte derjenigen, die von den Wirren betroffen worden wären, waren die Druckereien in Betrieb gewesen. Von den vier Gewerkschaften: Setzern, Buchbindern, Einlegern und Druckern, haben nur die letzteren die Arbeit nicht eingestellt, sie sind aber müssig, weil die anderen Berufsgenossen ausstehen.

Amerika spricht.

Staatssekretär Hughes erklärt sich gegen Besetzung des Ruhrgebiets.

Ist ihm zu kriegerisch.

Hat dieser Ansicht dem französischen Botschafter Jusserand gegenüber Ausdruck gegeben. — Der Oberste Rat einigt sich schließlich auf ein Ultimatum an Deutschland. — Die Form desselben wird zur Zeit in Erwägung gezogen. — Deutschland soll nach Ablauf am 12. Mai nur „ja" oder „nein" sagen. — Weitere Unterhandlungen nicht zulässig. — England plant angeblich im Falle der Ablehnung von Seiten Deutschlands wieder Blockade der Nordsee. — Briand hat seine Truppen mobil.

London, 2. Mai. Der französische Botschafter in Washington, Jusserand, hat den Inhalt einer Unterredung, die er mit Staatssekretär Hughes hatte, hierher getabelt. Wie der Botschafter meldete, geht der Wunsch der Regierung der Vereinigten Staaten dahin, in der Kriegsentschädigungsfrage keine Stellung einzunehmen, durch welche die alliierten Regierungen irritiert werden dürften. Sekretär Hughes soll, den Angaben des Botschafters zufolge, hinzugefügt haben, das Staatsdepartement habe Deutschland keine weiteren Mitteilungen zu machen.

Staatssekretär Hughes deutete an, wie Jusserand kabelt, die Vereinigten Staaten würden eine Erledigung der Frage seitens Deutschlands ohne Besetzung des Ruhrgebiets vorziehen, da eine derartige Besetzung eine Art Krieg bedeute. Die Unterredung, heißt es in der Depesche des Botschafters, war völlig informell und teilnehmend.

Auckland bei Hughes.

Washington, 2. Mai. Der englische Botschafter Sir Auckland Geddes sprach heute beim Sekretär Hughes im Staatsdepartement vor. Amtlich wurde über den Zweck des Besuchs nichts bekanntgegeben, aber wie es heißt, handelte es sich um die Konferenz bezüglich der Kriegsentschädigungsfrage.

England plant angeblich Marinekundgebung gegen Deutschland.

London, 2. Mai. Wie heute hier versichert worden, wird England, falls Deutschland sich weigern sollte, die Kriegsentschädigungsforderungen der Alliierten zuzugestehen, eine Marinekundgebung gegen Deutschland veranstalten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird es sich um eine Art Blockade, höchstwahrscheinlich in der Nordsee, handeln.

Deutschland muß am 12. Mai sich entscheiden.

London, 2. Mai. Die Wiedergutmachungskommission wird Deutschland innerhalb von vier Tagen von dem Ultimatum der Alliierten in Kenntnis setzen und Deutschland wird dann sechs Tage Zeit zur Ueberlegung haben und sich spätestens am 12. Mai darüber schlüssig werden müssen, ob es „ja" oder „nein" sagen will. Von Gegenbedingungen und Vorbehalten wollen die Alliierten nichts wissen.

Ultimatumnote vom Obersten Rat in Erwägung gezogen.

London, 2. Mai. Die Erklärung der Alliierten über ihre Stellungnahme bezüglich der Kriegsentschädigungsfrage, durch welche Deutschland eine kurze Frist zugestanden wird, um den Forderungen der Alliierten nachzukommen, wurde gelegentlich einer heute vormittag stattgehabten Konferenz der Auslandminister Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens ausgearbeitet und dem Obersten Rat, als er um halb 1 Uhr in Sitzung trat, vorgelegt.

Wie es heißt, gingen die Verhandlungen bei der Beratung des Rats der Auslandminister, der sich aus Lord Curzon, Premier Briand, dem Grafen Sforza und dem belgischen Auslandminister Jaspar zusammensetzte, glatt vor sich, aber es wurde hinzugefügt, daß von den Auslandministern ausgearbeitete Schriftstück bedürfe der Gutheißung durch den Obersten Rat.

Es wurde betont, daß die Deutschland zugestandene Frist nicht zu Unterhandlungen bestimmt ist, sondern der deutschen Reichsregierung nur zur Ueberlegung dienen soll, da man Unterhandlungen für völlig abgeschlossen betrachtet. Der Oberste Rat prüfte das Schriftstück, eine Stunde lang und vertagte sich darauf bis 5 Uhr nachmittags.

Frankreich trifft Vorbereitungen für Besetzung des Ruhrgebiets.

Paris, 2. Mai. Die französische Regierung trifft Vorbereitungen für die geplante Besetzung des Ruhrgebiets. Eine Kavalleriebrigade ging heute von Meaux ab, um sich mit bedeutenden Infanterieabteilungen zu vereinigen, die von Lyon aus unterwegs sind, sowie mit Artillerie aus Vincennes und anderen Garnisonen.

Ultimatum an Deutschland.

London, 2. Mai. Die alliierten Mächte haben sich auf die Absendung eines Ultimatums an Deutschland geeinigt, in welchem Deutschland mitgeteilt wird, was es an Kriegsentschädigung zu zahlen hat, und was ihm im Weigerungsfalle bevorsteht. Heute vormittag waren Sachverständige mit der Ausarbeitung dieses Ultimatums beschäftigt, das dem Obersten Rat in einer weiteren, auf heute anberaumten Sitzung zur Bestätigung unterbreitet werden wird.

Briand der Blutdürstige.

Der französische Premierminister Briand erklärte heute morgen, es würde Frankreich zwölf Tage nehmen, um seine militärischen Vorbereitungen für die Besetzung des Ruhrgebiets zum Abschluß zu bringen.

„Wenn nach Ablauf dieser Frist," fuhr er fort, „Deutschland sich nicht im vollsten Umfang den Forderungen der Alliierten gefügt hat, so werden die französischen Truppen den Vormarsch beginnen und ich gebe mich der Hoffnung hin, daß sie dies nicht allein tun werden."

Frankreich dürfte keine Negertruppen nach Ruhrgebiet senden.

Paris, 2. Mai. Man erwartet heute den Erlaß des Befehls für die Mobilmachung der Truppen des Jahrgangs 1919, die an der geplanten Besetzung des deutschen Ruhrgebiets teilnehmen sollen.

Man glaubt nicht, daß bei dieser Besetzung Negertruppen zur Verwendung gelangen werden.

Lloyd George erringt taktischen Sieg.

Gelegentlich der gestrigen Sitzung des Obersten Rats errang Lloyd George einen taktischen Sieg, indem es ihm gelang, die von Briand geplante unverzügliche Besetzung des Ruhrgebiets durch französische Truppen zu verhüten und die Zustimmung der übrigen Mitglieder des Obersten Rats zur Entsendung eines Ultimatums an Deutschland zu erlangen.

Wennschon Briand nach der Sitzung des Obersten Rats behauptete, er sei mit den Entscheidungen völlig zufrieden, so war es doch klar, daß dieses absolut nicht der Fall war. Er bemerkte nach der Sitzung.

„Mein fester Entschluß geht dahin, die Mobilisierung unserer Truppen sofort zu verfügen. Falls die Deutschen innerhalb der nächsten acht Tage irgendwelche Vorschläge unterbreiten, so werden wir dieselben daraufhin prüfen, ob sie eine ernstliche Erwägung verdienen. Wenn ich von Vorschlägen rede, so habe ich nur das im Sinne, daß die Deutschen sich rückhaltslos zur Bezahlung der von der Wiedergutmachungskommission angesetzten Summe von 6,600,000,000 Pfund Sterling bereit erklären.

Etwaige Vorschläge Deutschlands müssen angemessene Garantieen enthalten, namentlich die Schaffung einer Schuldenkommission, die Abtretung der Zolleinnahmen und einen von den Alliierten einzuziehenden Ausfuhrzoll. Ich kann nicht anders handeln, ich stehe mit dem Rücken gegen die Mauer."

Deutschland wartet Hardings Antwort ab.

Berlin, 2. Mai. Die deutsche Reichsregierung wird sich, ehe eine Antwort vom Präsidenten Harding eingetroffen ist, nicht mit dem Obersten Rat in Verbindung setzen. Eine Ankündigung in diesem Sinne wurde heute von einem Mitglied des Kabinetts erlassen.

„Solange die Tür in Washington uns offen steht", sagt er, „beabsichtigen wir nicht an einer anderen Tür anzuklopfen."

Prohibit-Beamter erschossen.

El Paso, Tex., 2. Mai. Der Prohibitionsbeamte John Watson, der am Samstag gelegentlich eines Zusammenstoßes mit Schnapsschmugglern in der Nähe von Anthony, N. Mex., schwer verwundet worden war, ist seiner Schußwunde erlegen. Er war früher Kapitän in der Bundesarmee.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute abend und morgen. Andauernd kühl. Frische nordöstliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute abend und morgen; andauernd kühl heute abend mit Frost im westlichen Teile; morgen etwas wärmer im westlichen Teile.

Wisconsin: Schön heute abend und morgen; andauernd kühl mit starkem Frost heute abend.

Iowa: Schön heute abend; starker Frost im östlichen Teile; wärmer im westlichen Teile morgen schön und wärmer.

Indiana: Teilweise bewölkt und andauernd kühl heute abend und morgen; starker Frost heute abend, falls das Wetter sich aufklärt.

Niederschlagsmenge, letzte 24 Std.: 0.00.

Sonnenuntergang, heute: 7:30.

Sonnenaufgang, morgen: 5:45.

Mondaufgang: Morgen früh 9:20.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	46	3 Uhr morgens	39
4 Uhr nachm.	44	4 Uhr morgens	39
5 Uhr nachm.	44	5 Uhr morgens	39
6 Uhr abends	44	6 Uhr morgens	38
7 Uhr abends	44	7 Uhr morgens	39
8 Uhr abends	44	8 Uhr morgens	40
9 Uhr abends	44	9 Uhr morgens	41
10 Uhr abends	43	10 Uhr vorm.	41
11 Uhr abends	42	11 Uhr vorm.	41
12 Uhr mitternacht	41	12 Uhr mittags	42
1 Uhr morgens	40	1 Uhr nachm.	44
2 Uhr morgens	40	2 Uhr nachm.	44

Baustreik in Cleveland.

An die 30,000 Bauhandwerker legen Arbeit nieder, weil sie keine Lohnverringerung annehmen wollen.

Cleveland, O., 2. Mai. Etwa 30,000 Bauhandwerker haben heute an allen Bauten, die von Mitgliedern der Cleveland Building Trades Employers Association ausgeführt werden, die Arbeit niedergelegt, weil die Mitglieder des Verbandes eine Lohnverringerung um 20 Prozent verfügt haben, während die Arbeiter die Fortdauer der bisherigen Lohnsätze verlangen.

Die Arbeiterführer hoffen die Bauunternehmer einzeln zu Abkommen auf Grund der bisherigen Lohnsätze gewinnen zu können, aber die Arbeitgeber versichern, daß sie bei der Durchführung der neuen Lohnsätze gemeinsame Sache machen werde.. Laut den Angaben der Arbeitgeber sind durch die Arbeitseinstellung der Bauhandwerker etwa 10,000 andere Arbeiter, die im Baugewerk tätig sind, jedoch nicht dem Baugewerkschaftsrat angehören, brotlos geworden.

Bautätigkeit ruht in Philadelphia.

Philadelphia, 2. Mai. Die Bautätigkeit ist hier fast völlig zum Stillstand gekommen, weil die Bauhandwerker keine Lohnverzurzungen annehmen wollen und die Arbeit niedergelegt haben. Laut den Angaben der Arbeitgeber beläuft sich die Zahl der Ausständigen auf etwa 40,000, während sie von den Arbeiterführern mit 60,000 angegeben wird. Die von den Arbeitgebern verfügten Lohnherabsetzungen belaufen sich auf etwa 24 Prozent.

Albany, N. Y., 2. Mai. Etwa 20,000 Bauhandwerker, Schriftsetzer und Papierarbeiter befinden sich zur Zeit im nördlichen und im östlichen Teil des Staates New York am Ausstand. Die Bauhandwerker haben die Arbeit eingestellt, weil sie keine Lohnverkürzungen annehmen wollen, die zwischen 10 und 25 Prozent schwanken, die Arbeiter in den Papiermühlen haben eine Lohnverringerung um 30 Prozent abgelehnt und die Schriftsetzer wollen eine 44stündige Arbeitswoche durchsetzen.

Der Seemannsstreik.

Lahmlegung des gesamten Schiffsverkehrs in 4 Stunden zu erwarten, sagen die Streikführer.

New York, 2. Mai. Die Führer der Unionen prophezeiten heute, daß durch den gestern anberaumten Ausstand der Seeleute als Protest gegen die Lohnverringerung um 15 Prozent, innerhalb von 24 Stunden eine völlige Lahmlegung des amerikanischen Schiffsverkehrs herbeigeführt werden würde.

Die Streikankündigung wurde gestern durch Funkenspruch allen die amerikanische Flagge führenden Schiffen übermittelt, nachdem die Mitglieder der International Seamen's Union, der Marine Firemen, Oilers and Watertenders' Union und der Marine Engineers Union beschlossen hatten, unter keinen Umständen die Lohnverkürzung anzunehmen. Wie es heißt, sind von dem Ausstand etwa 125,000 Seeleute betroffen.

Washington, 2. Mai. Man erwartet, daß Präsident Harding heute die Verwirrung beheben wird, die sich im Anschluß an das Ansuchen der Unionen der Seeleute, daß er ihre Lohnkontroverse beilegen sollte, eingestellt hat. Wie gestern abend im Weißen Hause verlautet wurde, sind mit der schiedsgerichtlichen Beilegung der Kontroverse Arbeitssekretär Davis und Handelssekretär Hoover betraut worden, die einen dritten Schiedsrichter wählen sollen. Im Arbeitsdepartement hieß es, Arbeitssekretär Davis habe keinerlei diesbezügliche Weisungen vom Präsidenten Harding erhalten und die Ernennung der Kommission müsse durch den Präsidenten vorgenommen werden.

Eindrechers Ende.

Elginer Polizist macht der Laufbahn eines soweit unbekannten Verbrechers ein Ende.

Elgin, Ill., 2. Mai. Ein soweit noch nicht identifizierter Mann, der zusammen mit einem entwichenen Kumpanen im Begriff stand, in das Wohnhaus von Len Emerich einzubrechen, wurde in der verflossenen nacht von dem Polizisten Fr. Vollman erschossen. Die Einbrecher waren von den Bewohnern des Hauses überrumpelt und in ein Zimmer eingeschlossen worden, worauf die Polizei den Polizisten waren die Einbrecher gerade im Begriff, sich aus dem Fenster des Zimmers zu flüchten. Der eine wurde von Vollman erschossen, während es dem anderen gelang, seine Flucht zu bewerkstelligen. Der Tote ist etwa 25 Jahre alt. An ihm wurden eine vom gestrigen Tage datierte Umsteigekarte der Chicagoer Straßenbahn sowie ein Rückreisebillet von Nashila, Wis., nach Milwaukee gefunden.

England räumt Persien.

Riga, 2. Mai. Wie es in einer Moskauer Funkendepesche heißt, räumen die Engländer Persien. Außerdem meldet die Depesche das Eintreffen einer russischen diplomatischen Mission in Teheran.

Ein Ehedrama.

Dr. Thomas J. Rowland in seiner Wohnung tötlich verwundet.

Mord oder Unfall?

Bruder als Rächer der Ehre seiner Schwester. — Ein jugendlicher Meisterheld und ein Schießbold. — Der angebliche Mörder Rehms in Haft.

Ein anscheinend schon seit längerer Zeit unglückliches Ehelever kam heute früh kurz nach Mitternacht zu einem tragischen Abschluß, als der Zahnarzt Dr. Thomas J. Rowland in seiner Wohnung, Nr. 958 Edgecomb Place, durch eine Schußwunde so schwer verletzt wurde, daß er bereits zwei Stunden später im American Hospital starb.

Bei seiner Einlieferung in das Krankenhaus erklärte Rowland, daß seine Frau einen Revolver auf ihn abgefeuert habe, weil er ihr eine gewisse Geldsumme verweigerte. Diese Behauptung widerrief er jedoch kurz vor seinem Tode, indem er seine Verletzung als die Folge eines Unfalls hinstellte.

Wie von Nachbarn des Pearses erzählt wird, kam es in dessen Wohnung zu heftigen Auftritten, die mitunter in Schlägereien ausarteten. Dr. Rowland hatte sein Sprechzimmer im Hause Nr. 159 N. State Straße. Er stand im Alter von vierzig Jahren.

Frau Rowland befindet sich zur Zeit im Frauenhort Nr. 1 in ärztlicher Behandlung. Sie ist hysterisch und konnte bisher nicht vernommen werden.

Mehr Licht!

Allem Anschein nach liegt im vorliegenden Falle ein Eifersuchtsdrama vor. Denn Detektivsergeant E. Webber fand unter den Effekten des Opfers eine Quittung der Soule Detective Agency über $100 als Abzahlung auf eine Rechnung von $157.42 für ihm geleistete Dienste. Wie nun John Earle, der Geschäftsführer der Agentur, angibt, habe Dr. Rowland seine Frau beobachten lassen. Er hätte zugegeben, mit einem im Freimaurertempel beschäftigten Mädchen eine Liebelei unterhalten zu haben. Besagte Maid oder vielmehr ihre Mutter hätte nun, auf dieses Verhältnis fußend, von ihm $2500 zu erpressen versucht. Seine Frau, die er ins Vertrauen zog, habe ihn geraten, sich in Güte mit dem Mädchen auseinanderzusetzen und zu zahlen. Das habe seinen Verdacht erregt. Möglicherweise stecke die Gattin mit den Erpressern unter einer Decke. Vielleicht habe sie es auch in puncto eheliicher Treue nicht sehr genau genommen. Wie dem auch sei, er wünsche, daß sie beobachtet werde. Das sei auch geschehen, fuhr Earl fort, man habe aber keinerlei Beweise gegen die Frau finden können. Sie sei über jeden Verdacht erhaben gewesen. In diesem Sinne sei Dr. Rowland auch benachrichtigt worden. Und die Agentur sei bereit, die Akten dieses Falles der Polizei zur Verfügung zu stellen.

Weil er, obwohl er bereits verheiratet war, seiner Nachbarin Florence Cicio den Hof machte und trotz aller Warnungen nicht von seinem Vorhaben abließ, wurde Joseph Tonino gestern abend von dem Bruder des jungen Mädchens, dem zwanzigjährigen Sam Cicio, getötet. Die Tat wurde in der Wohnung der Geschwister, 5639 McVickers Ave., verübt.

Frl. Pauline Lange, Nr. 1723 Mohawk Straße wohnhaft, beklagt die verlorene Hoffnung auf eheliches Glück und außerdem den Verlust von $300. Wie sie auf der Sheffield Avenue Bezirkswache erklärte, verschwand beides mit Otto Meyer, der sein Versprechen, sie zu heiraten, nicht gehalten haben soll.

Kleiner Messerheld.

Mit einer Stichwunde im Unterleib liegt der siebenjährige Harry Jacobson, Nr. 1410 W. 13. Straße, in bedenklichem Zustand im Countyhospital darnieder. Wie es heißt, wurde dem kleinen Burschen die Wunde von einem achtjährigen Spielkameraden, Abraham Witkoff, Nr. 1353 W. 14. Str., mit dem er in einen Streit geraten war, beigebracht. Witkoff fand ein rostiges Messer, das er schnell aufhob und in den Unterleib des kleinen Genossen stieß. Der kleine Messerheld befindet sich unter Obhut der Jugendbehörde.

In der Wirtschaft von Ben Barr, Nr. 7258 S. Racine Avenue, wurde gestern John Hornung, Nr. 7258 S. Racine Ave., von Michael Finavan, Nr. 7317 S. Main Str., im Laufe eines Streites, der sich infolge von Meinungsverschiedenheiten betreffs des Weltkrieges entwickelte, in den Unterleib geschossen. Hornung liegt in äußerst bedenklichem Zustand im Deutschen Diakonissen-Hospital. Finavan wurde verhaftet.

Angeblich geständig.

Der 19jährige Bankbote Irving Olson, welcher, wie in der „Sonntagpost" berichtet, in Verbindung mit dem am 3. April verübten Ueberfall auf den Bankboten der Schubert-Amberg State Bank, bei dem $25,000 gestohlen wurden, in Haft genommen wurde, legte angeblich ein Geständnis ab, in dem er zugab, daß er an dem Verbrechen beteiligt war. Wie es heißt, sollen ihn Arthur Bernstein, dessen Gattin und Harry Kelly aus New York nach dem Ueberfall in einem Kraftwagen nach der 22. Str. und Wabash Ave. genommen haben, wo sie ihm angeblich $1900, den Teil der ihm zufallenden Beute, gaben. Bernstein, Kelly und Frau Bernstein befinden sich in Haft. Leo Gissensen, der, wie berichtet, ebenfalls am Samstag verhaftet wurde, soll eine gleiche Anteil-Summe bekommen haben. Detektivekapitän Michael Hughes erklärte, daß er außer zwei Mithelfern alle an dem Raubüberfall beteiligte Personen hinter Schloß und Riegel habe.

Ist er der Mörder?

Seit Freitag voriger Woche, dem Tage der Ermordung von George Rehm, dem Polizisten der Ortschaft West Chicago, suchten die Sheriffs meier Counties nach Leo Baune, dem angeblichen Mörder, und gestern gelang es ihnen, mit Hilfe von dessen Gattin, die sich in Wheaton im Gefängnis befindet und ihn verriet, ihr Festzubekommen. Baume kam gestern nach dem Gefängnis, um seine Gattin zu besuchen. Diese erschien auf ein gegebenes Zeichen hin am Fenster und rief dann, als sie ihres Ehegespons ansichtig wurde, einem auf der Lauer liegenden Hilfssheriff zu, daß ihr Mann der langgesuchte Mörder sei. Baume wurde dann verhaftet. Wie es heißt, soll Baume nach seiner Festnahme ein Geständnis abgelegt haben, welches mit den wenige Stunden vorher von seiner Frau gemachten Angaben übereinstimmen soll. In dem Geständnis sollen zwei andere Männer, James Witt und Henry Cooper, die sich beide noch auf freiem Fuß befinden, als Mitthelfer an der Mordtat genannt worden sein. In dem Geständnis wird angeblich angegeben, daß sich Baume, Witt und Cooper auf einem Kraftlastwagen befanden, der vor einem Auto fuhr, in dem sich Frau Baume und eine andere Frau befanden. Der Lastwagen hielt dann an den Holzhöfen an, wo die Männer angeblich eine Ladung Holz stahlen. Rehm kam hinzu und wurde nun von den Männern erschossen. Wie es heißt, weiß der Sheriff, welcher von den Männern den verhängnisvollen Schuß abfeuerte. James R. Seanor und Carl Curtiß, die sich seit der Schießerei unter dem Verdacht, an der Tat beteiligt gewesen zu sein, in Haft befanden, wurden unter Bürgschaft von je $5000 entlassen.

Ralph M. Horie, ein in Diensten der Juwelenhandlung von Harven, Clapp & Co., Attleboro, Mass., stehender Reisender, der hier im Palmer House abgestiegen war, meldete der Polizei, daß Spitzbuben in sein Hotelzimmer eindrangen und Kostbarkeiten im Werte von $5000 stahlen.

Amerika und Vatikan.

Die Ernennung eines diplomatischen Vertreters beim Vatikan nicht in Erwägung gezogen.

Washington, 2. Mai. Die Ernennung eines diplomatischen Vertreters der Vereinigten Staaten beim Vatikan wird zur Zeit nicht in Erwägung gezogen. Diese Ankündigung erfolge amtlich vom Weißen Hause aus, entwortlich zahlreicher Anfragen, in denen um Auskunft darüber ersucht worden war, ob die Absicht vorläge, eine derartige Ernennung vorzunehmen.

Blutiger Krawall.

In Jaffa gab es bei Zusammenstoß zwischen Juden und Arabern 20 Tote.

Jerusalem, 2. Mai. Gelegentlich eines Zusammenstoßes zwischen Juden und Arabern am Sonntag in Jaffa gab es 20 Tote und 150 Verwundete. Es gelang schließlich den Truppen die Ruhe wiederherzustellen, ohne daß sie genötigt gewesen waren, in die Volkshaufen zu schießen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Prinz Alexander aus Bremen; Lafayette aus Bahre; Klagenfurt aus Hamburg. Gegangen: Columbia aus New York. Livorno: Bellamalia aus New York.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Adriatic", der am Mittwoch von New York abfährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um Mitternacht.

Der Dampfer „Lapland", der am Samstag von New York abfährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „Lafayette", der am Samstag von New York abfährt, nimmt Briefe nach der Schweiz, Oesterreich, Rumänien, Ungarn und der Tschecho-Slowakei mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „Oregonian", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Oregonian" adressierte Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt am Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Chicagos Schmerzenskind.

Legislaturausschuß nimmt Jahresetat für 1921 unter die Lupe.

Wichtige Geschäfte.

Smalls Utilitäten-Vorlage wird morgen im Hause günstig einberichtet. — Prohibitionisten verschärfen ihre Vorlage. — Aus der Staatshauptstadt.

Springfield, 2. Mai. Unter den Vorlagen, die programmäßig in dieser Woche vor der Staatslegislatur zur Besprechung kommen, ist die Chicago Besteuerungs-Vorlage bei weitem am wichtigsten. Man erwartet, daß Vertreter der Chicagoer Stadtverwaltung bei der morgen nachmittag vor dem Hausausschuß für Einkünfte stattfindenden Besprechung anwesend sein und klar machen werden, wie nötig die Stadt Chicago Bargeld braucht. Der vom Chicagoer Stadtrat an die Legislatur geschickte Vorschlag ist an sich kurz und bündig; er ersucht darum, daß dem Stadtrat das Recht gegeben werde, für 1921 eine Verwilligungs-Ordinanz auf derselben Grundlage anzunehmen, wie für 1920. Im vorigen Jahre zog Chicago $37,26,518.49 aus; für dieses Jahr belaufen sich die Voranschläge auf $44,397,341, während die Einkünfte auf $30,882,647.41 geschätzt werden, wie aus der Berichten des Finanzausschusses zu ersehen ist. Während Chicago im vorigen Jahre ein Defizit von 6 bis 7 Millionen Dollars zu verzeichnen hatte, mag dies im laufenden Jahre durch den obigen Vorschlag bedeutend höher werden. Ein anderer Ausweg soll darin bestehen, daß die Lizenzgebühren für Großkaufleute und Industrielle auf eine bedeutend höhere Basis gestellt

POUND CAKE

Einfach oder mit Rosinen, — speziell, das Pfund zu

14c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Voile-Blousen

Hübsche Voile und Lawn Blusen, fesch gemacht und hübsch besetzt mit Spitzenkante und Einsatz, Tucked Modelle, Größen 36 bis 44, gut $1.50 wert, morgen,

97c

Jetzt ist die Zeit, $2.00 Hut-Formen für 73c zu kaufen

Eine sensationelle Offerte von ungarnierten Muster-Hüten in einer großen Anzahl von ungewöhnlichen und verschiedenartigen Fassons zu einem unerhört niedrigen Preise — eingeschlossen findet Ihr ein äußerst anziehendes Sortiment der neuesten und populärsten in Hutformen —

Beliebte kleine Krempen-Matrosenhüte, Poke Bonnet Formen, Mushroom Formen, große Matrosenhüte und „Off-the-Face" Effekte usw., usw.

Einige von diesen Formen sind aus Milan Hanf, Novelty Braids und fancy Stroh gemacht — in fast jeder wünschenswerten Farbe; diese Hüte zu sehen, bedeutet, die Erkenntnis, daß sie nie gemacht wurden, um zu so einem niedrigen Preise verkauft zu werden — früher bis zu $2.00 verkauft; die Auswahl zu 73c.

Seidenstoffe

Eine spezielle Offerte von Satin Messalines, Chiffon Taffetas, Crepe de Chines, Foulards, Louisines etc.; in einfachen Farben und fancy Streifen, Plaids und hübsch bedruckten Entwürfen; in allen beliebten hellen und dunklen Farben, ebenso in schwarz und weiß. Wünschenswerte Stoffe für Kleider, Waists, Skirts, Futterzwecke etc. Dieselbe Seide, die Ihr für den Sommergebrauch zu kaufen gedachtet, ist morgen hier zu einem viel niedrigeren Preise zu haben, als Ihr zu bezahlen erwarten würdet; 32 bis 40 Zoll breit; bemerkenswerte $2 bis $2.50 Werte; alle in einer großen Gruppe auf einem speziellen Bargain-Tabletisch — die Auswahl per Yard für Dienstag zu nur **$1.37**

Undermuslins

Crepe Bloomers für Damen, Blue Bird Muster, in rosa, blau und weiß, regulär 75c wert — speziell zu nur **53c**

Muslin Nachtkleider für Damen — Slipover Fassons, fleischfarbig, morgen zu **63c**

Weiße Unterröcke, mit Stickerei besetzt, gewöhnlich für $1.00 verkauft, zu **77c**

Envelope Chemise — aus feinem Chambric mit bestickter Kante — wert 85c; spez., **67c**

Gingham etc.

Standard Schürzen-Gingham, in allen beliebten Checks und Tweedie-Effekten, in blau und weiß — speziell die Yard zu **10½c**

36-zöll. ungebleichtes Sheeting — schwere runde Faden Qualität, für Herstellung von Bettlaken und Kissenbezügen, Yard, **10½c**

36-zöll. Bookfold Challies, ein gutes Sortiment v. persischen und oriental. Entwürfen, die Yard, **16½c**

Feine Dress-Ginghams, in Plaids und Checks, für Kinder-Kleider, Waists etc., speziell die Yard . **13½c**

Kleiderstoffe

Ladies Cloth, Suitings, passend für Suits, Skirts und Capes etc.; in hellen und mittleren Schattierungen von grau; wie offeriert für Dienstag 25 Stücke, 54 Zoll breit, reg. $1 wert, Yard zu **57c**

5 Kisten Fabrikreste von Kleiderstoffen, einschließlich reinwoll. und Worsted Serges, Granite Cloths, Ann's Beilings, Mohair Brilliantines etc.; in einer großen Auswahl von Farben — $1.00 und $1.25 Werte, in zwei Partien, die Yard zu nur ..... **47c & 57c**

42zöll. neue Frühjahr Plaids, gut gewebt — vorzügliche, dauerhafte Qualität, so beliebt für Skirts etc., eine hübsche Auswahl neuer Fassons und Farben; gut $1.50 wert, die Yard zu **$1.17**

Bänder

Taffetaseide-Bänder, mit fancy Satinstreifen, Moire Seidenband und Taffeta Dresden Band, 4 bis 5½ Zoll breit, Yard, **17c**

Nacht-Gowns

Extra Große Muslin Nachtkleider — Yoke mit Stickerei besetzt — gewöhnlich für $1 verkauft — speziell für nur **87c**

Handschuhe

12-Knöpfe lange waschbare Chamoisette Handschuhe für Damen — in Pongee und Mastic — das Paar zu **73c**

Handschuhe

Leder-Arbeitshandschuhe und Stulpenhandschuhe f. Männer, mit großen Manschetten, gewöhnlich 50c, Dienstag zu **27c**

Taschentücher

Einfach weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, mit ½-zölligem Saum, auch mit blauem und rotem Bandana, Stück zu **5c**

Schöne Kleider zu einem ganz besonders niedrigen Preise

Wenn Ihr auf ein hübsches Frühjahrskleid zu mäßigem Preise gewartet habt, so ist dies Eure Gelegenheit. Sie zeichnen sich nicht allein durch die elegante Mode und ihre schönen Farben aus, sondern auch durch die ungewöhnliche Güte der Stoffe. Sie sind effektvoll gemacht aus

feinem Tricolette und Mignonette, in einer großen Auswahl beliebter Moden; sehr hübsch bestickt und braidiert, sowie Kombinationen von gemusterter Georgette und Tricolette.

Jugendliche geradlinige Modelle mit Schärpen, drapierte, Tunic und shirred Röcke, grau, lohfarbig, navy, Belgium, braun etc.; Größen für Damen und Misses. Kleider, die zu mindestens $20 verkauft werden sollten. Dienstag ganz speziell zu $9.47.

Unterzeug

Balbriggan Union Suits für Männer, kurze Aermel und Knöchellange — regulär $1.35 wert — zu nur **77c**

Union Suits

Gerippte baumwoll. Union Suits für Kinder — mit kurzen Aermeln und Knielange, gut 50c wert, zu nur **37c**

Männerhemden

Feine Madras-Hemden für Männer, dunkel gestreifte Muster, alle Größen, wert bis zu $1.25 — Dienstag zu **37c**

Flanell

Fancy gestreifter Outing Flanell, mittelschwere Qualität, in hellen und dunklen Farben, morgen die Yard zu **9c**

Kurzwaren

Lohfarbige und Oxblood Liquid Cleaner — 3 Unzenflasche zu 3½c; Maschinen-Oel, die 15c Flasche zu nur **9c**

Rag Rugs

Eine sehr spezielle Offerte von 27 bei 54zöllige extra schwere Qualität Hit and Miß Colonial Rag Rugs, gerade der Rug, welchen Ihr für die Küche, das Schlafzimmer und das Badezimmer verlangt — soweit 500 reichen — keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt — reg. $1.50 wert — ein wirklicher Bargain — speziell für Dienstag offeriert zu nur **97c**

Gardinen

Panel Spitzengardinen, 9 Zoll breit, in den Nottinghamgeweben, die populärsten Fenstergardinen, reg. zu 43c verkauft, Sektion zu.. **29c**

Muster Spitzengardinen und kleine Paar Partien in einer großen Auswahl hübscher Muster, 2½ Yards lang, wert auf reg. Wege bis $3 Paar, jede zu..... **87c**

Gardinen Marquisette, einfach und mit Bandkante, 36 Zoll breit, volle Bolts; einige leichte Fehler im Gewebe, sonst würden sie 29c kosten, soweit die Partie reicht, Yard **17c**

Overall Anzüge für Knaben

Coveralls für Knaben, aus Wabash gestreiftem Stiefel Drill — nett mit weiß besetzt, soweit 100 Dutzend reichen, Größen 2 bis 8 Jahre (nur 2 Paar an jeden Kunden); ungewöhnliche Werte — für Dienstag die Auswahl zu nur

67c

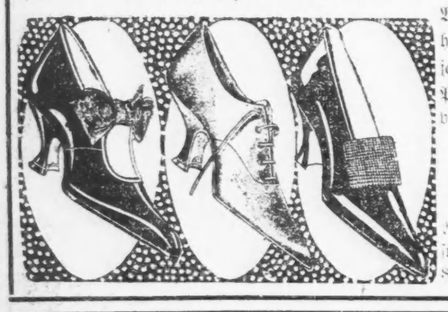
Handtuchzeug etc.

15c ungebleichtes Crash Handtuchzeug, 17 Zoll breit, echte Salvage und echtfarbiger roter Border, weicher Finish und sehr absorbierend, (nur 20 Yards an Jeden); Yard... **7½c**

15c ungebleichte gesäumte türkische Handtücher, passend für Gesichts-Handtücher, einige mit rotem oder blauem Border, zu **8½c**

85c gebleichte gesäumte Damast Lunch-Cloths, 36 bei 36 Zoll, sehr gute Qualität, passend für Restaurants, Dienstag zu **37c**

Der Hauptpunkt bei diesen niedrigen Schuhen ist ihr Wert



Wir kauften zu einer großen Preis-Konzession 5000 Paar hochfeine niedrige Damenschuhe, in den populären Frühjahrs-Moden, die wir zu einem außerordentlich niedrigen Preise offerieren. Nie vorher habt Ihr solche wundervolle Werte gesehen. Eingeschlossen sind niedrige Schuhe

gemacht aus braunem Kid, schwarzem Kid, mattem Kid, weißem Kid und Patent Colt, Oxfords, ein Eyelet Pumps, Colonial and Theo Ties—

Alle Breiten von A bis E und alle Größen, in den neuesten Fußformen gemacht. Ueberall anderwärts müßt Ihr $5 oder $6 dafür bezahlen — hier speziell zu $1.97.

Das Geheimnis von Birkenried.

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(18. Fortsetzung.)

Hermann schäumte in verbissener Wut. Wenn das jetzt so fortgehen sollte, so konnten am Ende die ganzen vier Wochen bis zur Hochzeit vergehen, ohne daß er zu einem Alleinsein mit Eglantine kam. Tausendmal verfluchte er seine unbegreifliche Dummheit, daß er ihr nicht gleich gestern in der Kapelle eine zweite Zusammenkunft suggeriert hatte. Freilich, diese schnelle Wendung der Dinge hatte er ja nicht vorausgesehen.

Es blieb ihm nur die Hoffnung, sie morgen früh im Park zu treffen.

Aber siehe da, bei sinkendem Abend kamen die beiden Damen heim. Der Tag mußte ihnen schon genug der Aufregungen gebracht haben. Die Gräfin wenigstens, die bei der Ausfahrt ein ganz verjüngtes Aussehen gezeigt hatte, konnte eine schwere Abspannung nicht verbergen. Hermann, der im Hofe stand, bot ihr beim Aussteigen galant die Hand zur Unterstützung.

„Erlaucht haben mir noch keine Gelegenheit gegeben, Ihnen meine ehrfurchtvolle Gratulation zur Verlobung des Fräulein v. Merkenfeld zu Füßen zu legen," sagte er leise, mit feiner Betonung, den Umstand benützend, daß Eglantine und der Kutscher schon außer Hörweite standen. „Es ist dies zugleich die Gratulation zu Dero energischem Entschluß, auf der bereits gefällten Entscheidung über die Zukunft Jan Skalicki zu beharren."

Das war eine Erinnerung an seine Unentbehrlichkeit bei der Abfassung eines Ehekontraktes, der Wladimir Morawinski enterben sollte.

Die Gräfin erbleichte noch mehr und wich seinem Blicke aus. Hermann beeilte sich, den Eindruck seiner Worte, soweit er Jan begünstigen konnte, zu verwischen; es lag ja wahrlich nicht in seiner Absicht, die etwaigen mütterlichen Gewissensbisse der alten Dame zu unterstützen.

„Ich wiederhole, daß ich Euer Erlaucht Ansichten über den Sohn des Grafen Bogumil vollkommen teile. Aber ich glaube, man sollte nun doch dafür sorgen, daß Jan Skalicki aus den Diensten des Barons Brünow tritt. Es wäre immerhin eine moralische Erleichterung."

Gräfin Adelgunde nickte, befriedigt durch den rein geschäftsmäßigen Ton des nunmehr wirklich unentbehrlichen Beraters.

„Ich danke Ihnen," lispelte sie und beeilte sich, ins Haus zu kommen.

Hermann aber suchte wieder die Kapelle auf. Er kannte die Tageseinteilung der Damen genugsam, um zu erwarten, daß die Gräfin jetzt in der Bibliothek, die ihr zugleich als Schreibzimmer diente, vom Verwalter die Wirtschaftsrechnungen zur Einsicht entgegennehmen würde, während Eglantine im bequemen Hauskleide auf dem Balkon an der Außenfront des Schlosses zu erscheinen pflegte, um bei der untergehenden Sonne einer behaglichen Träumerei über einem Buche nachzuhängen. Vom Balkon aus mußte sie das Harmonium trefflich hören.

Hermann wußte, das Harmoniumspiel würde die Gräfin herbeilocken, oder alle seine Theorien von den hypnotischen Einflüssen wären eitel Unsinn gewesen. Allerdings war das Gelingen nicht sicher, da er ja darauf gefaßt sein mußte, daß die Gräfin ihr Schlafkabinet und das Oratorium der Kapelle gar nicht beträte. Aber ihm waren die Stunden kostbar; er konnte nicht wissen, ob er Eglantine morgen wirklich im Parke träfe, und dann glaubte er ja an die bereits erprobte Wirkung der Töne des Harmoniums. Er ließ die Sakristeitür offen. Die Klänge des Instrumentes konnten nur schwach an ihr Ohr dringen, aber er wußte, daß gerade das Leise und Verschwommene, das Ungewisse, das wie aus nebelhafter Ferne Herübertönende erst rechte Anziehungskraft auf dieses sensitive Gemüt ausüben müsse.

Mit süßer Schwermut entstieg wieder die frühere Weise dem Instrument. In schwellenden Wogen wälzten sich die Töne durch die Luft, den Ausgang aus dem Kapellengewölbe suchend, um zu Derjenigen hinüberzuklingen, die damit in den Bannkreis eines fremden Willens gelockt werden sollte.

„Wird sie kommen?" fragte sich Hermann in peinvoller Spannung. „Hört sie mich überhaupt? Ist sie überhaupt auf den Balkon herausgekommen?" ....

Und mit wuchtigem Pathos knüpfte er an den Schluß der Komposition einen Uebergang zum Präludium, um sie zum zweiten Male erklingen zu lassen, wie eine Bannformel, die die ihm dienstbaren Geister beschwören sollte.

Da, war das nicht ein leichter Schritt da draußen in der Sakristei? Er hätte die Stelle bezeichnen können, wo der unsichtbare Fuß aufgetreten war: eine Steinplatte, gelockert in ihrem Gefüge, daß sie leise klapperte, sobald sie berührt wurde. Mit angehaltenem Atem spielte er weiter und sah nicht auf. Sie mußte schon da sein, mußte schon hinter dem Altarflügel erschienen sein, er meinte ihre Nähe zu fühlen, und wagte es doch nicht, hinzublicken, aus Furcht, sich trotzdem getäuscht zu sehen.

Da hörte er ihre Brust schwer aufatmen; sie mußte den unwiderstehlichen Zauber dieser Töne wie einen Alp empfinden. Jetzt hob er den Kopf und fixierte sie mit einem durchdringenden Blick.

Freilich, dort stand sie, die Hände vor der Brust verschränkt, ganz Ohr. Und wie er sie so ansah, kam sie langsam näher. Da ließ er die Hände ruhen.

„Erlauben Sie mir, Ihnen wieder zuzuhören," sagte sie, trotz ihrer Ergriffenheit aber in ganz natürlichem Tone. „Sie spielen vorzüglich."

Er runzelte enttäuscht die Stirne. Warum wirkte heute die Musik nicht so wie gestern?

Eglantine bemerkte seine verdrossene Miene und mußte sie dahindeuten, daß er sich über die ungebetene Zuhörerin ärgere.

„Wenn ich Sie störe," sagte sie mit kühler Höflichkeit, „so bitte ich um Entschuldigung wegen meines Eindringens."

Sie verneigte sich leicht und wandte sich zum Gehen.

„Nein, bitte, bleiben Sie, meine Gnädige! Sie mißverstehen mich. Ich ... ich wollte nur das Lob ablehnen, das ich bei meinem bescheidenen Können nicht annehmen darf. Freilich, Ihnen bedeutet dieses Stück eine wehmütige Erinnerung. Sagten Sie gestern nicht, Sie hätten es in Ihren Kinderjahren von der Mutter spielen hören?"

Er sprach das mit einem gewissen Nachdruck, indem er sie über die Orgel hinweg scharf ansah. Der Hinweis auf ihre gestrige Stimmung sollte diese wieder heraufbeschwören.

Eglantine nahm wirklich auch wieder ihren gestrigen Platz auf der Sitzbank ein, aber es sah nicht aus, als gehorche sie damit einer fremden Eingebung.

„Ja, von meiner Mutter!" sagte sagte sie mit einem leichten Seufzer. Es klang jedoch, als spräche sie heute zum ersten Male von dieser geliebten Toten. „Wenn es nicht die besondere Empfänglichkeit des Kinderherzens ist, die meine Erinnerung an den Eindruck dieses Stückes beeinflußt, so muß auch meine Mutter eine echte Künstlerin gewesen sein."

„Wünschen Sie die Komposition noch einmal zu vernehmen?"

„Wenn Sie so gütig sein wollten, ich wäre Ihnen sehr verbunden ..."

Das war die einfache Aeußerung einer Musikfreundin, weiter nichts. Hermann kniff die Lippen zusammen und wühlte sich mit einem heimlichen Zorn in die neu ertönenden Akkorde.

Und das Stück neigte sich schon dem Ende zu, und Eglantine saß unverändert da, mit edlem Behagen die geliebte Musik genießend. Da brach Hermann im Unmut ab und sprang von dem Podium herab. Sie sah ihn mit einer erstaunten Frage an.

„Ach, ich stümpere ja nur!" stieß er unter einer zornigen Geberde hervor und trat dicht an die junge Dame heran.

Die Dämmerung war weiter vorgeschritten als gestern; das schwache Abendrot vergoldete nur noch die verstaubte Stuckatur an der gewölbten Decke der Kapelle, unten herrschte schon graues Zwielicht, sodaß Eglantine nicht einmal den dämonischen Blick dieses Mannes bemerken konnte. Sie wollte sich erheben, aber da streckte er die Hände über sie hin und berührte mit den Fingerspitzen ihre Stirne. Sie sank auf die Bank zurück, zuerst wohl nur in Bestürzung über sein seltsames Tun, dann erstarb ihr freier Wille mit dem normalen Bewußtsein unter seinen Fingern, die über ihr Gesicht hinstrichen.

„Endlich!" sagte er, einen Schritt zurücktretend und die Hypnotische in ihrer Regungslosigkeit betrachtend, ungefähr wie man sich an einer gelungenen Schöpfung der eigenen Hände erfreut. Aber dann mahnte er sich zur Eile. Er hatte keine Zeit zu versäumen; Eglantine konnte in jeder Minute gerufen werden. Uebrigens wollte er ihre gegenwärtige Hypnose ja nur dazu benützen, sie zu einer weniger gewagten Zusammenkunft zu bestimmen.

„Geben Sie Acht auf das, was ich Ihnen sage!" flüstert er, jede Silbe abwägend.

„Ich höre," entgegnete sie.

„Eglantine hat sich gestern verlobt. Billigen Sie das?"

„Vollkommen. Ich habe sie ja überzeugt, daß diese unheilbare Krankheit, die sie moralisch zu vernichten drohte, in der Hauptsache nur in ihrer Einbildung bestand. Und ich danke Ihnen, daß Sie mir die Erlaubnis dazu gegeben haben."

Hermann wollte keine Zeit mit einem nutzlosen Protest verlieren. „Meinetwegen. Eglantine wird also genesen?"

„Gewiß, sie ist auf dem besten Wege dazu. Das Glück ihrer Liebe wird sie heilen."

„Nein, nicht diese Liebe, sondern mein Wille!" sagte er gebieterisch. „Ich habe überdies noch andere Befehle für Sie!"

„Sprechen Sie!"

„Hier ist nicht der rechte Ort dazu. Wir müssen eine bessere Gelegenheit suchen. Haben Sie mit den Brünows für morgen eine Zusammenkunft verabredet?"

„Ja, Hans wird uns am Nachmittag mit dem Landauer abholen."

„So sind Sie am Vormittag daheim?"

„Ja."

„Gut, dann kommen Sie vor zehn Uhr in die Bibliothek. Hören Sie? In die Bibliothek!"

„In die Bibliothek," wiederholte sie gehorsam.

„Um diese Stunde pflegt ja Ihre Tante ihre Wohnung zu verlassen. Sie werden dafür sorgen, daß man nicht auf Sie achtet, und wenn Sie trotzdem bemerkt werden sollten, so geben Sie vor, Sie wollten dort nach einem Buche suchen. Sie nehmen Platz und erwarten mich. Ich werde punkt zehn Uhr zu Ihnen eintreten, und wenn Sie ungestört sind, so verfallen Sie von selbst in denselben Zustand, in welchem Sie sich jetzt befinden."

Hermann wußte, daß bei der Ausführung einer durch Hypnose eingegebenen Suggestion meist von selbst wieder Hypnose eintritt. Um aber völlig sicher zu gehen, beugte er hier auch einem etwaigen Ausnahmsfalle vor.

„Es wird geschehen," versicherte die Eingeschläferte.

„Sie werden die Tür der Bibliothek natürlich hinter sich versperren. Sollte man Sie indessen rufen, so können Sie ja hinterher erklären, daß Sie über Ihrer Lektüre eingeschlummert seien. Haben Sie wohl verstanden?" „Ganz genau."

„Das Weiter wird sich finden. — Wachen Sie auf!"

Er hauchte sie an, und sie öffnete die halbgesenkten Lider vollends und stand auf, als ob sie vorhin nicht daran gehindert worden wäre.

„Ich danke Ihnen für Ihre Freundlichkeit, Herr Doktor! Ich höre diese ergreifende Komposition sehr gerne und bedaure nur unendlich, daß ich nicht selbst musikalisch bin."

Er begleitete sie hinaus, eine gleichgiltige Unterhaltung anknüpfend.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

42-zöll. Plaid Suiting für Damen Skirts oder Kinderkleider, Yd... **$1**

Mercerized Poplin 36-zöllig, in vielen Farben, 2 Yds. für **$1**

Ladenstunden: 8:30 vorm. bis 5:30 abds., Samstags bis 9:15 abends

UNION LIBERTY CO DEPARTMENT STORE

1272—1278 MILWAUKEE AVENUE Near PAULINA ST.

FURNITURE ANNEX—1257-59 North Paulina St.

Seidene Damenhandschuhe 2 Knöpfe Clasp—bestickter Rücken—doppp. Finger-spitzen, zu **$1**

Seidenband für Haarschleifen; speziell die Yard zu..... **$1**

DOLLAR DAY Dienstag

Ein großer Kleiderwert

Waschbare Mädchenkleider

$3 und $3.50 Werte

Ein wundervolles Sortiment waschbarer Kleider in Stoffen wie Gingham, Chambray und Leinen. Eine große Verschiedenheit von Moden, wie karriert, Sailor, karriert oder fancy.

Wir erhielten eine neue Sendung dies. Kleider, alle Größen bis zu 14 (Zweiter Floor).... **$1**

Bargains in Yardstoffen

Dritter Floor.

8 Yards 36zölliges Percale für..... $1
10 Yds. 36zöll. schweres gebleichtes Muslin.. $1
10 Yds. 36zöll. schweres ungebl. Bettuchzeug.. $1
10 Yds. Kleider-Ginghams, Plaids, 27zöllig.. $1
6 türkische Badehandtücher, 18x36..... $1
8 Yards Gardinen Scrim, weißes und Ecru.. $1
4 Crib Blankets, 21x36, schweres Nap..... $1

Weiße Canvas Damenschuhe, Größ. 3—8
Misses- u. Kinder-Lederfandalen, 8½—2
Schw'ze u. braune Kinder-Slidschuhe, 4—8
Damen-Filzhausslippers, gebroch. Größen
$1 PAAR

Weiche Kid Damen-Hausslippers, 4—8
Baseballschuhe, Ankle Patch, 11½—2....
Damen-Oxfords u. Pumps, gebr. Größ..
Mary Jane Slippers für Misses und Kinder, Größen 8½ bis 2.....
$2 PAAR

Besucht unsere Grocery Vierter Floor.

Demonstration von Mazola Oel. Freier Unterricht im Kuchenmachen und Tiefsieden die ganze Woche.

Snider's Catsup, 4 große Flaschen für.. **$1**
4 Pfund Kaffee, Peaberry oder Royal **$1**
Blend, zu..... **$1**
Oyler Kakao, 1-Pf. Jars; 4 für..... **$1**
Cerefota Mehl, ½ Barrel mit Grocery-Bestellung, zu..... **$1**

Hausausstattung

Universal Mop und ein Quart Oel, zu..... **$1**

Kaffee- oder Teekannen, 1½ Quart, blau od. weiß emailliert.... **$1**

Root Beer Flaschen — die Quartgröße, — das Dutzend..... **$1**

Tassen und Untertassen, 12 Paar für **$1**

Hygienic Kalsomine — färbt die Wände und gefällt allen. 5-Pfd., Paket zu..... **$1**

Knabenblusen

Gute Qualität Percale — großes Sortiment von fancy Streifen, Größen 6 bis 15 Jahre, 2 für **$1**

Knaben-Overalls

Gut gemacht aus blau gestreiftem Gingham — Größen 2 bis 6 Jahre — 2 für **$1**

Nachtgewänder für Damen

Weicher Muslin, Spitzen od. Stickerei besetzte Yokes, volle Größe, 16 bis 17, jedes **$1**

Envelope Chemise für Damen

Feiner Muslin — Spitzen- od. Stickerei besetzte Yokes, mehrere Fassons, Auswahl jedes **$1**

Bahhleibchen

Fein geripptes Gewebe, woll. Finish; in der Front zum knöpfen, Größen 1 bis 6 — zu **$1**

Strümpfe für Babies

Feine baumwoll. gerippte Pikie, nahtloser Fuß, schwarz oder braun, Größ. 6 bis 9½, 5 Pr. zu nur **$1**

Bandeaux Brassieres

Fleischfarbig, brokadertes u. Basket Gewebe Cloth, in Front und Rücken zu befestigen, Gr. **$1**
32—44, 3 für

Union Suits für Knaben

Geripptes Gewebe, hoher Hals, kurze Aermel, Knielänge; Größen 26 bis 34, jedes 2 für **$1**

Zur Geschichte des Eriekanals.

Von P.....r.

Im Oktober 1917, als der Weltkrieg tobte, konnte der berühmte Erie-Schiffskanal sein hundertjähriges Jubiläum begehen. Man leistete sich auch eine ziemlich eindrucksvolle Feier, welche durch die kriegspatriotischen Aufregungen der Stunde mit gehoben wurde.

Doch solche Elektrisierungen äußerlicher Art konnten ein zwar ehrwürdiges und erinnerungsreiches, aber bereits so gut wie totes Unternehmei nicht zu neuem Leben und Glanz erwecken.

Heute schreiben wir 1921, und „der alte silberglänzende Erie" hat unlängst als nationales Schaustück zu existieren aufgehört, während der New Yorker Staatsfäckel noch Zahlungen für ihn macht, das heißt, für eine Umwandlung in einen größeren „Barge"-Kanal. Unsterblich aber wird der historische Wasserweg jedenfalls weiterleben, — als chronischer Geldfresser, sowie als Zielscheibe unendlicher schlechter Witze wegen seiner pfuscherhaften und sehr kostspieligen Verwaltung, in älteren und in neueren Tagen. Doch hat er seinerzeit auch manches verdienstliche geleistet, und es dauerte ziemlich lange, bis er zu seinem schlechten Rufe kam.

* * *

Kein anderes Bauwerk von Menschenhand auf dem nordamerikanischen Kontinent trägt eine solche Fülle geschichtlicher Ueberlieferungen — in Büchern verbreitet oder von Mund zu Mund weitergepflanzt — wie der alte Eriekanal. Ueber etliche dieser wird vielleicht der Geschichtsforscher niemals sichere Auskunft erlangen können.

So behaupten mehrere Geschichtsschreiber z. B., der Kanal habe es vollkommen abgewendet, daß die Richtung des amerikanischen Reiches eine entscheidende Schwenkung auf New Orleans hin machte, welche dazu führen könnte, daß New Orleans statt New York die herrschende Seeküstestadt der Ver. Staaten geworden wäre. Nach dem Kriege mit England vom Jahre 1812 habe eine starke Neigung hierzu bestanden, und es sei sogar von der Gründung einer neuen Nation gesprochen worden! Gerade damals aber sei der Eriekanal geschaffen worden und habe die politischen und wirtschaftlichen Geschicke des mittelwestlichen Territoriums enger und stärker mit denjenigen der östlichen Staaten verknüpft.

Es möge anderen überlassen bleiben, diese interessante Frage kritisch weiter zu verfolgen. Einen Wahrheitskern scheint die Sache jedenfalls gehabt zu haben. Lag wirklich damals das ganze Zukunftsschicksal des Mittelwestens in der Wagschale. — und damit der Bestand der Union überhaupt? . . .

* * *

Am 4. Juli (zufällig? absichtlich an diesem Datum?) 1817 wurde mit der Arbeit am Eriekanal begonnen. Es erforderte nur 8 Jahre, das Werk fertigzustellen, und das war eine außerordentliche Leistung, wenn man den damaligen Vollkommenheitsgrad der Werkzeuge in Betracht zieht. Die Kosten betrugen 8 Millionen Dollars, und diese Summe wurde schon in einem Jahrzehnt an Gebühren vereinnahmt.

Der Kanal brachte die Kosten der Beförderung einer Tonne Fracht von 100 auf 3 Dollars herab, von den Binnenseen bis zum Weltmeer!

Er öffnete den, erst spärlich besiedelten, mittleren Teil des Staates New York für Zehntausende und machte tatsächlich die Stadt New York zur endgiltigen Königin der amerikanischen Meeresküsten. Seine Passagiere bis 1850 hin waren allermeistens Neuengländer der respektablen Klasse und Emigranten.

Heute ist der Kanaltransport gleichbedeutend mit vorsintflutlicher Langsamkeit; aber in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts sang man ein ganz anderes Lied von ihm! In den glorioſen Packetboottagen, als lange, schmale, hell angestrichene Fahrzeuge, mit Schlafverdeck oben, von galoppierenden Leinpferden am Erie entlang streckenweise bugsiert wurden, beförderten diese Schiffe regelmäßig auch Post und Gepäck; und noch lange, als sie nicht mehr der Hahn im Korbe allein waren, nahmen sie Passagiere in beträchtlicher Zahl mit, denen die vielen herrlichen Landschaftsszenerien großen und nicht zu flüchtigen Genuß bereiteten!

Man kann es gegenüber der stumpfen Gleichgiltigkeit unserer Tage kaum verstehen, daß dieser Kanal vor wenigen Jahrzehnten den unmittelbarsten Lebensstrom für ein Dutzend Städte und etwa hundert „Towns" inmitten des Staates New York bildete, abgesehen von allem andern.

Doch die Toten reiten auf Flügeln der Neuzeitmächte gar schnell . . .

Ursprünglich wurde „Erie, der silberglänzende" nur für Fahrzeuge von 4 Fuß Tiefgang gebaut. Schon 1835 wurde der Tiefgang auf 6 Fuß erhöht. 1894 wurden noch 9 Millionen Doll. an einen Versuch gewendet, den Kanal bis zu 8 Fuß Tiefgang auszubaggern. Und heuer ist man daran, den Tiefgang sogar auf 12 Fuß zu bringen; aber nicht mehr für den alten geschichtlichen Kanal, der nur noch als Name besteht und von Onkel Sam völlig aufgegeben ist, sondern für einen riesigen New Yorker „Barge"-Kanal, welcher allmählich jenen verdrängt und 150 Millionen Doll. kosten soll, — länger und kostspieliger, als der Panamakanal!

Der alte Eriekanal fand nichts mehr zu tun: die Eisenbahnen waren seit dem Bürgerkriege zu stark für ihn geworden. Er verschlang im ganzen 50 Millionen Dollars, soll aber etwa das Hundertfache im Laufe der Zeit eingebracht haben. Also große Veranlassung zur Verspottung? Wohl kaum!

Die Bürde zu schwer.

In ihrer Wohnung Nr. 4522 Lake Park Avenue erschoß sich gestern die 76jährige Frau Angeline Fritts, die Schwiegermutter von W. A. Moulton, dem früheren Vizepräsidenten der Highlands State Bank. Frau Fritts kränkelte seit längerer Zeit und war schwermütig.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

ECHTE DEUTSCHE SENSEN Beste Qualität, mit Dengelschneide. „MARUGG SPECIAL". Wiederholt prämiirt auf europäischen Landesausstellungen. GRASS SENSEN in vier Größen 5-23 zöllige pro Stück $2.85:-30 Zoll zu $2.95:-30 Zoll zu $3.30:-34 Zoll zu $3.65. HAIDESENSEN-15 Zoll lang pro Stück $2.50. SICHELN zu 70 cts. SENSENWORBE aus Nussbaum mit deutschem Patent Ring für $1.50 DAENGELZEUG: Ambos u. Hammer, deutsches Fabrikat, zu $3.00 WETZSTEINE-Deutsche Kunststeine 25 cts. Aechte „Bergensen" Steine das Stück 50 cts. WETZSTEINBEUGHER: Galvanisirte aus Kupferringen 25 cts.

SCHICKT KEIN GELD! Ihr bezahlt den Postmann nachher, gleichzeitig mit den Preis, wenn er die Ware bringt. Wenn nicht genau befriedigend stellt Ihnen der Kaufmann frei, und Ihr Geld wird Ihnen umgehend zurückgesandt.

THE MARUGG COMPANY, Dept. F TRACY CITY, TENN.

UMI

Extra Spezielle für Dienstag

Wir haben Dienstags immer große Bargains geboten, aber diese Woche offerieren wir eine extra spezielle Partie von Bargains.

Dienstag-Bargains — in — Schuhen

für die ganze Familie

zu weniger als den Herstellungskosten.

Werte aufwärts von $6 bis $8, — zu

$1.00 und $2.00

Mohawk Shoe Company

Zwei Läden

522-24 North Ave.
nahe Larrabee.

4024-26 Elston Ave.
nahe Irving Park Blvd.

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheiten werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgendeinem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Freitag, den 6. Mai, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Mai.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

modbo

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können. Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für [illegible] berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen andern europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Jos. H. Becker. Präs.
b22*3

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag. [illegible]

Leset die „Sonntagpost".

Die Turner.

Die Tagsatzung des Illinois Turnbezirks in der Sozialen Turnhalle.

Wichtige Beschlüsse.

Delegaten zur Bundestagsatzung angewiesen, für Beibehaltung der deutschen Sprache einzutreten. — Anregung, Amerikanische Turnzeitung als Bundesorgan obligatorisch zu machen. — Beamten- und Delegatenwahlen.

In der Halle des Sozialen Turnvereins fand gestern die 15. Tagsatzung des Illinois Turnbezirks statt. Wie keine andere, hatte diese Zusammenkunft der Delegaten der 20 Vereine, die den Bezirk bilden, Geschäfte zu erledigen, welche für das Wohl und Wehe nicht nur des Illinois Turnbezirks, sondern des ganzen amerikanischen Turnerbundes von weittragendster Bedeutung waren. Naturgemäß waren die Vorbereitungen für das kommende Bundesturnfest die Hauptarbeiten, mit denen der Bezirk sich während des letzten Halbjahres zu befassen hatte. Die gestrigen Verhandlungen wurden ausnahmslos vom Geiste der Einmütigkeit geleitet, so daß ersprießliche Erfolge zu verzeichnen waren.

Bezirkssprecher John G. Blessing eröffnete die Tagsatzung kurz nach 10 Uhr morgens und drückte in seiner kurzen Ansprache die Hoffnung aus, daß alle gefaßten Beschlüsse zum Besten des Bezirks gereichen mögen. Der erste Sprecher des Sozialen Turnvereins Max Straß entbot den Delegaten den Gruß seines Vereins und dann stürzte man sich sofort in die Arbeit.

Sämtliche 20 Vereine waren vertreten und 76 Delegaten hatten Sitz und Stimme. Als Beamte der Tagsatzung fungierten:

1. Sprecher, Max Straß, Sozialer.
2. Sprecher, Ernst Templin, Peoria.
1. Schriftwart, H. A. Engelken, Aurora.
2. Schriftwart, Chas. F. Hohmann, Lincoln.

Bericht des Sprechers.

Es folgte die Verlesung der Beamtenberichte. Der 1. Sprecher führte etwa folgendes aus:

Von wichtigen Begebenheiten, welche gewöhnlich den Vorort beschäftigen, kann ich für das letzte Halbjahr nichts von Bedeutung berichten. Angelegenheiten, welche auf der letzten Tagsatzung beschlossen und dem Vorort zur Vollstreckung übergeben wurden, fanden ihre prompte Erledigung. Als einziges von Wichtigkeit wäre zu erwähnen die Vorarbeiten des Ausschusses für Arrangierung der Bundestagsatzung. Die Bundestagsatzung wird am Sonntag, dem 3. Juli, morgens 9 Uhr, in der Nordseite Turnhalle eröffnet werden, sich über den 4. und 5. Juli erstrecken und voraussichtlich am Dienstag abend oder Mittwoch zu Ende kommen.

Das Bundesturnfest, dessen Ausführung dem Illinois Turnbezirk übertragen wurde, beanspruchte die ganze Aufmerksamkeit nicht nur der verschiedenen Vereine, sondern auch des Bezirks, und ich kann mit Genugtuung versichern, daß die notwendigen Vorbereitungen für dasselbe zum größten Teil erledigt sind. Das Fest verspricht, soweit man voraussehen kann, eines der größten und schönsten Turnfeste in der Geschichte des Amerikanischen Turnerbundes zu werden. Um aber dem Feste den moralischen und finanziellen Erfolg zu sichern, ist es notwendig, daß die Besucherzahl eine enorme wird. Da nun die Zahl der auswärtigen Gäste, welche das Fest besuchen, allein nicht ausreicht, es finanziell sicherzustellen, wird es zu einer Sache der Notwendigkeit, unsere Chicagoer Mitbürger und die Geschäftswelt für das Turnfest zu begeistern. Vor allem sollten 100,000 Tickets in Umlauf gesetzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, daß die Vereine ihre ganze Kraft und Tätigkeit einsetzen, denn ein Erfolg dieses Turnfestes bedeutet für den Illinois Turnbezirk seine Zukunft. Das Bundesturnfest ist für den Bezirk sein Wendepunkt. Wird dieses Fest ein Erfolg, dann haben wir auch die Achtung unserer Mitbürger erworben; ist es ein Fehlschlag, so wird unser ganzes Streben und alle Propaganda ihren Zweck verfehlen. Darum Turner, setzt alles ein, das Turnfest zu einem glänzenden Erfolg zu machen, zur Ehre der Stadt Chicago, des Illinois Turnbezirks und unserer Mitbürger deutscher Abstammung!

Wir haben jetzt eine Gelegenheit, dem Publikum von Chicago unser Tun und Schaffen im großen Maßstabe zu zeigen. Wir wollen ihnen vor Augen führen, daß wir ein unentbehrlicher Erziehungsfaktor geworden sind für geistige und körperliche Ausbildung. Gelingt es uns, die Amerikaner von dieser Tatsache zu überzeugen, so haben wir unseren Zweck erreicht; unsere Mitgliederzahl wird einen großen Zuwachs erfahren und unsere Turnschulen werden überfüllt sein.

Diese seltene Gelegenheit sollte voll ausgenutzt werden und es wäre ratsam, wenn die heutige Tagsatzung sich ernstlich mit diesem Problem befassen würde und daß die Vereine ermuntert würden, all. Hebel in Bewegung zu setzen, um das Turnfest zu einem eindrucksvollen zu gestalten. Haben wir das erreicht, so ist unsere Aufgabe glänzend gelöst. Ich möchte daher der Tagsatzung empfehlen, einen Elfer-Ausschuß zu erwählen, dessen Aufgabe es wäre, das für unsere Sache gewonnene Interesse des Publikums zu erhalten und womöglich zu vergrößern zu suchen und fortwährend für unsere Ideale zu wirken. Eine großzügige Agitation ist notwendig, und man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist.

Ferner kann ich noch berichten, daß der Vorort des Illinois Turnbezirks ein Entschuldigungsschreiben erhielt von der Bundesbehörde in Indianapolis, worin dieselbe ihren Standpunkt bezüglich der Massenversammlung in New York gegen die schwarze Schmach zu verteidigen sucht. Ich glaube, daß ein jeder Verein ein solches Schreiben erhielt, und der Inhalt dürfte jedem Delegaten genügend bekannt sein. Der Vorort beschloß, die Angelegenheit der Tagsatzung zu überweisen und ich möchte daher eine weitere Empfehlung dahingehend machen, daß die Sache debattiert wird, um den heute zu erwählenden Delegaten für die nächste Bundestagsatzung die nötigen Instruktionen zu geben. Ferner wäre einer kürzlich begonnenen Agitation zu erwähnen, dahinzielend, daß die aktiven Klassen unter sich eine selbständige Organisation gründen sollten, also gewissermaßen einen Bund im Bund. Diese Angelegenheit sollte ebenfalls zur Besprechung gelangen und die Bundesdelegaten sollten instruiert werden, wie sie sich dieser Angelegenheit gegenüber zu verhalten haben.

Es könnte natürlich noch manches erwähnt werden, aber ich begnüge mich mit dem Gesagten. Hinzufügen möchte ich, daß ich während meiner dreijährigen Dienstzeit als 1. Sprecher des Illinois Turnbezirks jederzeit die Mitwirkung der Beamten und auch der Mitglieder hatte, und ich hege den ernstlichen Wunsch, daß der Illinois Turnbezirk auch weiterhin in Harmonie zusammen arbeiten möge. Dann werden unsere Bestrebungen schließlich belohnt werden. In der Hoffnung, daß unsere Arbeiten für das Bundesturnfest mit Erfolg gekrönt und die Beschlüsse der heutigen Tagsatzung wohlüberlegt und von weittragender Bedeutung sein werden, zeichnet mit Turnergruß,

John G. Blessing
1. Sprecher.

Aus den Berichten des Schriftwartes und des Schatzmeisters ergab sich die erfreuliche Tatsache, daß die Mitgliederzahl sich während der letzten sechs Monate von 2270 auf 2417 erhöht hat, und auch der Finanzbericht lautete recht günstig. Bezirksturnwart Alfred Wild berichtete über den Besuch der Turnklassen und Turner Fritz Wittemeier namens des Camp Verwaltungsrates. Alle Berichte wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen, die sich des Näheren damit befaßten und später der Tagsatzung ihre wohlerwogenen Empfehlungen machten.

Die Nachmittagssitzung brachte die üblichen Berichte der einzelnen Ausschüsse. Manche der daran gemachten Empfehlungen wurden ohne jede weitere Debatte angenommen, während bei anderen Vorlagen zunächst eine größere Redeschlacht nötig war, ehe man zur Abstimmung schreiten konnte.

Die deutsche Sprache.

Der Ausschuß für Geistige Bestrebungen empfahl die Gründung von Sonntagsschulen in den Turnhallen, oder, wo dies nicht angängig ist, tatkräftige Unterstützung der bestehenden Schulen der freisinnigen Gemeinden. Diese Empfehlung fand die einstimmige Zustimmung aller Delegaten; desgleichen der Antrag, die Delegaten für die Bundestagsatzung anzuweisen, ganz energisch für die Beibehaltung der deutschen Sprache in den Turnvereinen einzutreten. Selbstverständlich soll es den jüngeren Turnern unbenommen bleiben, sich in den Versammlungen und auf den Turnplätzen auch der Landessprache zu bedienen, doch wurde geltend gemacht, daß kein Grund vorläge, die deutsche Sprache bei den Vereinsverhandlungen zu verbieten, daß sie vielmehr in jeder Weise gepflegt werden solle.

Daß auch die Jungmannschaft, wenigstens des Illinois Turnbezirks, ebenso denkt, bewies ein Brief, welcher vom Vorwärts Turnverein vor einigen Tagen dem Western New York Turnverein übersandt übersandt wurde in Beantwortung eines Ansuchens, welches dieser Bezirk an alle Turnvereine rundschriftlich gerichtet hatte, dahingehend, daß die Verhandlungssprache bei den Vereinsversammlungen ausschließlich englisch sein solle. In diesem, von einem hier geborenen jüngeren Turner des Vorwärts entworfenen Antwortschreiben läßt der Schreiber durchaus keinen Zweifel darüber übrig, wie er und die anderen Aktiven über die Sache denken. „Wenn wir uns selbst schämen, für unsere Prinzipien einzutreten, wie können wir dann Achtung von anderen erwarten?" und „Die Deutsche Sprache ist das Band, welches unseren Bund zusammenhält", erklärt der Schreiber frank und frei den West New Yorkern. Die Stellungnahme des Vorwärts in dieser Angelegenheit wurde von der Tagsatzung einstimmig gutgeheißen.

Das Bundesorgan.

Bei jeder Bundes- oder Bezirkstagsatzung, welche während der letzten zehn Jahre abgehalten wurde, kam das Schmerzenskind, die Turnzeitung, in der einen oder anderen Weise zur Sprache. So auch gestern, und zwar gab ein von den Aktiven des Sozialen Turnvereins eingebrachter Vorschlag den Anstoß zu einer längeren Debatte. Dieser Vorschlag, welcher schließlich angenommen wurde, weist die Delegaten zu der Bundestagsatzung an, auf letzterer dafür einzutreten, daß die Amerikanische Turnzeitung obligatorisch gemacht und jedem zum Bund gehörenden Turner kostenfrei ins Haus gesandt werde. Natürlich müßten dann die Bundessteuern entsprechend erhöht und die Zeitung vom Bund selbst herausgegeben werden. Zahlreiche Redner sprachen, ehe man zur Abstimmung schritt, für und wider diesen Plan, aber schließlich kam man zu der Ueberzeugung, daß zum mindesten ein dahingehender Versuch gemacht werden könne.

Die schwarze Schmach.

Bekanntlich hat der Bundesvorort sich in krassen Widerspruch gesetzt zu einer ganzen Reihe von Bundesvereinen und -bezirken durch seine Stellungnahme zu den in New York abgehaltenen Massenversammlungen als Protest gegen die Besetzung deutschen Gebiets durch farbige französische Truppen. Die gestrige Tagsatzung nahm in der Angelegenheit folgenden Beschluß an: „Die Tagsatzung des Illinois Turnbezirks erklärt sich vom prinzipiellen und humanitären Standpunkt aus in Einverständnis mit allen Protesten, gegen die sogenannte schwarze Schmach, sowie gegen jede Schmach, die im Gefolge des Militarismus in irgend einem Lande der Welt in Erscheinung tritt. Wir erklären ferner, daß wir als amerikanische Bürger deutscher Abstammung in Bezug auf politisches Vorgehen unseren Standpunkt persönlicher Freiheit nach allen Seiten hin wahren. Wir bedauern die Kontroverse zwischen dem Bundesvorort und dem Turnverein New York in Betreff der in New York abgehaltenen Massenversammlung, sind aber der Ansicht, daß die Erledigung dieser Angelegenheit der Bundestagsatzung überlassen bleiben sollte."

Es wurde einstimmig beschlossen, Bürgermeister William Hale Thompson schriftlich den Dank der Tagsatzung auszusprechen für seine tatkräftige Unterstützung des Bezirks bei den Vorbereitungen für das Bundesturnfest.

Die Bezirksbeamten.

Daß die Delegaten mit der Geschäftsführung seitens des bisherigen Bezirksvorortes zufrieden waren, bewies die darauf folgende Beamtenwahl. Die bisherigen Beamten wurden einstimmig wiedererwählt, nur zwei Beisitzer mußten neu gewählt werden. Der Bezirksvorort besteht nunmehr aus folgenden Turnern: John G. Blessing, 1. Sprecher; Dr. C. A. Weil, 2. Sprecher; Adolf Danneberg, korresp. Schriftwart; H. A. Engelken, protokoll. Schriftwart; Henry Schoellkopf, Schatzmeister; George Bauer, Finanzsekretär; George A. Schmick, Vorsitzer des Ausschusses für geistige Bestrebungen; Jacob Willig, Charles Iffland und Moritz Schmidt, Beisitzer.

Die folgenden Turner werden den Illinois Turnbezirk bei der nächsten Bundestagsatzung vertreten: Alfred Wild, Jacob Willig, William Kopp, Adolph Georg, Adolf Danneberg, H. A. Engelken, Fred Wittenmeier, John G. Blessing, George A. Schmidt, Dr. Luehr, Max Straß, Ernst Kußwurm, Henry Kraft, Dr. H. Hartung, B. Rau, Carl Simon, Adolf Schachenmann, Charles Iffland, Dr. C. A. Weil, Emil Groener, Ernst Templin, Theodore Groß, Carl Barnikol und Henry von Meteren.

Nachdem noch beschlossen worden war, die nächste Tagsatzung beim Turnverein Eiche abzuhalten, kam die 15. Tagsatzung des Illinois Turnbezirks zu bereits recht vorgerückter Stunde unter Absingung des Turnerliedes „Ein Ruf ist erklungen" zum Abschluß.

Macht Wasser weich

Reinigt Farbanstrich

Hergestellt von den Patentinhabern des AB-SO-RENE — dem großen Tapetenreiniger.

Verlangt es von Eurem Händler

THE ABSORENE CO., St, Louis

mo2,6,9,13,16,20

Dollar Day-Chicagos Leading Economy Event

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Spezielle Strumpfwaren

50c ganz nahtlose schwarze Seide Fiber Damenstrümpfe, hoch gefpleißte doppelte Sohlen, mercerisierter Garter-Tops, in allen Größen — das Paar zu 39c; oder drei Paare für $1

35c mercerisierte Lisle Strümpfe für Männer, doch gefpleißte doppelte Sohlen, in schwarz, grau und Cordovan, in allen Größen; 5 Paare für $1

Nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Sohlen, verstärkte Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und Cordovan, regulär 25c; 5 Paare für $1

Grasſamen — Chicagos beste Mischung — morgen verkaufen wir das Pfund zu 28c; 5 Pfund zu **$1**

Für Babies — Muster Princeß Slips, Binden und Leibchen — es sind Werte bis zu 75c; morgen, 2 für **$1**

Weiße Drell Rels — 2 Yards breit, feines, gleichmäßiges Gewebe, wert $1.25; die Yard zu **$1**

Handſchuhe — Importierte kurze französische Kid Handschuhe für Damen, 2 Clasps, mit Paris Point bestickten Rücken, Fabrikanten Musterpartie von Odds und Ends, assortierte Farben, reguläre $2 und $2.50 Werte, zu **$1**

Gras-Rugs — 32 bei 72 Zoll, fest gewoben — blau, grün und braun — mit fancy Borten versehen — morgen, das Stück zu **$1**

Weekly $1.00 and $2.00 Shoe Day

Ein $10,000 Schuh-Ankauf ist in unserem $1 und $2 Schuhtag eingeschlossen. Werte sind größer als je.

Mattleder-Schuhe für Damen, hohe Absätze $2
Mattleder-Schuhe für Damen, militär. Absätze, $2
Mattleder Pumps für Damen $2
Mattleder Oxfords für wachsende Mädchen $2
Mahagani Oxfords für wachsende Mädchen $2
Ankle Strap Pumps für wachsende Mädchen $2
Weiße Canvas Strap Pumps für Damen $2
Mattleder Schuhe für Misses $2
Mattleder Schuhe für Knaben $2
Lederschuhe für kleine Knaben $2
Leder Hausslippers für Männer $2
Sportschuhe für Knaben $2
Schuhe für Männer, angebrochene Größen $2
Scout Schuhe für kleine Knaben, $2
Weiße Satin Pumps für Damen $2
Weiße Canvas Pumps für Damen mit Cross Strap ..$2
Scoutschuhe für Knaben $2
Mattlederschuhe für Kinder $2
Ankle Strap Pumps für Misses $2

$2

Weiße Canvas Damen-Oxfords $1
Weiße Canvas Pumps für Damen $1
Damenschuhe, angebrochene Größen .. $1
Weiße Canvas Kinder-Slippers $1
Mattleder-Schuhe für Kinder $1
Schwarze Kidschuhe für Kinder $1
Barfuß-Sandalen für Knaben $1
Barfuß-Sandalen für Kinder $1
Ankle Strap Pumps für Kinder $1
Spiel Oxfords für Kinder $1

$1

Stahl Bow Rechen — mit einem astfreien feinen Stiel — morgen, das Stück zu **$1**

Leatherette — für Wände, passend für untere Teile in Speisezimmern und in Korridoren — regulär zu $1.75 verkauft; die Rolle zu **$1**

Gardinen — Prächtige Partie feine Allovers, schöne Muster, können je einer zu einem Fenster gebraucht werden, alle in Paar-Partien, speziell zu **$1**

Center Pieces — 45 Zoll, mit Einsatz und mit Spitzen-Einfassung, ein wundervoller Wert zu dies. Preis zu **$1**

Taschentücher — Weiße Lawn Taschentücher für Männer — mit Initialen versehen — wert 12½c — zu 12 für **$1**

Schul Cases — aus Faser, 14 Zoll, starkes Sahlgestell, zwei Catches und Schloß — morgen offerieren wir das Stück speziell zu **$1**

Taschentücher — Hohlgesäumte weiße Lawn Männertaschentücher, leicht fehlerhaft, wert bis zu 15c — 12 Stück für **$1**

Combination Syringe u. Heißwasser-Flasche — Regulation Fittings — völlig garantiert — zu **$1**

Grau emaillirte Douche-Pfanne, $1

Overalls — und Jackets, aus extra schwer. 220 blauem Denim, — Union made — in Größen bis 44 — reguläre $1.69 Werte — **$1** zu .....

Hickory gestreifte Ueberhosen, voll im Schnitt, Größ. bis 44, — Union made — gut 89c wert; zu 2 für **$1**

Seide und Kleiderstoffe

36-zöll. weiße Chinaseide, schwere Qualität, für Waists, regulär $1.50, die Yard zu **$1**

31- und 36-zöll. Dress Corduroy, gute Auswahl von Farben, — ein $1.50 Wert — die Yard zu **$1**

36-zölliger Sateen, alle Farben; ein 39c Wert; zu 3 Yards für **$1**

40-zöllige wollene Plaids und Checks, $1.50 Werte; die Yard zu **$1**

27-zöllige reinwollene gemusterte Challies, hübsch, reine Muster, in hellen und dunklen Kombinationen, ein $1.50 Wert — die Yard zu **$1**

Eine prächtige Liste von Yardstoffen

44-zöllige importierte Swiss Organdy, permanenter Finish, vorzügliche Qualität, eine volle Auswahl von Farben, speziell die Yard zu **$1**

Schürzen-Gingham — Indigo blaues Standard Cloth, in einer vollen Auswahl von Karrierungen, speziell 8 Yards für **$1**

Extra Qualität gebleichter Shaker Flannel — gut napped — speziell 8 Yards für nur **$1**

Mitte Crepe — 30 Zoll breit, in zahlreichen prächtigen Mustern, vorzüglich für die Herstellung von Lingerie, speziell 3 Yards für nur **$1**

Dress Voile, 40 Zoll breit, sehr fein, hart gedreht, fancy, ausschließliche Printings; Dienstag, speziell 2 Yards zu **$1** nur .....

Nurse gestreifter Gingham, 27 Zoll breit — eine große Auswahl von Streifen — speziell 7 Yards für **$1** nur .....

Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit — eine ausgezeichnete Qualität — frei vom Dressing — 10 Yards **$1** für nur .....

Ungebleichter Muslin — 36 Zoll breit — eine schwere, runde Faden-Qualität — speziell 10 Yards für **$1** nur .....

Seidegemischtes Shirting — 32 Zoll breit, hübsch gestreifte Muster, eine vorzügliche Qualität, regulärer $1.50 Werte, Yard zu **$1**

Crib Blankets — 36 bei 50 Zoll, in rosa und blau, einfach oder gezackt, eine schwere Nappy Qualität, speziell jedes nur **$1**

Art Leinen — für Fancharbeit passend, eine ausgezeichnete Qualität — speziell die Yard zu **$1**

Gischler-Handtücher — 27 bei 47 Zoll — aus schwerem Honeycomb Handtuchzeug gemacht, gute absorbierende Qualität, speziell 7 Yard zu **$1**

36zöll. Bookfolded Percale, heller und dunkler Grund mit gestreiften od. figurierten Entwürfen, — gute feste Qualität, schwerer spez. 5 Yards zu ... **$1**

Türkische Bade-Handtücher, große Sorte, mit fancy Streifen und Jacquard Bord — aus vorzüglicher, schwerer Sorte Terry gemacht — speziell 2 für **$1**

45 bei 36-zöllige Kissenbezüge — aus gutem und starkem Casing gemacht — frei vom Dressing — speziell 4 für nur **$1**

Federn — sanitär gereinigt — die regulären $1.50 Werte, speziell für Dienstag das Pfund zu **$1**

Doppelte ℋ Stamps bis Mittag — Keine Telephonbestellungen für speziell angezeigte Artikel

Erste Hypotheken Gold Bonds

In Stücken von $100, $500 und $1000.

Erste Hypotheken Sicherheit auf gutgelegenes Grundeigentum hat sich stets als die zuverlässigste Anlage erwiesen, und wird es auch weiter bleiben. 6% ist ein gutes Einkommen, doch unter den jetzigen Geldverhältnissen ist die Zinsrate für **erstklassige** Hypotheken-Bonds bis auf 7% gestiegen, aber nicht höher. Diese hohe Rate ist nur vorübergehend. **Absolute Sicherheit** der Anlage muß die Grundbedingung sein. Dies ist unser unwandelbares Prinzip. Darum hat auch keiner unserer Kunden je einen Cent an unseren ersten Hypotheken Gold Bonds verloren. Zinsen und Kapital wurden stets pünktlich auf den Tag bezahlt.

Wir haben immer eine gute Auswahl solcher **Gold Bonds** vorrätig. Illustrierte Zirkulare auf Verlangen. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich. Auskunft und Rat in allen Geldsachen kostenfrei gern erteilt.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

28ap3t

Deutsche Kreise.

St. Louis, Mo. Ein in deutschen Kreisen wohlbekannter und verdienstlicher deutscher Mann war der vor einigen Tagen verstorbene Pastor emeritus R. Winkler, der fast 50 Jahre lang als Seelsorger in verschiedenen Gemeinden der Missouri-Synode tätig war, sich aber vor einigen Jahren in den Ruhestand zurückzog, im Alter von 72 Jahren.

New York. Anton Madler, einer der Gründer des K. U. V. Unter Uns, der lange Jahre Angestellter in Meyers Hotel in Hoboken war, wurde fälschlich tot gesagt und seine „Leiche" verbrannt. Er wurde von seinen Freunden tief betrauert, bis er in Ritters Halle an der Bar erschien und sein Erscheinen eine Sensation verursachte. Sein Tod und die Trauerfeier war in den Lokalblättern gemeldet. Bisher ist noch nicht aufgeklärt worden, wer als Anton Madler kremiert worden ist.

New York. Professor Charles F. Kroeh wird im Monat Juni das 50jährige Jubiläum seiner ungemein verdienstvollen Tätigkeit am Stevens Institut in Hoboken feiern.

(Für die „Abendpost".) Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 30. April 1921.

Fritz Feddersen, ein hiesiger Hochschüler, wurde während des Volksturnens in der Hochschule gefährlich verletzt. Ein Diskuswurf traf ihn an den Kopf und verursachte eine tiefe Wunde.

Clinton, Iowa, 30. April. Vierzig hiesige Skatspieler werden sich an dem Skattournier in Milwaukee beteiligen.

Achtung, Hausbesitzer.

Hausbesitzer, die Wohnungen vermieten, müssen laut einer städtischen Ordinanz nicht nur Abfallkannen für sich selbst, sondern auch für ihre Mieter anschaffen. Da diese Ordinanz nach Angabe des Gesundheitskommissärs Dr. John Dill Robertson bisher arg vernachlässigt wurde, sind die Inspektoren ersucht worden, von heute an ein ganz besonderes Augenmerk darauf zu richten. Wer die Ordinanz nicht befolgt, kann um $5 bis $200 gestraft werden. Durch Benutzung der Abfallkannen soll vor allem der Fliegennot abgeholfen werden.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
ap1*2

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.
jan33*

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos .....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 103.

Zur Heeresfrage.

Die Geschichte wiederholt sich — wie im Großen, so im Kleineren und Kleinen: Die amerikanische Heerespolitik könnte als klassisches Beispiel dafür gelten.

Als die amerikanischen Kolonien sich von ihrem Mutterlande England lossagten, da hatten sie zwar eine Art von Bürgerwehren, aber kein Heer, das dem britischen Heere gegenüber hätte nennenswert erscheinen können, trotzdem die Revolution sich recht lange Zeit vorbereitet hatte; und alle Kriege, welche die Republik seither führte, sah sie unvorbereitet und ohne eine, ihrer Größe auch nur annähernd entsprechende Heeresmacht. In jedem Falle stand ihr bei Ausbruch des Krieges nur eine kleine Heeresorganisation zur Verfügung. Das Heer mußte in jedem Falle erst geschaffen werden durch Werbung von Freiwilligen, oder durch Aushebung. Und auch an Kriegsmaterial herrschte jedesmal großer Mangel. Auch dieses mußte erst hergestellt werden, und zum weitaus größten Teile mußten sogar erst die Produktionsgelegenheiten geschaffen werden.

Das führte allemal zu Verzögerungen, bezw. schweren Verlusten und dies wieder hatte die Folge, daß nach einem jeden Krieg von Militärs und Anderen laut und nachdrücklichst verlangt wurde, daß es in Zunkunft „anders" werden müsse; daß die Republik sich wenigstens einigermaßen auf den Krieg vorbereitet halten — ein, ihrer Größe und Bedeutung, ihrer Volkszahl und ihrem Reichtum einigermaßen entsprechend starkes Heer unterhalten müsse. Aber jedesmal wurden diese Stimmen letzten Endes überstimmt. Jedesmal ließ die Republik ihr Heer wieder auf die Stärke einer „nationalen Polizeimacht" zurücksinken.

Auch diesesmal wird's wieder so werden. Während „Kriegsinteressen" und Generäle und eine recht starke Presse zuerst die Aufrechterhaltung einer Armee von vier- bis fünfhunderttausend für notwendig erklärten, um dann 225,000 und letzten Endes 200,000 als die geringste zulässige Mannschaftsstärke zu bezeichnen, beschloß der Senat, die Mannschaftsstärke auf 168,000 zu verringern, das Haus aber erachtete auch das noch als zu viel und ging auf 150,000 herab. Die Militärs und wer sonst gern ein großes amerikanisches Heer sehen möchte, werden Ursache haben, sich zu gratulieren, wenn der Kongreß sich schließlich auf die vom Senat beschlossene Zahl einigt.

Es läßt sich viel zugunsten eines zahlenmäßig viel größeren Heeres sagen, aber ebensoviel und noch mehr dagegen. Und wenn es ungerecht ist, den Befürwortern eines starken Heeres dieserhalb vorzuwerfen, daß sie „militaristische" Ziele hätten, so ist es ebenso unrecht, den Gegnern einer großen Heeresvermehrung vorzuwerfen, sie ließen aus falscher „Sparsamkeit" oder Kurzsichtigkeit die besten Interessen des Landes und Volkes außer Acht.

Man übergießt die Gegner des verlangten größeren Heeres mit mitleidigem Spott und sagt, sie gehörten zu denen, die auch aus den schlimmsten Erfahrungen nichts lernen können, diese aber können darauf antworten mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß Amerika, trotz seiner jedesmaligen Unvorbereitetheit doch noch jeden Krieg siegreich bestand, und auf die geschichtliche Erfahrung, daß große, stehende Heere die größte Gefahr bilden für Republiken; daß die größten und stolzesten Republiken der Welt eben daran zu Grunde gingen.

Es wird gesagt, daß eben jetzt, da die Welt noch in Unordnung und Unruhe ist, keines falls an der Landesverteidigung gespart werden dürfe, und daß Amerika eben jetzt darauf bedacht sein müsse, ein größeres Heer unter Waffen zu halten. Darauf ist zu antworten, daß eben jetzt die größte Not und Gefahr der Welt und besonders Amerikas, wirtschaftlicher Natur ist; daß eben jetzt Sparsamkeit, Verringerung der Regierungsausgaben, und Erleichterung der riesigen Steuerlasten die Forderung der Stunde ist. Und daß wir eben jetzt, für die nächsten paar Jahre im Stande sind, unser Heer dem Mannschaftsbestaind nach stark herabzusetzen, ohne die Sicherheit des Landes zu gefährden, weil wir eine große und kriegserfahrene, oder wenigstens einigermaßen gut ausgebildete Reserve besitzen und hoffen dürfen, in ein paar Jahren jede Kriegsgefahr für Amerika völlig gescheucht zu haben.

Das Land ist heute ganz ungleich besser gerüstet als es jemals in seiner Geschichte war. Es hat gewaltige Vorräte an Kriegsmaterial, Millionen Mannschaften und wertvolle Erfahrung. Und — es hat eine starke Flotte, die wohl im Stande ist, seine Küsten gegen jeden, zur See möglichen plötzlichen Ueberfall zu schützen, und dem Lande die Entwickelung seiner militärischen Kraft unter ihrem Schutze zu ermöglichen. Und es hat eine Flottenpolitik und allgemeine Auslandpolitik, die jedem möglichen Feinde und allen möglichen Feinden für alle absehbare Zeit alle Luft zu einer Anrempelung Amerikas benehmen werden.

Amerika braucht eine starke Flotte — nicht auch eine starke Armee. Für die Mehrung und Stärkung der Flotte hunderte Millionen! Denn wir bedürfen der Flotte behufs Stützung und Durchführung unserer neuen, echt „amerikanischen" Auslandpolitik, die letzten Endes das Land von jeder Kriegsgefahr befreien wird. Am Heere können wir mit Maßen sparen.

Wie wehren wir uns gegen die Straßenräuber?

Der Chicagoer Polizeichef bemüht sich, die Staatslegislatur dazu zu bestimmen, ein neues Gesetz anzunehmen, das den Diebstahl von Kraftwagen zu einem Kapitalverbrechen stempelt. Fitzmorris geht dabei von der unbestreitbaren Tatsache aus, daß Straßenräubereien, wie sie heute in unserer Stadt an der Tagesordnung sind, nicht mehr das Werk einzelner Desperados sind, sondern daß es sich dabei um förmliche Banditengenossenschaften handelt, deren Operationsbasis ein vorher von ihnen gestohlenes Automobil ist. Das Publikum steht diesen schwer bewaffneten, bei herannahender Gefahr mit Hilfe ihres Autos leicht entkommenden Verbrechern einfach wehrlos gegenüber, und auch die Polizei hat, selbst wenn sie sich sofort mit einem eigenen Kraftwagen auf die Verfolgung begibt, nur selten Aussicht, die Räuber einzuholen und zu stellen. Der Polizeichef meint, daß die Straßenräuber sich verringern würden, wenn der Diebstahl von Kraftwagen unter außergewöhnlich strenge Strafe gestellt würde. Wie in den Zeiten der Pioniere den Pferdedieben ihr Handwerk erst verleidet wurde, als man die erwischten Missetäter fast ebenso streng wie Mörder bestrafte, so werden, wie Fitzmorris glaubt, auch die kecken Straßenräuber aus Chicago verschwinden, wenn der Diebstahl von Kraftwagen nicht als einfacher Raub, bezw. Diebstahl oder Einbruch je nach dem besonderen Falle bestraft würde, sondern wenn man ihn zu einer besonderen Klasse von Verbrechen machen und außerordentlich schwere Strafen darauf legen, sowie eine Parolierung der so Bestraften ausschließen würde.

Der Polizeichef meint es sicher gut mit seinem Vorschlag und die Legislatur wird jedenfalls gründlich erwägen, ob man ihm stattgeben soll. Das Räuberunwesen in der Stadt erfordert nachdrückliche Maßnahmen. Allein ob das empfohlene Gesetz den gewünschten Erfolg haben würde, ist noch sehr die Frage. Auf Mord steht in Illinois die Todesstrafe. Niemand wird indessen behaupten wollen, daß deswegen die Zahl der Morde sich im Laufe der Jahre vermindert hat. Im Gegenteil. Es wird nach wie vor lustig darauf losgemordet. Ueberhaupt kann man ganz allgemein die Beobachtung machen, daß unsere Strafgesetze die Verbrechen weder beseitigt, noch verhindert haben. Man wird also wohl ihre Zahl auch nicht dadurch beschränken, daß man die Strafgesetze verschärft. Es scheint, als ob die Verbrecher sich durch die Strenge der Strafe nicht von der Begehung ihrer Freveltaten abschrecken lassen. Der Vergleich mit der Ausmerzung der Pferdediebe in den Pionierzeiten hinkt; denn die Verhältnisse waren dazumal ganz andere wie heute. Man sollte lieber zu Maßregeln greifen, welche die Ausführung der Verbrechen verhüten, anstatt darauf zu sinnen, wie man begangene Verbrechen strenger ahnden könnte.

Wie geht es zu, daß die Herren Straßenräuber sich im Besitze der Schießeisen befinden? Jedermann kann sich heute für ein paar Dollar die modernsten Revolver beim Altwarenhändler oder Trödler erstehen. Warum schiebt man nicht an dieser Stelle den Riegel vor? Das heimliche Tragen von Schußwaffen ist gesetzlich verboten, und wenn die Polizei einen friedlichen Bürger, der zu seinem persönlichen Schutze gegen etwaige Ueberfälle einen Revolver bei sich führt, damit abfaßt, so kann er sicher sein, dafür vor den Kadi geschleppt und von diesem bestraft zu werden. Das ist an sich ganz in der Ordnung. Aber dann sollte auch dafür gesorgt werden, daß die Mitglieder der Räubergilden nicht in den Besitz der Schußwaffen kommen. Es sollte die Möglichkeit vorhanden sein, den Verkauf von Schußwaffen noch viel genauer zu kontrollieren, als das zu Zeit der Fall ist, und die Polizei wie die Gerichte sollten unerbittlich gegen jeden vorgehen, der, ohne im Besitze gehöriger Erlaubnis zu sein, Revolver kauft oder verkauft. Man erinne Maßnahmen, mittelst deren jede einzelne Schußwaffe vom Augenblick ihrer Fertigstellung an stets unter Kontrolle der Behörde bleibt, sodaß diese jederzeit in der Lage ist, den Verbleib der Waffe festzustellen. Das wird dem Straßenräubertum eher den Garaus machen als strenge Bestrafung.

Ferner muß endlich einmal der übertriebenen Parolierung von Sträflingen ein Ende gemacht werden. Was hat es für einen Zweck, einen Verbrecher auf eine Reihe von Jahren nach Joliet zu schicken, wenn die Paroleurungsbehörde aus sentimentalen Gründen oder auch infolge unsauberer politischer Einflüsse den Uebeltäter schon lange vor dem wirklichen Ablauf seiner Strafzeit wieder auf das Publikum losläßt? Polizei und Gerichte haben festgestellt, daß die meisten Verbrechen von entlassenen Sträflingen im Rückfalle begangen werden. Vor diesen „Repeaters" sollte man die Menschheit vor allen Dingen bewahren. Wissenschaftliche Sachverständige behaupten, daß diese Rückfälligen in der Hauptsache denjenigen Bruchteil der Menschheit vorstellen, den man als anormal bezeichnet, der sich nicht in die Lebensweise der Normalen schicken kann. Sie glauben ihre Behauptung durch psychopathische Prüfungen beweisen zu können und schlagen vor, alle diese Anormalen, die persönlich für ihre minderwertige Veranlagung nicht verantwortlich zu machen sind, die aber die übrige Menschheit wie eine krebsartige Krankheit durchsetzen, in besonderen Kolonien zu isolieren, wo sie ihren Mitmenschen keinen weiteren Schaden zufügen, in beschränktem Maße vielleicht sogar der Allgemeinheit nutzbar gemacht werden könnten. Die Anregung der Psychopathen scheint einer sorglichen Erwägung wert. Vielleicht weist sie uns den Weg zur Errettung aus Verhältnissen, die auf die Dauer unerträglich werden müssen.

Amerikanische Pressestimmen

Erfreuliche Resultate des Schulzwangs.

Die Unterrichtsbehörde in Washington veröffentlicht das Resultat des im Lande vorgenommenen Schulzensus. Es ist ein recht ermutigendes Resultat. „School Life", welches von der Unterrichtsbehörde herausgegeben wird, versteigt sich sogar zu der kühnen Behauptung, daß von der kommenden Generation von Amerikanern nur wenige des Lesens und Schreibens unkundig sein werden.

Nach den jetzt vollständig vorliegenden Tabellen aus allen Teilen des Landes ergibt sich, daß in den drei Jahrzehnten von 1890—1920 die des Lesens und Schreibens Unkundigen in Delaware sich von 14.3 Prozent auf 5.9 Prozent der Bevölkerung verringert haben; im Distrikt von Columbia von 13.2 auf 2.8 Prozent; in Arkansas von 26.6 auf 9.4 Prozent und in Alabama von 41 auf 16.1 Prozent.

Das Resultat in Alabama ist umso erfreulicher, als sich dort bis zum Jahre 1900 die Illiteraten zusehends vermehrten. Der im Jahre 1915 eingeführte Schulzwang hat seither Wunder bewirkt.

Es kann darüber kein Zweifel obwalten, der Schulzwang ist das einzige wirksame Mittel, dem Volke wenigstens die Elementarkenntnisse beizubringen. Kein Staat der Union sollte sich auf den fraglichen Wissensdurst des Volkes verlassen.

„Wie beschämend war es zum Beispiel, als anläßlich der Militärdienstuntersuchungen 24.9 Prozent der jungen Männer des Lesens und Schreibens unkundig befunden wurden. „Bis auf eine winzige Fraktion, ein Viertel aller Militärpflichtigen!"

Wie sehr ermutigend auch der obige Zensusbericht ist, man kann sich der Tatsache nicht verschließen, daß es noch eine erkleckliche Arbeit kosten werde, selbst die einfachsten Kenntnisse den breiten Schichten des Volkes zugänglich zu machen.

Mit Zahlen läßt sich alles auf dem Papier beweisen. Zugegeben, daß ein Erfolg zu verzeichnen ist, aber man ginge fehl, sich allzusehr auf den günstigen Bericht zu verlassen.

Es ist bekannt, daß die Zensusbeamten im Staate New York sehr oberflächlich vorgehen und die fremdgeborenen Einwohner ganz außer Acht lassen. Wer kann auch den verschämten Illiteraten Lügen strafen, wenn er dem Zensusbeamten auf Befragen vorlügt, er sei des Lesens und Schreibens fähig.

Der Beamte wird in den meisten Fällen nach der Anzahl der von ihm Befragten entlohnt, und sein Augenmerk ist darauf gerichtet, so viele Häuser wie möglich während seiner täglichen Arbeitszeit zu besuchen.

Daß ein Viertel aller zum Militär eingezogenen jungen Männer nicht einmal die einfachsten Schulkenntnisse hatten, läßt nur die eine Schlußfolgerung zu, daß man in der Vergangenheit sehr nachlässig, um nicht zu sagen, gewissenlos gehandelt hat. Es muß die Aufgabe der Behörden überall im Lande sein, selbst in den entlegensten Gegenden, den Schulzwang einzuführen und strenge darauf zu sehen, daß jedes einzelne Kind eine öffentliche oder private Schule regelmäßig besucht.

New York Times (Demokr. unabh.).

Erziehung oder Vererbung im Tierreiche. Der Oxforder Benjamin Kidd behauptet — im Gegensatz zu Darwin — daß den Tieren ihre charakteristischen Gewohnheiten anerzogen und nicht vererbt seien. Diese Behauptung begründet Kidd u. a. durch folgendes Erlebnis: In sumpfigem Grunde geriet ich an das Nest einer wilden Ente, gerade als die jungen Vögel aus dem Ei geschlüpft waren. Die alte Ente flug weg, schlug mit dem Flügel, als wäre sie an ihm verletzt und verschwand im Schilf. Ich blieb einge Stunden neben dem Nest und beobachtete die jungen Vögel. Die meisten waren schon recht lebhaft und bekundeten Interesse für ihre Umgebung. Sie stellten Versuche an, aus dem Nest zu gelangen; ich nahm einen nach dem anderen in meine Hand und setzte sie ins Wasser, wo sie herumplanschten und sich schnatternd ihres Lebens freuten. Sie hatten nicht die geringste Furcht vor mir, drängten sich von Zeit zu Zeit an meine Füße und wandten ihre gescheidten Augen zu mir herauf; sie waren offenbar ganz bereit, mich im vollsten Vertrauen als ihren Hüter zu betrachten. Seit ungezählten Jahren ist die wilde Ente in diesen Sümpfen heimisch. Während all' dieser Zeit stellten ihr die Jäger mit Vorliebe nach. Doch hier waren die Enten gerade zur Welt gekommen und zeigten keine Spur einer angeborenen Furcht vor dem Erbfeind ihrer Gattung. Nach einiger Zeit entfernte ich mich ein wenig, um abzuwarten, was geschehen würde. Die Entenmutter kam zurückgeflogen und fiel in der Nähe ein. Auf ihren Ruf eilten die Jungen zu ihr hin, sie schnatterte aufgeregt, jede Feder an ihr war gesträubt. Der große Schrecken vor dem Menschen war in ihr. Einen Augenblick später näherte ich mich wieder der kleinen Schar. Die Alte flog unter lauten Warnungsrufen fort. Die Kleinen fuhren auseinander, um sich zu verstecken, mit ihren kurzen Flügelstumpen schlagend und mit weitgeöffneten Schnäbeln vor Schreck piepsend. Nur mit Mühe konnte ich eins von ihnen auf seiner Flucht erhaschen. Es war jetzt ein scheues Geschöpf geworden, das vor Angst zitterte.

* * *

Deutsche Schule in Mexiko. Die deutsche Schule in Mexiko hat ihren Lehrplan für 1921 veröffentlicht, der das Ziel verfolgt, durch eine Reihe von Neuerungen die in Preußen geltende Lehrordnung noch getreuer als bisher den mexikanischen Verhältnissen anzupassen. Bisher zerfielen die drei obersten Klassen der höheren Mädchenschule in zwei Abteilungen, in die Studienabteilung und in die Frauenabteilung. Während die erstere in Mathematik, Physik und Chemie genau den Vorschriften der preußischen Oberrealschulen entsprechend unterrichtet wurde, erhielt die Frauenschule Unterricht in den praktischen bürgerlichen Rechnungsarten, im Kochen und in der Haushaltung. Nur den Schülerinnen der Studienabteilung stand der Weg zur Schlußprüfung der Realschule und zur Reifeprüfung der Oberrealschule offen. Mit der Einrichtung der praktischen Frauenabteilung aber hat die deutsche Schule keine ermutigenden Erfahrungen gemacht. Die neuen preußischen Lehrpläne für zehnklassige höhere Mädchenschulen kennen die Spaltung in wissenschaftliche und praktische Abteilungen überhaupt nicht. Die deutsche Schule in Mexiko wird nun, in Anlehnung an den preußischen Schulplan, sämtliche Mädchenklassen ungeteilt bis zur ersten Mädchenklasse, die der Untersekunda der Oberrealschule entspricht, durchführen. Nach Absolvierung dieser Klasse erhalten die Schülerinnen ein Reifezeugnis, das ihnen ermöglicht, durch Uebertritt in die O II auf die Reifeprüfung und damit auf das Universitätsstudium hinzuarbeiten. Ferner können sie, wenn sie sich der merkantilen Tätigkeit widmen wollen, in der deutschen Mädchenschule angegliederten Handelsschule eine umfassende Vorbereitung für diese Art der Berufstätigkeit durchmachen. Außerdem aber soll ab 1922 ein vollständiger einjähriger Frauenschulkursus diejenigen Mädchen, die sich ganz besonders landwirtschaftlicher oder sozialer Tätigkeit widmen wollen, in folgenden Gegenständen unterrichten: Haushaltungskunde, Gesundheitslehre, Erziehungslehre, Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre.

* * *

Die Thüringer Landesfarben. Der thüringische Landtag hat die Bestimmungen über das neue Wappen und die neuen Landesfarben angenommen. Das Wappen besteht aus sieben silbernen Sternen auf rotem Grunde; die Landesfarben sind weiß-rot. Gegen den Beschluß hatte die Rechtsfraktion gestimmt, die als Wappen den rot-silbern gestreiften Löwen, das alte Hoheitszeichen Thüringens, und als Landesfarben blau-weiß vorgeschlagen hatte.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Stammbuchvers.

Es ist auf Erden kein besser List,
Denn wer seiner Zungen ein Meister ist.
Viel wissen und wenig sagen,
Nicht antworten auf alle Fragen.
Rede wenig und mach's wahr,
Was du borgest, bezahle bar.
Laß einen jeden sein, wer er ist,
So bleibst du auch wohl, wer du bist.

— So ganz schuldlos an den hohen Mietspreisen sind die Grundeigentumshändler durchaus nicht. — Es gibt so verschiedene, welche Hauseigentümer animieren, das Größtmögliche zu fordern, um, — weil der Hausherr sich geniert, mit einem derartigen Verlangen seinen Mietern ins Gesicht zu sehen, — die Interessen des letzteren gegen gute Prozente vertreten zu dürfen — und das besorgen sie dann auch skrupellos und gründlich.

— Das ganze Schweizerland ist aufgeregt, weil Räuber einen Bankkassierer am hellen, lichten Tag überfallen und ausgeraubt haben. — Wenn wir uns hier wegen Derartigem jedesmal aufregen wollten, da hätten wir vor lauter Aufregung keine Zeit mehr für etwas anderes.

— D'Annunzio hat wieder geheiratet. — Das ist übrigens bei ihm nichts Neues.

— In Washington hat sich eine Flugdienstgesellschaft mit einem Aktienkapital von $50,000,000 organisiert. Die Flugtinie New York—Chicago—San Franzisko soll später auch Seitenlinien erhalten. — Mit einem regulären Verkehr zwischen Chicago und New York wird in Kurzem der Anfang gemacht werden. — Schade, daß das mit den Freipässen für Zeitungsleute abgeschafft wurde.

— Bei der Stadtwahl in Mullen, Idaho, standen zur Abwechslung statt eines demokratischen und eines republikanischen Stimmzettels ein weiblicher und ein männlicher einander gegenüber. Auf dem einen nur weibliche, auf dem andern nur männliche Kandidaten — und, erblassend, müssen wir leider berichten, daß der weibliche empfindlich geschlagen wurde. — Es muß also doch eine Anzahl weibliche Stimmgeber dort gegeben haben, die für das Männliche stimmten. — Aber Mißtrauen ist nun Trumpf und in so manchen Häusern wird es Nachspiele geben: Ein Erdolchen mit Blicken und ach — das Essen in den nächsten Wochen! — Aber schließlich siegt doch die Liebe wieder!

— Nach Durchsiebung aller Funde und Befunde in der Wallstreet-Bombenaffaire ist bis jetzt immer noch weiter nichts Direktes, Kompaktes vorhanden, als das bewußte Hufeisen.

— Walter Cummings, der Assistent des Oberförsters Kennicott, hat bereits 35 Familien das Wohnungsrecht im Waldgürtel für die Sommerzeit bewilligt. — Ein Zelt, eine Kaffeekanne, eine Bratpfanne, dazu die allernotwendigsten Möbelstücke und die Mietskontroverse ist für diese Familien zeitweilig gelöst und zugleich der „Landaufenthalt" geschaffen. Zu Freunden kann man sagen, daß man verreise! — Wohin mit der Freud!

Gedicht eines kleinen Knaben,

der mit dem Roten Kreuz nach Schweden ging zur Erholung. (9 Jahre alt.)

(Das Original befindet sich in Händen von Herrn Dr. Rudolf Cronau, New York City, dessen Frau die Gründerin der „Quartierspende" ist.)

Das Rote Kreuz hat's gut gemeint,
Es schickte Kinder groß und klein
Im Monat Mai nach Schweden.

O welche Wonne, welche Lust,
Wie jauchzten wir aus voller Brust,
Hurra! Wir sind in Schweden!

O Gott, du hast es gut gemacht,
Daß du nach Schweden uns gebracht.
Dafür woll'n wir dir danken!

Doch höre unsre Bitte auch:
Viel Glück und holder Frieden
Sei Schweden stets beschieden!

— In allen Staaten der Union ist die „Wegeverbesserung" auf dem Programm der gesetzgebenden Körperschaften. — Man sollte dabei nicht vergessen, daß der Weg zu besserem Verstehen der Bürger untereinander auch der Aufbesserung bedarf und die Gesetzgeber durch Fallenlassen aller Gehässigkeit zu dieser Aufbesserung sehr viel beitragen könnten.

Alles Mögliche.

Köchin: „Bei meinem Schatz geht Alles wie im Fluge — ich komme kaum zur Besinnung! Vorgestern lernten wir uns kennen, gestern haben wir uns verlobt und heute ist er mir schon — hundert Mark schuldig!"

Pädagogisches.

„Bist du denn braver geworden?" wird der kleine Fritz gefragt, nachdem er erklärt hat, daß sein Vater den Rohrstock abgeschafft habe.

„Das nee," erwidert er schmunzelnd, „aber der heutige Hosenstoff hält das nimmer aus, sagt der Vatter."

— In New York verklagt Frau Elisabeth Zeese ihren Gatten, einen reichen Druckereibesitzer, auf Scheidung. Sie gibt an, daß er seine Liebesbezeigungen zwischen ihr und ihrer Schwester teilte. — Herr Zeese, das is Sie aber beese! — Eine sollte doch genug sein! — Warum denn gleich so familiär werden?

Kaffeeschmuggel

an deutschen Grenzen.

Noch selten ist jemals ein Tag vergangen,
Daß nicht die Grenzwacht Pascher abgefangen.
Besonders mit unförmlich dickem Leib,
Fest eingemummelt, ist's das Schmugglerweib.
Kommt solche Maid, in dieser Art verschandelt,
Wie eine fette Gans des Wegs gewandelt,
Naht ihr der Grenzzollwächter mit Bedacht,
Beklopft das Kleiderbündel und gibt acht,
Wie auch die Unschuld schreit und schimpft und plappert,
Ob's nicht dadrin von Kaffeebohnen klappert.
Und klappert's, spricht er zu Madamchen fein:
„Hier ist ein Ruckzuck! Treten Sie hinein!
Und nun, nun lassen Sie den Segen laufen!"
Das läuft und läuft. O, dieser Bohnenhaufen!
Und schmächtig wird, wie eben noch so rund,
Erleichtert um die dreißig, vierzig Pfund.
Wer's angeseh'n, dem wird gar schlimm zu Mute —
Puh! Dies Versteck, in dem der Kaffee ruhte!!!
Ich wünsche herzlich jedem, der beliebt
Geschob'nen Kaffee, guten Appetit.

(Für die „Abendpost".)

Vom goldenen Tor.

San Francisco im Banne der Musik. — Glänzender Erfolg der Chicago Opera Company. — 499. — Bryan und Amerika. — Max Bergheim begeht Selbstmord.

„Der Mann, der nicht Musik hat in sich selbst,
Den nicht die Eintracht süßer Töne rührt,
Taugt zu Verrat, zu Räuberei und Tücken;
Die Regung seines Sinns ist dumpf wie Nacht,
Sein Trachten düster wie der Erebus,
Traut keinem solchen! — Horch auf die Musik."

So lesen wir in Shakespeare's „Kaufmann von Vendig", aber unser deutscher Dichter Seume hat das viel einfacher gesagt:

„Wo man singt, da laß dich ruhig nieder,
Böse Menschen haben keine Lieder."

Die Chicago Opera Co. ist hier gewesen und hat in den zwei Wochen ihres Gastspiels nicht nur musikalische Triumphe ohnegleichen gefeiert, sondern auch finanzielle Erfolge erzielt, die einzig dastehen.

Wir sind in dieser Saison reichlicher als in früheren Jahren mit Opernvorstellungen bedacht worden. Zuerst besuchte uns die San Carlo Oper unter Gallo, dann brachte der bekannte Bariton Scotti einzelne „Sterne" des New Yorker Metropolitan Opernhauses nach San Francisco und in den letzten zwei Wochen beherrschte die Operndiva und jetzige Directrice des Chicagoer Opern Tempels Mary Garden das Musikfeld.

Unter den Mitgliedern der Oper befand sich auch Frieda Hempel, die hier bereits bekannt und hochgeschätzt ist und vor allem zwei Sänger, die ihren Ruf in Deutschland begründet haben, nämlich Joseph Schwarz und Baklanoff. Joseph Schwarz war bis vor Kurzem der erste Bariton der Berliner Oper und wurde als solcher vom Publikum und der Kritik in enthusiastischer Weise gefeiert. Sein erstes Konzert in New York erregte die Bewunderung aller Kreise in ungewöhnlich hohem Maße.

Die Chicago Opera hat, wie bereits gesagt, nicht nur einen großen künstlerischen, sondern auch einen über alle Erwartungen hinausgehenden finanziellen Erfolg gehabt. Man hat bisher den Caruso-Abend in Atlanta als den Record-Abend mit einer Einnahme von $22,500 bezeichnet, aber die Aufführung von Carmen brachte hier über $25,500 in die Kasse und wurde von über 7000 Personen besucht.

Die großen Opernhäuser der Welt können nur annähernd eine so zahlreiche Zuhörerschaft aufnehmen; das New York Metropolitan Operahouse hat nur Sitzplätze für 3306 Personen, das Manhattan 3246; das Hippodrom 4623 und selbst der Madison Square Garden verfügt nur über 6000 Sitzplätze.

Das Chicago Auditorium über 3623; die Pariser Große Oper über 3000 und La Scala in Mailand etwas über 3600. Die Opernhäuser in Berlin, Wien und München sind nicht größer als das Pariser und der Convent Garden in London hat nur 2000 Sitzplätze.

Am 17. April 1906, am Abend vor dem großen Feuer, wurde im alten Grand Opera House an Mission Str. „Carmen" mit Caruso und Fremstad aufgeführt. Es war damals auch ein Record-Abend, denn das Haus war mit 2500 Zuhörern voll besetzt und die Einnahmen beliefen sich auf $11,000. Der Carmen-Abend vom 17. April 1921 brachte der Chicagoer Opera eine über doppelt so große Einnahme und eine fast drei Mal so große Zuhörerschaft.

Das „Civic Auditorium" wurde nicht für Opernaufführungen gebaut, sondern, wie der Madison Square Garden in New York, für Massenversammlungen; es leidet daher teilweise an einer mangelhaften Akkustik.

Deshalb hat bereits eine Bewegung eingesetzt zwecks Errichtung eines Opernhauses im größten Stile. San Francisco ist, wie in so vielen anderen Beziehungen die Metropolis an der pazifischen Küste und seine Bevölkerung hat bewiesen, daß es musikalische Aufführungen ersten Ranges zu schätzen weiß.

* * *

Wie ich seinerzeit berichtete, hat sich unsere städtische Administration mit aller ihr zur Verfügung stehenden Macht für den Ankauf der Spring Valley Co. ins Zeug geworfen; da aber die Bond-Ausgabe von 38 Millionen Dollars mit einer Zweidrittelmehrheit vom Volk gutgeheißen werden mußte, wurde das Projekt bei der Abstimmung verworfen.

Das war für unseren Bürgermeister und seine Getreuen ein harter Schlag, der jetzt noch ein böses Nachspiel zur Folge hat; denn der Supervisor Schmitz, derselbe, welcher schon einmal Bürgermeister gewesen und wegen korrupter Praktiken im Gefängnis gesessen ist, will den städtischen Auditor hindern, gewisse Rechnungen, welche zur Deckung der Reklamekosten eingelaufen sind, zur Zahlung anzuweisen.

Diese Reklame für die Bondausgabe der städtischen Administration hat viel Geld gekostet, nahezu $25,000. Nun enthält der City Charter einen Paragraphen, welcher bestimmt, daß jede Ausgabe von $500 und darüber durch einen auf dem Wege der onkurrenz eingeholten Beschluß bewilligt werden müsse und da dies bei der Reklame für den Ankauf der Spring-Valley Co. nicht geschehen sei, die Bezahlung der Rechnungen nicht erfolgen könne.

Aber, unsere Supervisoren resp. Stadtväter sind smarte Politiker und scheinen einen Ausweg gefunden zu haben.

Unter allen für die Reklame eingereichten Rechnungen findet sich keine für einen höheren Betrag als $499. — Hat Jemand eine Forderung von sagen wir $1000, dann stellt er zwei Rechnungen aus, jede über $499 und die Sache ist gemacht. Noch nie sind beim Auditor so viele Rechnungen über $499 eingereicht worden, wie in den letzten Wochen.

Es scheint, daß die Lithographen, Drucker, Zettelankleber u. s. w., welche das Material für die Propaganda geliefert haben, noch lange warten müssen, ehe sie zu ihrem Gelde kommen; denn Supervisor Schmitz ist entschlossen, die Sache bis aufs Aeußerste zu verfolgen.

* * *

Unser Staatsoberhaupt hat an die Gouverneure aller Staaten ein Rundschreiben gerichtet, worin er sie ersucht, ihren Einfluß geltend zu machen, damit die Stellung, welche Kalifornien in der Asiatenfrage einnimmt, im ganzen Lande bekannt und besonders in den Oststaaten gebührend gewürdigt werde.

Kalifornien, dessen Interessen durch die Einwanderung von Japanesen gefährdet werden, hat den Kampf dagegen aufgenommen und erwartet, daß wir an der Küste auch von jenen Staaten unterstützt werden, welche durch das agressive Vorgehen der Japaner nicht direkt berührt werden. Wie ein Geschwür am Körper, diesen als Ganzes gefährdet und in Mitleidenschaft zieht, so sei auch die Japaner-Frage keine lokale, sondern eine nationale.

Unser Senator Johnson hat bereits eine Konferenz von Senatoren und Repräsentanten, welche Staaten vertreten, die sich schon in zustimmender Weise geäußert, einberufen, um sie zu gemeinsamer Aktion, soweit die Bundesregierung in Betracht kommt, anzuspornen.

Die beiden Häuser unserer Staatslegislatur haben eine Adresse an den Präsidenten verfaßt und einstimmig angenommen, die in ganz entschiedener Weise verlangt, daß die Bundesregierung und der Kongreß die Prinzipien anerkennen, die dem kalifornischen Asiatengesetz und den Beschlüssen unserer Staatslegislatur zu Grunde liegen.

So spitzen sich die Gegensätze zwischen den Vereinigten Staaten und Japan immer mehr zu und unsere Zeitungen schüren und hetzen weiter, besonders der Hearst'sche „Examiner", der nicht zufrieden ist, wenn er nicht jeden Morgen einen gespickten Japaner auf das Frühstücksbrötchen legen kann.

Japans Politik geht tastend voran und sucht nach einem Ausweg, der zu einem friedlichen und hoffentlich dauernden Verhältnis zwischen den beiden Ländern führt. Unsere Hetzer machen es allerdings für Japan schwierig, einen solchen Ausweg zu finden und die von Großmannsucht besessenen japanischen Jingoes bereiten ihrer eigenen Regierung Schwierigkeiten, die den Frieden gefährden.

* * *

Wieder ist ein deutsch-amerikanischer Journalist dahingegangen, „wo kein Schnee mehr ist". Max Bergheim hat sich vorige Woche mit Leuchtgas vergiftet und damit ein Leben geendet, das für ihn keinen Reiz mehr hatte. Er stand allein im Leben, war von seiner Frau geschieden und hatte auch keinen Freund. Als einsamer Mann ging er aus dem Leben, das für ihn voll Arbeit und Sorge und von recht wenig Licht und Freude gewesen, besonders in den letzten Jahren, in denen er von einem körperlichen Leiden gequält, einige Male sogar das Hospital aufsuchen mußte.

Bergheim wurde 1862 in einem Städtchen Oberschlesiens geboren, erreichte daher ein Alter von 59 Jahren. In Breslau besuchte er das Gymnasium, ging dann nach Berlin und von da wanderte er im Jahre 1884 nach Amerika aus. Nachdem er sich einige Jahre in New York durchgeschlagen, ging er zuerst nach Portland, und 1891 wurde er Berichterstatter an der San Franciscoer „Abendpost" und später an der „Vereinszeitung". Dann ging er in gleicher Eigenschaft an den „California Demokrat", wurde später Lokalredakteur und schließlich Schriftleiter dieser angesehenen deutschen Zeitung. In dieser Stellung verblieb er bis zur Suspension des Blattes im Jahre 1918. Bald darauf fand er bei der Spring Valley Water Co. Beschäftigung und später übernahm er die Schriftleitung bei dem als Wochenblatt wieder erscheinenden „California Demokrat".

Zu Anfang dieses Jahres etablierte er sich als Notariatsexekutor juridischer Dokumente. Seine Gewissenhaftigkeit als deutsch-amerikanischer Journalist wurde in weitesten Kreisen anerkannt; aber Freunde zu erwerben, das verstand er nicht und deshalb blieb sein Dasein ohne Licht und Wärme; einsam und verlassen schied er aus diesem Leben, um das ihn niemand beneidete.

Blatt um Blatt fällt im deutschen Blätterwalde, der wohl kaum noch

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Lisette Schay,

Gattin des verstorb. August Schay, am Freitag, den 29. April im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Mai, von Hause ihrer Tochter, 2103 N. Hoyne Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Sophia Drews, geb. Schmidt, Tochter. **Lars, Ernst und William Schmidt,** Söhne; nebst Schwiegersohn, Enkeln, Urenkeln und Verwandten.

Still und einsam war dein Leben,
Treu und fleißig deine Hand;
Sanft war dein Hinüberschweben
In das ewige Vaterland.
Süßer Friede sei ewig dein,
Nie sollst du vergessen sein.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Anna M. Benzke, geb. Haller,

am Freitag, den 29. April, im Alter von 51 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1327 Wolcott Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William A. Benzke, Gatte. **Mildred, Anneite, Herbert und Alice Benzke,** Kinder; nebst Geschwistern und Verwandten.

fasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Peter Klasfen

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 4. Mai, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 1425 Moscow Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Joseph's-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Klasfen, geb. Schloeder, Gattin. **Lena, John, Peter jr.,** Kinder. **Florence,** Schwiegertochter.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

George Roffs

am 1. Mai entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 3. Mai, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2112 Roosevelt Road, nach Lyndheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Roffs, geb. Bristke, Gattin. **Charles, George, Mary, Agnes** und **Frau Edna Wernert,** Kinder. **Adolph** und **Frau Minnie Mollenine,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Anna M. Benzke, geb. Haller,

am Freitag, den 29. April, im Alter von 51 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 3. Mai, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1327 Wolcott Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William A. Benzke, Gatte. **Mildred, Anneite, Herbert** und **Alice Benzke,** Kinder; nebst Geschwistern und Verwandten.

fasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Schwiegervater

William C. Kasch

Sohn des verstorb. Moritz Kasch, am 30. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Mai, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2227 School Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Kasch, geb. Kasfing, Gattin. **Florence Mueuch, Herbert, George** und **Adeline Kasch,** Kinder. **Henrietta Kasch,** Mutter. **John Mueuch** und **Clara Kasch,** Schwiegerkinder; nebst Verwandten und Bekannten.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Hamsa

nach langem Leiden im Alter von 65 Jahren verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6066 N. Wells Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Hamsa, Gattin, nebst Kindern.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

August Hiltmann

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 5. Mai, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 606 N. Wells Str., nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Hiltmann, Gattin, nebst Geschwistern und Verwandten.

modimi

Deutsches Altenheim.

Gestorben: Sonntag, den 1. Mai, morgens 5:30: **Frau Helen Chorengel** im 83. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 4. Mai, nachm. 2 Uhr, von Frank M. Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nach dem Forest Home-Friedhof.

Das Komitee.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Emilie Manske,

die heute vor einem Jahre, am 2. Mai 1920, gestorben ist.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut' fährt er sich zum ersten mal,
Du ruhst nun aus in stillem Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein Bild ist immer vor uns wach,
Wie so geduldig du gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Und ach, wir können nicht vergessen,
Daß du so plötzlich mußtest von uns geh'n,
Doch ruhe sanft in Himmelshöhen,
Dort werden wir uns wiedersehen.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem Gatten:

John Manske, nebst Kindern.

E. Muelhoeter & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1455 Belmont Ave. Tel. Bah View 66
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2805

Eine Sehenswürdigkeit.

Das Field Museum im Grant Park wird morgen eröffnet werden.

Das erst kürzlich frisch gewaschene, also in strahlender Reinheit und Schönheit prangende neue Field Museum wird morgen eröffnet werden, nach genau einem Jahre, nachdem der Umzug aus dem alten Gebäude im Jackson Park in Angriff genommen wurde. Alle Vorbereitungen zu diesem denkwürdigen Ereignis waren gestern schon zum Abschluß gebracht worden.

Das mit einem Kostenaufwande von $6,750,000 errichtete Museum ist tatsächlich eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, eine unerschöpfliche Fundgrube für alle, die sich für Natur- und Völkerkunde interessieren. Denn es enthält nicht nur alle die Schätze, die das alte Museum barg, sondern auch viele Schaustücke, besonders aber ausgestopfte Tiere, die in keinem anderen Museum auf dem weiten Erdenrund zu finden sind. Ungewöhnlich vollkommen und durch die Reichhaltigkeit der Exemplare schier verblüffend sind auch die ethnographischen Abteilungen. Herrlich ist die Sammlung ostindischer Schmuckgegenstände aus allen Zeitaltern. Nicht weniger interessant ist die Abteilung, die einen reizvollen Ueberblick über das Leben und die Gebräuche der Ureinwohner dieses Landes, der Indianer, bietet. Und ferner die ungewöhnlich reichhaltige Sammlung prähistorischer afrikanischer Säugetiere und Reptilien.

Das Museum wird von übermorgen an jeden Tag von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags geöffnet sein. Donnerstag, Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei, an den übrigen Tagen wird zur Deckung der Unkosten 25 Cents Eintritt erhoben werden.

Leset die „Sonntagpost".

Verdiente Ehrung.

Herrn C. H. Wacker, Vorsitzer der Chicago Plankommission, zu teil geworden.

Herr Charles H. Wacker, Vorsitzer der Chicago Plankommission, hat heute mittag im University Club von einem Ausschuß als Vertreter der Amerikanischen Gruppe des Pariser Architektenverbandes eine Ehrenmedaille erhalten in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit um die Verschönerung seiner Heimatstadt Chicago. Es ist dies das vierte mal, daß diese Auszeichnung hervorragenden Amerikanern zu teil wird. Das Unternehmen der Chicago Plankommission, deren nimmer rastende Triebkraft Herr Wacker ist, hat in Europa großes Interesse erregt und sowohl von der Gartenstadtplan-Gesellschaft in London wie von Paris sind Anfragen hinsichtlich der hiesigen Pläne eingegangen, um sie, soweit es angänglich ist, praktisch zu verwerten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Frank Margner

am 30. April im Alter von 65 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Dienstag, den 3. Mai, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 720 Upland Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Margner, Gattin. **Anna, Mary** und **Helen,** Töchter. **Morris Pirringer, Frank Bohmann** und **Christ. Dvore,** Schwiegersöhne; nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Helen Chorengel

sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 4. Mai, 2 Uhr nachm., von Frank Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John F. Chorengel, Sohn. **Edward Toberg, Alfred Toberg, Frau Anna Genereaux** und **Adolph Chorengel,** Enkelkinder.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Charlotte Dittmann

am 1. Mai im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Dittmann, Gatte. **Frank, Arthur, Walter** und **Bernhard Dittmann,** Söhne. **Mary** und **Elsie Dittmann,** Schwiegertöchter. **Arthur jr.,** Enkelkind.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester

Catherina Andersen,

früher 1113 Dalgrove Ave., am 30. April im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, 3 Uhr nachm., von der Kapelle 3176 N. Clark Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bittet die trauernde Schwester:

Frau Anna Christensen, Boston, Mass.

Todesanzeige.

Nordwest Frauenverein.

Hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Helene Chorengel

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 4. Mai, 2 Uhr nachm., von Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nach dem Forest Home-Friedhof.

Ella Schoknecht, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Gestorben.

Julia Koplien, geb. Huebner, am 30. April, in ihrem 76. Lebensjahre; Gattin des verstorb. Frederick Koplien, treue Mutter von Charles, Emma, Julia und Fred und der verstorb. Marie. — Beerdigung Dienstag, den 3. Mai, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1139 Drummond Place, nach Wunders Friedhof.

Busch Temple Theater.
Dir. Konr. Seidemann—Tel. Superior 4819.
Montag, den 2. Mai, Galavorstellung zu Ehren der Ehrenmitglieder und Mitglieder des Damenklub Deutscher Theaterfreunde:
„Der Schwabenstreich".
Dienstag, den 3. Mai:
„Der Schwabenstreich"
Mittwoch, den 4. Mai, Benefizabend für **Johanna Eisemann:**
„Der Weg zur Hölle".

Briefmarken-Austausch
Wer ist willens, mit mir auszutauschen? Ich habe stets internationale europäische Marken, Kriegsmarken, Abstimmungsgebiete, besetzte Landesteile.
BRUNO WIEHR,
Dresden, A. Bragerstraße 80.

Chicago Singverein.

Die gestrige Aufführung von Haydns „Jahreszeiten".

Feierte Triumphe.

Der geniale Dirigent Wm. Boeppler, der Chor, die Solisten und das Symphonieorchester übertrafen sich selbst. — Hörer erlebten Stunden der Weihe.

Im Medinah Temple hat gestern der Chicago Singverein, Dirigent Wm. Böppler, in vorbildlicher Weise Haydns „Jahreszeiten" aufgeführt, seinem Ruhmeskranze ein neues Blatt hinzugefügt und den Hörern, die den ungeheuren Raum fast vollständig füllten, einen unvergleichlichen Genuß bereitet.

Die „Jahreszeiten" sind bekanntlich das letzte Werk des Altmeisters, eine sonnig idyllische, melodientrunkene Lebenskantate, deren vollendeter Charm auch heute noch besonders den von moderner und modernster Musik übersättigten Großstädter gefangen nimmt.

Der Verein hat mit den Solisten Else Harthan-Arendt (Sopran), Arthur Kraft (Tenor) und Gustaf Holmquist (Baß), sowie Belle Tannenbaum-Friedman, die das Piano betreute, und einem 50 Mann starken Symphonieorchester das hohe Werk in einer Weise aufgeführt, die die Zuhörer das Unbegreifliche dieser Schöpfung des Genies erkennen ließ und darüber hinaus die Schauer der Andacht in ihre Seelen hauchte.

Eines aber muß betont werden: daß der geniale Dirigent vor dieses Oratorium mit dem ungebrochenen Gefühl der Ehrfurcht getreten ist, mit Inbrunst seinen Geist bis in die feinste Falte zu erforschen bestrebt gewesen ist und alle Mittel seiner Kunst darauf verwandt hat, das als hoch und hehr Erkannte in edler Form dem Hörer zu enthüllen.

Die unausbleibliche Folge dieser von Ehrfurcht, Inbrunst und künstlerischem Vermögen beseelten Arbeit war eine ungemein klare, in ihren einzelnen Teilen fein abgewogene, lebensprühende Wiederbelebung des Werkes, an der selbst der selige Altmeister seine helle Freude gehabt haben würde.

Ein Herz und eine Seele.

Diesen blendenden künstlerischen Erfolg hätte Herr Böppler allerdings nicht erzielen können, wenn nicht der trefflich geschulte, ihm mit Leib und Seele ergebene Chor, ihn in seinen hohen künstlerischen Bestrebungen mit hingebungsvollstem Eifer unterstützt hätte. Da schon der Chor, das vortreffliche Orchester und die Solisten dem leisesten Winke des Meisters gehorchten, sich ihm unbedingt unterordneten, so kam eine in ein Meer von Klangschönheit getauchte, harmonisch abgerundete Aufführung zustande, die allen Hörern unvergeßlich bleiben dürfte.

Rühmend sei erwähnt, daß der Chor seinen alten Ruf bewährte und mit stammenswerter Präzision und Sicherheit und namentlich mit Ausdruck und Verständnis sang. Die Sopране bewegten sich in den alpiner Regionen mit strahlender Leichtigkeit und wetteiferten mit den übrigen Stimmen in der ausdrucksvollen Nüancierung ihrer Aufgabe. Da sich jede der herrlichen, mit gereiftem Kunstverstande beherrschten Stimmen frei entfalten konnte, so ergab sich ein Zusammenklang von märchenhafter Fülle und Ausdruckskraft.

Die Solisten

Den Solisten gebührt uneingeschränktes Lob.

Frl. Else Harthan-Arendt verfügt über eine wenn auch nicht allzugroße, so doch kristallklare und süße Stimme und versteht es, mit diesem wohlgeschulten Organ alle Regungen der Frauenseele mit dem Zauber der Natürlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Sie trifft besonders den verträumten Ton des Liedes. Auffallend gut gelangen ihr die innig zarten Partien. Durch ihren Zwiegesang mit Lukas (Kraft) „Lieben und geliebet werden" entfesselte sie orkanartige Beifallsstürme.

Herrn Arthur Kraft hat die gütige Natur mit einem Tenor bedacht, in dem sich männliche Kraft mit sinnlichem Reiz und weicher Schönheit vereinen. Und da der Sänger ein denkender Künstler ist, weiß er die Gedanken und Empfindungen des Meisters mit richtiger Auffassung und fein pointiertem Vortrag zu interpretieren. Seine gestrige Glanzleistung war das Rezitativ „Gefesselt steht der breite See" und die Arie: „Hier steht der Wanderer nun", sowie sein oben erwähntes Duett mit Hanne (Harthan-Arendt).

Herr Gustav Holmquist endlich verfügt über einen hohen, mehr dem Bariton ähnlichen Baß von angenehmer Färbung und fesselt durch sympathischen Vortrag. Von bestrickendem Reiz war sein Vortrag der tändelnd-graziösen Arie „Schon eilst froh der Ackersmann", sowie der noch schwierigeren, aber auch ungemein dankbaren Arie „Seht auf die breiten Wiesen hin".

Sich selbst aber übertrafen die Solisten und der Chor in den berühmten, auch heute noch nicht verblaßten Tonbildern des Herbstes, der Jagd und des Weinchors. Das war Gesang, wie man ihn heute leider nicht oft hört. Das enthusiasmierte Publikum klatschte sich die Hände wund und nötigte wirklich Sänger und Orchester, den Weinchor zu wiederholen. An Belle Tannenbaum-Friedman hatte der Chicago Singverein eine vorzügliche Begleiterin, die den Altmeister Haydn mit subtilem musikalischem und pianistischen Gefühl auffaßte und ihr gut Teil zum glänzenden Erfolge beitrug.

Was nun das Publikum anbetrifft, so erlebte es, wie schon gesagt, Stunden der Erhebung, Andacht und Weihe, für die es dem Singverein und den Mitgliedern herzliche Dankbarkeit bewahren sollte.

Pelz-Aufbewahrung zu niedrigsten Raten. Laßt Eure Pelzwaren jetzt ausbessern —Zehnter Floor

Rothschilds' 26th Anniversary Sale

-and with every Purchase TUESDAY you get Double S&H Stamps in addition to these Savings

Wiederum morgen!

Jeder einzelne der hunderte von Verkaufswerten, die in unserer Anzeige am Sonntag offeriert wurden, wird, soweit wie möglich, morgen wiederholt! Und hier sind andere:

$40 Hochschulanzüge für Knaben, $25.50
Doppelbrüstig oder Sport Modelle; Größen bis 36. Rothschilds' zweiter Floor.

$8 Beinkleider für Männer und junge Männer, $4.45
Reinwollene Stoffe; Größen 28 bis 44. Rothschilds' zweiter Floor.

$15 2-Hosen Anzüge für Knaben, $9.65
Reine Wolle; Größen 8 bis 17 Jahre. Rothschilds' zweiter Floor.

Knabenhosen für $2.45
Reinwollene Knickers; Größen 8 bis 17 Jahre. Rothschilds' zweiter Floor.

50c schwarze baumw. Knabenstrümpfe 29c
Fein gerippt, schwer, ganz nahtlos, leicht federhaft. Rothschilds' Hauptfloor.

Georgette Crepe Blusen zu $2.95
Helle und dunkle Farben; mit Spitzen und Stickerei garniert. Rothschilds' vierter Floor.

Glattes Muslinunterzeug, $1.25 und $1
Spezieller Markverkauf. Rothschilds' dritter Floor.

$1.50 Coverall Schürzenkleider, 69c
Aus Percale, in schönen Figuren und Streifen. Rothschilds' dritter Floor.

Seidene Kleider für Damen und Mädchen zu $18.75
Werte bis $35, in allen neuen Seidenstoffen, Modellen und Farben. Rothschilds vierter Floor.

Jersey Sport Suits für Damen und Mädchen, $12.75
$5 und $10 mehr wert, in allen populären Farben; Tuxedo u. Notch Kragen, pleated Rückseite, alle Größen. Rothschilds' vierter Floor.

$3 Satine Regen Capes f. Mädchen $1.95
Rot und blau, runde Fassons, seidegefütterter Hood. Rothschilds' vierter Floor.

Echte waschbare Tile Tapeten, 24c
Für Küche und Badezimmer. Nur mit Bands der kauft (12 Rollen an einen Kunden). Reguläre 50c Sorte. Keine C. O. D., Telephon- od. Post-Bestellungen. Rothschilds' fünfter Floor.

$7.95 31-Stücke Bluebird Dinner-Set zu $3.98
Alle perfekt. Rothschilds' fünfter Floor.

Knappen für Knaben zu 98c
Reinwollene Stoffe. Rothschilds zweiter Floor.

Feine Waschanzüge für Knaben zu $1.98
Alle Fassons, 2 bis 8 Jahre. Zweiter Floor.

[illegible] für die kleinen Knaben, $2.95
Braun und schwarz, breite und schmale Zehen; wunderbolle Werte. Rothschilds' vierter Floor.

10c Lawn Taschentücher für Männer, 5c
Hohlgesäumt. Rothschilds' vierter Floor.

$6.50 Boston Bags zu $3.45
Kuhhaut-Leder. Rothschilds' Hauptfloor.

Leder-Muster-Handtaschen zu $1.19
Werte bis $2.00. Rothschilds' Hauptfloor.

$5 und $6 Perfecto Hemden für Männer zu $2.95
Fiberseide Musterbemden. Rothschilds Hauptfloor.

35c Combed baumw. Männer-Socken, 19c
Ganz nahtlos, feiner Gauge, schwarz, weiß u. farbig, perfekte Qualität, 6 Paar für $1.10. Rothschilds' Hauptfloor.

Nahtlose Worsted Wilton Velvet Rugs für $63.75
9x12 Fuß. Preis in letzter Saison war $105.00. Rothschilds' fünfter Floor.

Royal Wilton Rugs, $85.00
9x12 Fuß, Enden befranst; Preis in letzter Saison war $137.50. Rothschilds' fünfter Floor.

$1.50 bis $2 Perlen Bead Halskragen, 95c
Wachsgefüllt, orient. oder weiße Farbe, 16 bis 21 Zoll lang. Rothschilds' Hauptfloor.

$2.50 Sterling Silber Photo Locket zu $1.25
Rothschilds Hauptfloor.

55c Nite-Lite Kerzen, das Dutzend 39c
Jede brennt 15 Stunden. 2 Dutzend an einen Kunden. Rothschilds Hauptfloor.

Goldgefüllte Brillen, $1.00
Vergoldeter Rahmen, Cable Temple Brillen, mit Leselinsen versehen. Rothschilds' Hauptfloor.

65c Salz- und Pfefferbüchsen, das Paar n 39c
Cristal Cut, Pearl Tops. Rothschilds' Hauptfloor.

Busch Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Galaabend der Theaterfreunde: „Der Schwabenstreich".

Heute und morgen abend finden Wiedergaben des großen Lustspiel-Vierakters „Der Schwabenstreich" von Franz von Schönthan unter Seidemannscher Spielleitung statt. Die Aufführung heute ist als Galavorstellung gedacht, zu welcher die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Damenklubs Deutscher Theaterfreunde Gäste der Direktion sein werden. Das Personenverzeichnis folgt:

Friedrich Lörsch, Gutsbesitzer..Conr. Seidemann
Hildegard Loersch, geb. v. Finkenstein.....
.....Louise Brückner
Martha, ihre Tochter.....Paula v. Jagemann
Paul v. Gredding, ihr Schwiegersohn.....
.....Max Jürgens
Hedwig v. Gredding, geb. Lörsch..Herta v. Türk
Conrad v. Schwiburg.....Walter Bonn
Dr. August Winkelberg.....Jose Danner
Palmiro Tamburini .....James Brückner
Ein Telegraphenbote.....Wilh. Brackenbusch
Minna, Dienstmädchen bei Lörsch..Anna Müller Lohmayer, Inspektor .....Heinrich Pend

Johanna Eisemann, die komische Alte des Ensembles, die seit mehreren Jahren die Freunde des Chicagoer deutschen Theaters mit ihrer Kunst erfreut hat, feiert ihr Benefiz am nächsten Mittwoch, und zwar mit einer Wiedergabe des Kadelburgschen Schwankkreiakters „Der Weg zur Hölle", inszeniert von Direktor Seidemann. Die Benefiziantin tritt in der Partie der Frau Agathe Dornwald auf und verspricht zu ihrem Ehrenabend eine ihrer Glanzleistungen.

Beginnend mit dem nächsten Donnerstag stehen nur sieben Wiedergaben der berühmten Operette „Alma wo wohnst Du" auf dem Spielplan, eine musikalische Vaudeville, die in New York über mehr als fünfhundert Aufführungen unter Adolf Phillipscher Regier erlebte. Angelo Lippich singt und spielt darin den Anatol Pfirsich und Herta von Tuerk wird in der Partie der Alma Dufour brillieren.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Pittsburg 2, Chicago 0; New York 2, Boston 2; Brooklyn 3, Philadelphia 0; St. Louis 1, Cincinnati 0.

American League.

Cleveland 5, Chicago 1; Detroit 2, St. Louis 1; Philadelphia 5, Washington 1.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Pittsburg in Chicago; Boston in New York.

American League.

St. Louis in Detroit; Washington in Philadelphia; New York in Boston.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 3409

Scharfe Kampagne.

Niederlage der Thompson-Kandidaten Ziel der „unparteiischen" Koalition.

Republikanische Konvente.

Thompsonleute werden in beiden morgen dieselben Richterkandidaten aufstellen.—Demokraten und Brundage-Faktion rüsten sich zum Kampf.

Die Kampagne für die am 6. Juni stattfindenden Richterwahlen ruft bei weitem mehr Interesse hervor, als die letzten Februar- bezw. April-Wahlen. Dabei handelt es sich weniger um die Frage, ob diese oder jene individuellen Richterkandidaten siegreich sein werden, als darum, ob es der Koalition der Demokraten und Brundage-Deneen'schen Republikaner gelingen wird, die Anhänger der Thompson-Faktion zu schlagen. Auf dieses Ziel läuft die Kampagne einzig und allein hinaus, wie auch heute wieder in der Sitzung des unter Leitung von Countyschreiber Robert M. Sweitzer stehenden Kampagneausschusses für den demokratisch - Brundage - Deneen'schen, alias den „unparteiischen" Wahlzettel betont wurde. In der Sitzung wurde die Kampagne organisiert, und die einzelnen Wardkomiteleute erhielten den Auftrag, in jedem Wahlbezirk Hauptleute mit einer Anzahl von Gehilfen zu ernennen, die ihrerseits in ihren Bezirken Hauptquartiere zu eröffnen haben. Mit einer derartigen Organisation hoffen sie dann die Thompson'schen Kandidaten schlagen zu können.

Morgige Konvente.

Inzwischen machen die Führer der Thompson-Republikaner nicht die geringsten Kommentare zu den Kampagneplänen der Gegner, sondern erklären, sie würden auf den morgigen republikanischen Konventen sprechen und es der Wählerschaft überlassen, ob sie mit ihren Kandidaten einverstanden sei oder nicht. Auf beiden Seiten wird die Kampagne zweifellos mit außerordentlicher Schärfe durchgeführt werden, und diesmal wird, wie es heißt, Thompson selbst wieder eingreifen, was er bei den Stadtratswahlen nicht tat.

Die im Great Northern Hotel stattfindenden republikanischen Konvente werden sich beide aus Mitgliedern der Thompson-Faktion zusammensetzen. Dem ersten Konvent der „neuen" Parteileitung werden die Wardkomiteleute beiwohnen, die im April 1920 erwählt wurden und mit Ausnahme von „Diamond Joe" Esposito in der 19. Ward durchweg Thompsonleute sind; und dem zweiten Konvent werden die Mitglieder der „alten" republikanischen Countyparteileitung beiwohnen, die durch eine im März vorgenommene Reorganisierung mit George B. Barrett an der Spitze ebenfalls in überwältigender Mehrheit Thompsonleute sind; die der Brundage-Deneen'schen Faktion angehörigen Mitglieder werden natürlich nicht auftauchen. Die Reorganisierung wurde durch die beispielsweise im Litfinger-Falle getroffene Gerichtsentscheidung möglich, die es für ungesetzlich bezeichnete, daß Wardkomiteleute von einer Ward in die andere umziehen und trotzdem ihr Repräsentantenrecht in der ersten Ward behalten könnten.

Republikanischer Wahlzettel.

Beide republikanische Konvente werden, da sie dieselben Ziele im Auge haben, dieselben Richterkandidaten aufstellen. Richter Theodore Brentano, präsidierender Richter des Superior Court, wird durch Zuruf wiedernominiert werden; an seiner Wiederwahl wird eigentlich in keinem politischen Lager gezweifelt.

Als Kreisrichterkandidaten werden die folgenden genannt: Daniel W. Scanlan, 1. Ward; Frank D. Ayers, 3.; Louis J. Behan, 6.; John C. Farwell, 7.; Thomas J. Peden, 8.; Benton F. Kleeman, 9.; George Curran, 10.; William W. Smith, 13.; Max Luster, 15.; Michael F. Girten, Edward J. Smejkal, 19.; Bernard J. Barasa, 23.; Eugene H. Dupee, 23.; Alfred O. Erickson, 23.; Willett H. Cornwell, 25.; Edwin S. Dan, 25.; Edgar Jones, 25.; Leon Friedman, 25.; Joseph J. Sullivan, 26.; Robert G. Campbell, 27.; Geo. Kandlick, 28.; James W. Breen, 30.; Walter F. Heinemann, 32.; John H. Lyle, 32.; John R. Newcomer, 35.; William F. Struckman, Country Towns.

Der Ausschuß von Anwälten, der unter Leitung von Korporationsanwalt Ettelson an dem Wahlzettel arbeitet, wird wahrscheinlich heute nachmittag mit der Zusammenstellung fertig werden.

GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie.
LIBERTY BONDS
zahle dafür stets höchste Preise.
Deutsche Bonds, Mark, Rubel, Kronen. Banknoten zu Tagespreisen.
SCHIFFSKARTEN
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Danzig, Libau, Riga, Reval, Triest, Dubrovnik Fiume, Constanza.
J. S. LOWITZ,
etabliert 27 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr abends. Sonntag 9—12 vorm.
fasomo

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Der Schwabenstreich."
Blackstone. — „Bab."
Cohan's Grand. — „Meanest Man in World."
Colonial. — „Mary."
Cort. — „Dulcy."
Garrick. — „Call it Day."
Illinois. — „Zickie Me."
Imperial. — „A Little Mother To Us."
Olympic. — „Singer Longer Lottie."
Playhouse. — „Ben Ami."
Powers'. — „Call the Doctor."
Schubert-Central. — „Die Beggar's Opera."
Studebaker. — „Irene."
Victoria. — „For the Man She Loved."
Wood's. — „Gertie's Garter."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Ansehen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verkäufer

Verlangt, mit oder ohne Erfahrung, um beste Gas bester Grundeigentum in Chicago zu verkaufen; ebenfalls der beste Verkaufsplan, keine Zinsen zu bezahlen auf verlängerte Abzahlungen, Kontrakte lassen bis sie ausbezahlt sind zu den monatlichen Raten. Adresse und zuverlässigste Kraut in der Stadt, Wir finanzieren den Bau von Häusern für den Käufer. Leder Mr. Sommer oder Mr. Seneca, Room 512 — 81 Ost Madison Straße. sono

Verlangt: Verkäufer. Große amerikanische Versicherungs-Brokerage Firma hat Stellungen für einige Männer, Erfahrung im Verkaufe Jungewesen erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Kriegsveteranen willkommen, die Ausbildung erhalten. Monatliche Idee, großartige Gelegenheit. Telephoniert oder schreibt zur Zusammenkunft.
All-American Brokers, Inc.
Room 1121 — 220 Süd State Straße.
Phone: Harrison 6742. safomo

Verlangt: Koch um Chicken Dinner auf dem Lande zu kochen, 20 Meilen nördlich von St. Paul. Shermerville, Ill. Telephoniert Shermerville 9. safomo

Verlangt: Erfahrener Violinmacher: stetiger Platz und guter Lohn: erster Klasse Arbeitsverhältnisse. Mills Novelty Co., Jackson Blvd. und Green Str. modmi

Verlangt: Polierer, sowie junger Mann als Gehilfe, 3130 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Spritzen und Cakes, 1852 Wellington Ave., Ecke Lincoln Str. modi

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in Trimming Room; muß Englisch lesen und schreiben und mit den Eltern wohnen. Chicago Tobacco Comp., 411 Süd Sheffield Straße. modi

Gesucht: Ordentl. mit langjähriger Erfahrung, war auch Privatkammerdiener, sucht stetige Stellung in Hospital, Sanatorium oder Privatheim. Paul Koch, 515 N. Madison Str., Chicago, Ill. sonmo

Verlangt: Küchenmann; kommt fertig zur Arbeit. 2809 N. Halsted Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 220 E. 61. Str.

Verlangt: Zwei Schneider für Damen und Herren-Arbeit. J. Sobel, 1400 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker, guter kaschubiger Mann, 4226 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Blacksmith, erster Klasse Mann, für Reparaturarbeiten an Wagen und Auto-Truck-Bodies. 2410—36 Halsted Str.

Verlangt: Automobil-Mechaniker, muß selbständig arbeiten können und erster Klasse Mann sein. Reise anderer brauchen sich zu melden. 1137 Foster Ave.

Verlangt: Lunchjunge, auf der Nordseite wohnend; er hat zu gleicher Zeit Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu lernen. 1309 Security Bldg., 189 W. Madison Str. modi

Verlangt: Auto-Trimmer an Couch Top Arbeit. Nur erster Klasse Mann braucht vorzusprechen. Frage nach William Holzer, Chaslange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave.

Verlangt: Starker junge an Brot und Biscuits. 1240 Webster Avenue.

Verlangt: Third Farmarbeiter, $35 den Monat und Board; Farm liegt in McHenry, Ill. Nachzufragen 1033 Fry Str., zwischen 5 und 7 Uhr abends.

Verlangt: Zwei gute Painters, 4407 Beacon Str., 2. Flat, oder nach 5 Uhr, 316 North Ave.

Verlangt: Painter, fachkundiger Mann. — Ferdinand, 1444 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger erfahrener Lunchman für erster Klasse Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Straße, Ecke Germania Place. modi

Verlangt: Blacksmith und Mechaniker an Automobilarbeit. Charles Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein Geschirrwascher zum 21. Mai für drei Monate, nahe Chicago. Vorzusprechen 2945 Michigan Blvd. Frage nach Billy Kerrh.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Restaurant-Brot und Rolls; guter Lohn für richtigen Mann. 419 S. Kedzie Ave. safomo

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Minnesota Zucker Co.

verlangt Familien, um Früherdbeben zu kultivieren, Sprecht vor bei Tag oder Abends: Conrad Woll, 2150 Wentworth Avenue. 2mal1mx

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Ansehen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Ordentl. mit langjähriger Erfahrung, war auch Privatkammerdiener, sucht stetige Stellung in Hospital, Sanatorium oder Privatheim. Paul Koch, 515 N. Madison Str., Chicago, Ill. modi

Gesucht: Mann sucht Stellung in Restaurant, Hotel oder als Helfer in Bäckerei. W. S., 1 E. Huron Str. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Porter- oder Helferstelle, Nordseite. W. H., 2731 Florence Ave., 1. Flat.

Gesucht: Erfahrener Painter, Decorator und Möbelpolierer sucht gute Stellung oder andere Arbeit bei bescheidenen Ansprüchen. J. Dalen, 821 Schgwick Str., Fl. 1, nahe Chicago Ave. modi

Gesucht: Gut eingearbeiteter Küchenmann, gewandter Geschirrwascher, kann sofort im Platz antworten helfen. Sucht Stellung im Restaurant. H. Beyer, 1911 Sheffield Ave., Flat 4. modi

Gesucht: Aelterer, rüstiger Gärtner sucht Arbeit. Adr.: S 858 Abendpost. safomo

Gesucht: Starker zuverlässiger Mann bestes Alters, sucht Arbeit als Helfer in einer Bäckerei. E. Gerzel, 840 Sedgwick Straße, Basement. apr26,1mx

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Bäckerei. Kann auf Lincoln 6820, nach 6 Uhr abends. modmi

Gesucht: Junger Schweizer, vor 6 Monaten eingewandert, Gärtner, sucht irgendeine Beschäftigung. Gefl. Offerten an Adr.: F 693 Abendpost. modi

Gesucht: Bäckergehilfe wünscht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Phone: Haymarket 899, Room 18.

Gesucht: Ein älterer Mann, welcher Bäcker ist, aber längere Zeit nicht im Fach arbeitete, will zur Bäckerei zurück. Lohn bescheiden. Franz Weber, 2319 Allgeld Straße.

Gesucht: Geschickter Mann sucht Stelle für Haus- und Gartenarbeit, kann Automobil besorgen. Adr.: F. 682 Abendpost. sonmodi

Gesucht: Geschickt für allerhand Arbeiten, sowie Anstreichen und kleine Reparaturen. Adr.: F. 673 Abendpost. sonmodi

Gesucht: Mann in den 30er Jahren sucht Stelle als Janitor, Porter oder irgend welche Arbeit; erster Klasse Referenzen. Adr.: F 700 Abendpost. sono

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Biskuits sucht stetige Arbeit. Telephon Graceland 1615. safomo

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stellung; beste Referenzen. Horn, 1531 Elbourn Ave. Tel. Lincoln 888. safomo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Frauen für Nähen: Erfahrung nicht nötig. Nachzufragen bei W. H. Hildebrand & Co., 934 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei; guter Lohn. Tel.: Lmont 2763, 3950 W. North Ave.

Verlangt: Ehrliches Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten, 816 und Board, oder mehr denn richtigen Mädchen. 3939 Irving Park Blvd. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 2216 W. North Ave.

Verlangt: Für hiesiges richtiges Agentinnen-Büro Kommission, Aufsehung jeden Tag. Zu erfragen: Mates Drug Store, 2876 Archer Avenue. 2mal1mx

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit im Store, kurze Stunden, $10 die Woche. 3245 Broadway.

Verlangt: Operateurs on Waistcoats. Steady work and good pay. Perfect Garment Mfg. Co., 500 S. Peoria Str. apr26,1mx

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Ansehen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrene Köchin. Lüneburg's Cafe, 15 W. Division Str. modi

Verlangt: Frau für Hausarbeit, Kachts heim gehen. Harris, 2423 N. Kedzie Blvd. modi

Verlangt: Gutes, tüchtiges Mädchen, drei in der Familie, Morgens aufzurufen: Edgewater 2004

Verlangt: Zuverlässiges, tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in moderner Bäckerei; keine Sonntagsarbeit. 1425 Nord Clark Straße.

Verlangt: Tüchtig kochendes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; gutes Heim und $14 Lohn. Saffeh, 5415 Wabash Avenue. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 1032 W. Taylor Str. Phone: Monroe 1192. 2mal1mx

Verlangt: Verantwortliche Frau zum Kochmachen; Referenzen. 601 Deming Place. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Golden, 1877 Humboldt Blvd.

Verlangt: Waldhorn, 6239 Glenwood Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht, zur Hilfe im Hause, 2523 N. California Ave. Phone: Armitage 8711. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht keine erfahrene Köchin sein; muß Empfehlungen haben. Gute Arbeitsbedingungen. Mrs. F. C. Wad, 1828 N. Kimball Ave. Phone: Monticello 913.

Verlangt: Aeltere, mütterliche Frau für eine kleine leichte Haushaltung in Wilmette; keine Wäsche. Adr.: F 685 Abendpost. modmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit (weißes). 6322 Magnolia Ave., 2. Apt. Tel. Sheldrake 102. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Apartment; Referenzen. Telephon Oakland 4900. modmi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, 1247 Wellington Ave. Tel.: Wellington 10451.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für kleines Lunchroom, muß etwas kochen und aufwarten können. Lohn, Kost und Zimmer. 7003 Madison Str., Forest Park, Ill.

Verlangt: Junge Frau zum waschen und reinmachen. Wasch- und Bügelmaschine. 1311 N. La Salle Straße.

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin in ungarischem Restaurant; guter Lohn. 3235 Lawrence Avenue. Telephon: Irving 1035. modi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim, 1777 Elbourn Ave., zweiter Floor, Hinterhaus. modi

Verlangt: Hauswirtschafterin für Vater und Sohn; guter Lohn. 6039 Ridge Ave., 1. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Nachts zuhause schlafen. 753 Brompton Ave., Apartment 2, nördlich. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Nachts heim gehen. Harris, 2423 N. Kedzie Blvd. modi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Telephon Wilmette 1064. 27apr1mx

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und etwas Kochen, guter Lohn. 5819 Kenmore Ave. Phone Sunnyside 6508. apr26,1mx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Zimmer Apartment, zwei in der Familie; muß Nachts heim gehen. Nachzufragen: 961 Addison Str. Phone: Wellington 5091. safomo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; muß Referenzen haben. Ede Rosenau, 1447 W. Dakter Str. safomo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit bei Leuten ohne Kinder; keine Wäsche. Nachzufragen 746 N. La Salle Str. sonmo

Gesucht: Erfahrene im Schneiden und Drapieren gelernte Dressmaker sucht Stelle in feinem Damensalon; spricht nicht englisch. Adr.: Berta Berger, 826 Wolfram Str. safomo

Gesucht: Frisl eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 4300 Ihlefeld Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Anfragen nach 6 Uhr abends, 1112 Elbourn Ave. Phone: Lincoln 8020.

Stellung suchen Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutschamerikanisches Ehepaar, ein Kind, sucht Stelle als Janitor. 700 Blackhawk Str., oben. sono

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Führe Deutschmann. Büro. Zigl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*x

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

„Zum Loafer": Modernes 3-Zimmer Apartment und Badparlor. Dampfheizung. Alles die ganze Einrichtung zu verkaufen, sehr preiswert. Kommt sofort. Schwarz, 4750 Lisle End Ave. Tel.: Lunfair 4632. safomo

Zu vermieten: 3-Zimmerflat hinten, elektr. Licht, Dampf, Toilet; $20. Nachzufragen Flat 2, 441 W. Division Str.

Vermiete Küche und 2 Zimmer möbliert, auch an Familie, billig. 1325 N. Wells Str.

Zu vermieten: Helles, sauberes 6-Zimmer Flat an Erwachsene, $40. 1825 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad an deutsche Familie von 3 bis 4 Erwachsenen. 1451 Webster Avenue.

Zu vermieten: Garage, 86, 2021 Lewis Str. sonmodi

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei möblierte Zimmer mit Küche. 2031 Cleveland Ave. modmi

Zu vermieten: 2 gut möblierte, saubere Kochhaushaltungszimmer mit Küche an ruhige Parte. 68 W. Superior Str.

Zu vermieten: Ein besseres Schlafzimmer an zwei Herren oder Dame, können auch Küche gebrauchen, wenn gewünscht. 1965 Burling Straße.

Zu vermieten: 2 möblierte Haushaltungszimmer, elektr. Licht. 2221 Elbourn Ave.

Zu vermieten: Zwei helle, möblierte Zimmer für Haushaltung, elektr. Licht, Privatbad und Porch, nahe 47. 1746 Sedgwick Str.

Vermiete schöne Zimmer an arbeitende Herren, $3 und $3.50. 307 Wisconsin Str. safomo

Zu vermieten: Helles, sauberes Zimmer an anständigen Herrn, $3 die Woche, unten, 1703 Melrose Straße. 29apr1mx

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: $10 denjenigen, der einen anständigen Cockatoo seine anmöblierte Wohnung, 4—5 Zimmer, Dienstleitung, sofort oder später verschafft; Nord- oder Nordwestseite; 228 W. 47. Str., 3. Stock. Telephon Boulevard 9545. safomodi

Aelterer Herr sucht Zimmer, kein Rooming house, Nord Halsted Str., Neder nahe Marigold Garden. Preisangabe, Adr.: O 287 Abendpost.

Persönliches

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist ,625 W. North Avenue. 22jalamomx

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei G. Emmerich, 230 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 13mz,mo*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *x

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort; aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine deutsch-ungarische gebildete Frau, 42 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, brünett, 170 Pfund, guter Charakter, liebe gutes und stilles Heim, wünscht einem Manne ehrliche und gute Lebensgefährtin sein, der mir ein gutes, sorgenloses Heim bieten könnte. Nur ehrliche und charaktervolle Männer brauchen sich zu melden unter Adr.: O 205 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kauft ein Boomingbaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich. Billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange 704 Nord Dearborn Straße. 15dez*x

Zu verkaufen: Grocery und Butcher Shop mit ganzer Einrichtung und Truck (deutschsprechende Nachbarschaft). Eigentümer geht in anderes Geschäft. 5001 Roscoe Str., nahe N. Cicero. Tel. Gilbrake 1050. safomo

Zu kaufen gesucht: Boarding house, 20 bis 50 Zimmer. Adr.: F 687 Abendpost. modi

Zu vermieten: Meatmarket im Grocerystore; gute Lage, wegen Krankheit, muß Stadt verlassen. Wegen Auskunft, 3581 Belden Avenue, Ecke Central Park, 2 Blocks südlich Fullerton

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocery, billig. Anzufragen Montag, Irving 783. sono

Zwecks Abreise nach Deutschland verkaufe Vaudevilder-Theater (Movie House) ganz oder halb. Notwendiges Kapital $30,000 reip. $15,000. Näheres bei M. Schmidt, 10108 Ewing Ave. Tel.: South Chicago 1846. safomodimi

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mann mit $500 bis $200 für Einlage in einer National Company, 20 Jahre al. Machten ein Geschäft von $1,500,000 im Jahre 1920. Unbegrenzte Profite. Bei Antwort gebt Telephonnummer an. Adr.: O 211 Abendpost. 30apr1mx

Gute Gelegenheit für Männer mit $500 bis $2000 zur Anlage in einem durchaus legitimen Geschäfte, wo jetzt bereit zur Erzeugung der Produkte. Wegen weiteren Einzelheiten adressiert: R 382 Abendpost. apr24,25,27,29,30mal4,6,7,8

Partner, Tüchtiger Mann findet gutzahlende Existenz als Teilhaber mit $2000 bis $3000 Einlage in gut eingeführtem Fabrikations-Geschäft. Adr.: F 181 Abendpost. modi

Verlangt: Ehrlicher Teilhaber, Koch oder Bäcker, mit $400—$800, um Lunchroom auszumachen. Telephoniert Belmont 977. sonmo

Partner verlangt: mit $1000 bis $2000 in ein Radiogeschäft, wo denselben guter Verdienst gesichert ist. Chas. Schiele & Co., 1714 Larrabee Str. 1mal1mx

Suche Teilhaber für meinen Saloon in deutscher Nachbarschaft; keine Agenten. Nur ernstgemeinte Offerten an Adr.: O 276 Abendpost. safomo

Neue Fabrik, jetzt zu produzieren anfangend, braucht noch einige Männer mit $500 bis $1000; großer Gewinn. Hilfe, je schnelle Gelegenheit. Adr.: O 202 Abendpost. 24ap—SmaX

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3500, $9000, Netto 6 Prozent für Käufer. Coulante deutsche Bedienung.
Healfield & Fischer.
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 6ja*x

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bestes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 16feb*x

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Möbelverkauf

560 Rugs, wenig unregelmäßig und „mismatched". Zum halben Preis, 9x12 Wilton Velvet $28.50, 6x9 Wilton $12.50, 9x12 Axminster Rug $25, 11.5x12 Brussels Rug $25, 4.6x6.6 Axminster Rug $13.75, 9x12 French Wilton $45, 7x12 Axminster $20, 9x12 Royal Wilton $45, 6x12 Brussels Rug $15 Velvet Carpet $1.45 Yd. Kommt früheitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Taxi nach Hochbahn. L. Martin's Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79.

gb15*x

—— Möbel zu verkaufen ——
auf Auktion
Dienstag, den 11. Mai, vormittags,
2525 Sheffield Avenue,
Wir verkaufen an die höchsten Bieter zur Beseitigung der Lagerhaus-Unkosten Möbel, Rugs, Carpets, Pianos, Sprechmaschinen, Draperien, Stoves und Lichtlampen, Parlor-, Schlaf- und Eszimmer-Sets, Dressers, Chiffoniers etc. etc.
Rechtes Auction Haus,
Joseph Strauher, Verteiegerer.
Privatverkäufe täglich. sonmo

Zu verkaufen: 3 Einzelbettzimmer Sets, 1811 Roscoe Str. sonmodi

Dustoth $30, 2-Stl. Hosten Messingbettstelle mit Springs $15, Bahgons Mähdiander $10, 10 Stücke massiver Dorfstuhl Küche Set $150, Davenport Tisch $20, Floorlampe und Vase $10, eichener Dresser $15, Garland Combination Kohlen- und Gasherd $50, 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 7x12 Axminster Rug $20, 9x12 Brussels Rug $15 etc. Marx, 1778 N. Cicero Ave., Colemond Pl. gb15*x

Zu verkaufen: 4-Zimmer Apartment, billig, und Piano, 2808 S. Keeler Ave. modi

Zu verkaufen: Möbel und Stoves, 3109 Southport Ave., 2. Flat.

Zu kaufen gesucht: Ein Dustoth Davenport und ein 9x12 Carpet. Phone: Lincoln 1211, modi

Zu verkaufen: Möbel, modernes 5-Zimmer Apartment und Sampler, will auch das Apartment mit übergeben. Adr.: Dampfheizung, $60, sehr preiswert, kommt sofort. Kenny, 1750 West End Ave. Tel.: Austin 4032. safomo

Muß verkaufen: Wilton Rug, 9x12; Dresser, Kücheset, Mattingbett, Tisch, Stühle, Bahtl. Heater Parlor Set, Portieren. 2037 Addison Str., 1. Flat. safomo

Zu verkaufen: Möbel, Parlor, Piano und Rugs und Rugs, preiswürdig. 1912 Taylor Straße. 6apr29,1mx

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs, Eisbog, ganz billig. 1925 Carrabee.

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor-Set, sowie echtes Leder Walnuß-Set, Rugs und Phonograph, großer Bargain. 1929 Wabash Str., 2. Flat. 5apr1mx

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln, Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2201 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1577. 25ma*x

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verkaufe Piano in gutem Zustande, $100, Nr. Degen, 3914 Greenview Ave., Basement. sonmodimi

Muß verkaufen: Piano, Mahagoni Upright, garantiert gutes Instrument, spottbillige Gelegenheit. 2037 Addison Str., Residenz. safomo

Verkaufe gutes Busch & Gerb Piano wegen Umzug, $90. 5026 Sheridan Road, nahe Argyle. dokfafomo

Zu verkaufen: Gutes Player Piano und Victrola, sehr billig. 1951 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sprechmaschinen zu Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung; beste Aufnahme von deutschen Records. Abends offen. J. M. Goeder, 355 W. North Ave. Tel. Div. 2799. 30mz*x

$110 kaufen ein gutes Upright Piano. $5.00 monatlich.
Groß, 6051 Broadway. 30mz*x

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Pottery Comp.,
5220—5220 Norwood Park Ave.,
½ Block westlich von 9240 Milwaukee Ave.
Phone: Kildare 2726.
Fabrikanten von roten Töpfen.
Blumentopf-Untersätzen, Hanging Baskets bester Qualität und in allen Größen.

Alte klassische Briefmarken zu verkaufen. Zu sehen von 2—4 nachm. und von 7—8 abds. 3. Wöhlenberg, 859 Wrightwood Ave. safomo

Zu verkaufen: Furnace, vollständig. 3514 N. Irving Ave., 1. Flat. sonmo

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge, Ueberröcke und Regenröcke für Männer und junge Männer, gemacht, um für $50 bis $60 verkauft zu werden—$25.50 bis $29.50. Größte Werte seit Jahren. Neue, hübsche Fassons und strikt ganz Wolle. Auf Kredit. Kleine Anzahlung. Rest $1 wöchtl.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 28mz*x

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 1916 Moline 7-Passagier 4 Zylinder, schlägt auf 8 Plugs, sehr kraftvoll, läuft sehr still, $375. — Babb Grand Chevrolet Speeder, sehr gut, mit Chains, $450. Heilstern, 1471 Elbourn Ave. toma

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Baby Chicks: große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 S. Ashland Ave. 1mal1mx

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude auf 50 Fuß Lot, Barn für 3 Cars; Preis $9250; $1500 Bar, $35 monatlich.

2507 N. Harding Ave., 2-Flat, 4 und 4 Zimmer einschließlich Eszimmer; Preis $9500; $1000 Bar, Rest $50 monatlich.
E. Abrahamson,
Tel. Wellington 126. 1909 Irving Park Blvd.

$2500 kauft 3-Stock, modernes Brick; Miete $900; Preis $15,000, gelegen Irving Park Blvd. Fred Ruedel, 602 North Ave. 1mal1mx

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Frame auf Brick, je 4 Zimmer, Furnace für das erste Flat; Miete $1020 das Jahr. Kann im 1. Mai in Besitz genommen werden. Preis $6200. F. Beck, 2014 Irving Park Blvd. sono

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, Nr. 2438 Dakley Str., Stores Brick, 2—6 Zimmer u. 1—5 Zimmer Wohnung; Lot 37½—125 Fuß; Miete $100 den Monat; Preis $10,500, $3500 bar. 1mal1mx

Verkaufe dreistöckiges Brick, Bad, elektrisches Licht; Miete $100; Preis $10,000.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 1mal1mx

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 2338 Lincoln Ave., nahe Fullerton, jedes 7 Zimmer, Ofenheizung, elektr. Licht; Garage; Miete $1200; Preis $8000. A. Naumann, 5 N. LaSalle Str. Tel.: Main 1091. sono

Zu kaufen gesucht: Cottages, Flateigentümer, Nordseite: habe Käufer, die warten. Laßt Euer Grundeigentum eintragen bei einem alten zuverlässigen Grundeigentumshändler.

John Heim,
3148 N. Ashland Ave. 16ap*x

Sehr billig! Gebäude, drei 5-Zimmer, Bad, elektr. Licht, Garage, nahe Lincoln Avenue; Miete $75; nur $6500.
— Oscar: — Joseli, 2752 Lincoln Ave. safomo

Suche kleine Michigan Farm in Tausch gegen 2-Flat Gebäude, Frame, Cleveland Avenue, Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. modmi

Größter Bargain, je offeriert! Auf Lot 30X125, 3-Stck. Steinfrontgebäude, drei 6-Zimmer, modern, Dampfheizung; Miete $175, nur $12,400; nahe Lincoln Ave.
— Oscar: — Joseli, 2752 Lincoln Ave.

Bargain- Schöne 9-Zimmer Residenz
Hartholz-Fußböden, elektr. Licht, Furnace, Garage, nahe Lincoln Park; nur $6,500. 2422 Burling Str., oder telephoniert Joseli, Lincoln 6333. safomo

Ehe Ihr kauft oder verkauft, sehet
John Haberlein, 1614 Belmont Av.
4mz2mx

Zu verkaufen: $13,500 kaufen 3-Stck. Steinfrontgebäude, 7 und 8 Zimmerflats, Stück von Clark Str., oder vertauche für kleineres Property. E. Wolf, 3296 N. Clark Str.

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, sehet R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15mb,modimi*

Nur $3000 kaufen Haus, vier 4-Zimmer; Miete $600; kleine Zahlungen. 1442 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: $5800 kaufen zweistöckiges Brickhaus, 6 und 7 Zimmer Flat, nahe Bahn; nur $1500 Anzahlung. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. apr26*x

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder tauscht, sehet C. A. Torpe, 820 North Ave. 7li*x

Nordwestseite.
—$300 Bar—
verschaffen Euch ein eigenes Heim; wenn Ihr beweisen könnt, daß Ihr es aufrichtig und ernst meint und mit dem Mietezahlen aufhören wollt, dann beantwortet diese Anzeige. Neugierige sind gebeten, nicht zu antworten. Dies ist keine Schwindel-Anzeige.
Adr.: S 859 Abendpost.
30ap1mx

Kaufen Euch ein 7-Zimmer Haus, mit 3 Zimmern einschließlich Zinsen. Alles neue moderne Häuser. Jetzt fertig zum Einzug. Furnaceheizung, große Lot, Südfront. Dies sind ebenfalls ideale Heimstätten für große Familien. Zieht jetzt Vorteil aus dieser großartigen Gelegenheit. Nur noch einige davon übrig. Man nenne Fullerton Avenue Car bis Long Ave., gehe nördlich an Long Ave. bis Parker Avenue. Agent ist täglich bis 8 Uhr abends am Platze anwesend.
Fred Wuchterl,
„Builder of Homes".
5703 Parker Ave. Tel.: Albard 2044.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame Cottage, Gas und Bad, Ofenheizung; nur 50 - 130, 4-15 Gurnisien Str., nahe Lawrence Ave. Eigentümer. safomo

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Hotwasserheizung, Lot 30x125, prächtige Lage. Gebäude ist 5 Jahre alt; Preis $10,500; $4500 Anzahlung. Baldwin Bros., 3309 N. Crawford Ave., Ecke Milwaukee Ave. Tel. Irving 2400. safomo

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-Flat Frame nahe Humboldt Park; Preis $4500; $1000 Anzahlung; oder vertausche für Lots. Carl Wolf, 3296 N. Clark Str. safomo

Zu verkaufen: 4-Flat Brick in Logan Square, zwei 5- und zwei 4-Zimmerflats; Preis $16,500, $7000 Anzahlung. Baldwin Bros., 3309 N. Crawford Ave., Ecke Milwaukee Avenue. Tel. Irving 2400. safomo

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Brickfundament, Furnaceheizung, gute Lage; Preis $4500; $1000 Anzahlung. Baldwin Bros., 3309 N. Crawford Ave., Ecke Milwaukee Ave. Tel. Irving 2400. safomo

Westseite.
Zwei-Flat Framehaus wegen Verlassens der Stadt zu verkaufen; Preis $3200. Anzufragen 2314 W. 50. Place. 1mal1mx

Südwestseite.
Zu verkaufen: Eine Lot mit 2 Brickhäusern. 1258 S. Independence Ave.

Zu verkaufen: Apartmenthaus, 4 Flats und Garage. Bester Platz nahe Manistee; Hilfsverkäufer-Zusatz; keine Kohlen- und Janitor-Ausgaben. Erstes 13%, $8000, Rest in 4 Jahren, 6%. Ernest G. Aufmann, Anwalt, 800 Woods Theater Building. 30apr27mx

Farmländereien.
Zu verkaufen: Eine 120 Acre Clark County Bis., Farm, mit guten Gebäuden, 2 jungen Pferden, 11 Milchkühen, Heifer, 2 Kälber, 1 Brood Sau, 1 Schwein, 45 Hühner, alle Maschinerie, krankheitspolizier für den Spottpreis von $8500, $1500 Anzahlung. Nehme auch Chicago Eigentum in Tausch.
Chas. Schiele & Co., 1714 Larrabee Str. 1mal1mx

Ihr könnt braches Land in ein Paradies verwandeln. Ihr könnt Euer Landheim gewinnbringend machen. Ihr könnt Euer Geld in gutes Land Nahen verwandeln. „Extover"-Land, jetzt etwa $25 per Acker wert, wird $125 den Acker wert sein, wenn verbessert. Andere werden die Arbeit tun. Und wenn Ihr genug von der Stadt habt, geht auf Eure Farm in Wisconsin. Frau von Wolfframsdorff, deutsche Agentur. 127 N. Dearborn Str., Chicago, Room 1117. 28ap*x

Zu kaufen gesucht: 2 bis 5 Acker Land, nicht weiter als 35 Meilen von Chicago; am liebsten bei Lake oder Flint; kein Haus. 1320 South Spaulding Ave., Chicago.

Zu verkaufen: 20 Acres Farm, 9 Acres geklärt. Haus und Stall; Preis $800; kleine Anzahlung. Phone: Edgewater 920. modi

Jeder Eigentümer, der Häuser und Farmen zu verkaufen oder zu verkaufen hat, wende sich an die Farm Exchange Co., die prompt u. Geschäfte durchführt. Stefan Trendler, 2044 Lincoln Ave. 7fa.mo-fr*

Zu verkaufen: 80 Acker, 3 Meilen von Lyons, gute Road, an Lake; ziemlich gute Gebäude; 25 Acker klärbar; $45 per Acker. Auch unfaultivierten Land nahe Städten in Wisconsin. Abzahlungen. Adr.: F 65 Abendpost. 21ap*x

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche Cottages, Flateigentümer, Hilfsverkäufer Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. modmi

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Leute reparieren, garantiert, $3: Auto-Truck-Dienst nach allen Teil

Börsennotierungen.

Chicago, den 2 Mai 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	vorm.	Schluß Samstag
Weizen—		
Mai	$1.35⅝	$1.31¼
Juli	1.09⅝	1.08
Mais —		
Mai	.59	.57½
Juli	.60⅝	.60⅞
Hafer —		
Mai	.39⅞	.39¼
Juli	.38¼	.38
Pork—		
Mai	15.75	15.66
Schmalz —		
Mai	9.52	9.35
Rippchen —		
Mai	9.22	9.30

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippch.
Mai	$1.34½	.58⅝	.39¼	16.05	9.37	9.25
Juli	1.09¼	.62	.37⅝	16.50	9.77	9.60

Die Mengen des sichtbaren Weizens, 13,400,000 Bushels, ist gering, die des sichtbaren Maises ist auf 5,000,000 zusammengeschrumpft. Der Markt steht höher, da die Maiszufuhr gering ist. Mai weizen wurde zu 135½, Juliweizen zu 110¾ verkauft.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Eurosäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind die entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.97½	Checks	18.25
Checks	3.96⅝	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.58
Cables	7.78	Schweden—	
Checks	7.77	Checks	23.64
Holland—		Spanien—	
Checks	38.17	Checks	14.00
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.82	Checks	1.55
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.62	Checks	0.28

Freiheitsbonds.

3½ proz.	88,60	1. 4¼ proz.	80.42
2. 4 proz.	87.34	4. 4¼ proz.	87.40
2. 4 proz.	87.17	Victory—	
1. 4¼ proz.	87.44	3¾ proz.	97.74
4. 4¼ proz.	87.28	4¾ proz.	97.78

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

"Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	.33
do., „Prints", das Pfund	.35
„Firsts", das Pfund	.32
„Seconds", das Pfund	.31

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.16¼—0.17
„Flatkäse, „Twins", das Pfd.	0.16½—0.17
„Daisies", das Pfund	0.17¼—0.17½
„Longhorns", das Pfund	0.16¾—0.17½
„Young Americas", das Pfd.	0.17½—0.18
„Brick", das Pfund	0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.44 —0.45
do, (Block),	0.28 —0.30
Limburger, 5-Pfund-Stücke	0.25
do., 1-Pfund-Stücke	0.26

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Cas. das Dutzend	0.27
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.25
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jeppen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.28
Hühner, das Pfund		0.15
„Broilers", 1½ bis 2 Pfund, das Pfund	0.65	—0.70
Truthühner, das Pfund	0.40	—0.42
Gänse, das Pfund	0.18	—0.24
Enten das Pfund	0.32	—0.34
Indian Runner Enten, Pfund		0.30
Perlhühner, das Dutzend		6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.25
„Canvas" lebend, Dutzend		4.00
do., „dressed", fet, Dutzend	3.00	—4.00
Kleine magere, weniger.		

(Für Notiz für Geflügellender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jeppen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07	—0.08
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14

Rindfleisch (Engerichtet.)

	Pfund	Pfund
Roasts,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 16c; Nr. 3, 14c
Rippen,	Nr. 1, 20c;	Nr. 2, 25c; Nr. 3, 18c
Loins,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 30c; Nr. 3, 22c
Chuds,	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 11c; Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 10c;	Nr. 2, 8c; Nr. 3, 7c

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 171—173 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	3.25	—5.00
Zitronen, California, die Kiste	3.00	—4.00
Grape Fruit, die Kiste	3.75	—5.25
Ananas, die Kiste	4.00	—6.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	5.00	—10.00

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	2.50	—4.50

Frisches Gemüse.

Blattkohl, große Kiste	0.27½—0.30
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —3.50
Grünkohl, der Bushel	0.75 —1.00
Gurken, elite, 2 Dutzend	2.50 —3.50
Knoblauch, das Pfund	0.10 —0.12
Kartoffeln, das Faß	3.50 —4.50
Kopfkohl, die Kiste	3.00 —4.50
Neukartoffeln das Quart	0.27 —0.30
Rettich, die Kl.	1.00 —2.25
Rotkohl, der Bush	0.75 —1.00
Selleriebl, das Faß	4.00 —4.50
Spinat, die Kiste	3.00 —3.50
Wirse, das Pfund	0.75 —1.00
Radieschen, das Faß	6.00 —7.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.25
Rote Rüben, das Faß	4.50 —5.00
Schnittlohnen, Hamper	1.25 —2.00
Selleriebl, die Kiste	3.0 —4.00
Spargel, California, die Kiste	4.00 —6.50
Spinat, der Bushel	0.50 —1.00
Tomaten, 6 Körbe	3.00 —6.00
Zwiebeln, der Sack	1.00 —4.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00 —2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	0.90	—1.10
Neue staatkartoffeln, das Faß		8.50
Stikkartoffeln, der Hamper	1.00	—1.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied	Schluß	Schwankungen
Am. Radiator	154	70	69¾	69¾	— 1
Am. Shipbldg.	25	76	76	76	.....
Armour, Leather	613	12½	12⅛	12⅛	+ ⅛
do., Vorzüge	110	88¾	88⅝	88⅝	.....
Armour & Co., Vorzugsakt	1100	90	89¼	89½	— ¼
Booth Packer's, Vorzugsakt	20	28	28½	28	.....
Buchrus, Vorz.	50	90	90	90	.....
Beaverboard	1020	17	16	16¼	— ¾
Briscoe Motor	905	16¾	14½	14½	— 1
do., Vorzüge	300	60	56	56	.....
Ch. City & Coal, Rys., Vorz.	110	8	6¾	7	+ ⅛
Case Plow	9210	10¾	8¼	8	+ 2¾
Chic. Elev. Rys., Vorzugsakt	415	3¼	3	3	.....
Chic. Pn. Tool	150	64¾	64½	64¾	+ 1⅛
Chic. Rys., Series 2	470	3½	2¼	3¼	+ 1⅛
Cudahy Co	75	50	50	50	+ 2
Com. Edison	430	109	108¾	109	+ ⅛
Cont. Motor	34,235	7½	6¾	7⅜	+ ⅜
Crex Carpet, Vorz	60	84	83	83	— 1
Diam'd Match	85	103	102¾	102¾	— ¼
Godchaux Sug.	100	25	20	23	.....
Great Lakes D. & D	955	91½	88	90	+ 1
Harbison Corp.	210	76	75	75	+ 1⅛
Hart, Schaffner & Marx	175	75	74	75	.....
Hupp Motor	655	15¾	14½	15⅛	+ 1⅛
Libby-McNeill & Libby	9355	10¾	10	10	.....
Lindsay Light	460	6	5¾	6	+ ⅛
Stew.-Warn.	12,385	31½	29	30¾	+ 2⅛
Standard Gas & Electric	20	12¾	11⅞	11⅞	.....
do., Vorzugs	131	36	34⅜	36	+ ⅛
Swift & Co.	1955	100¼	100	100½	+ ⅛
Swift Int'l	6145	27⅜	25	26½	+ 1⅛
Thompson Co.	780	31	29½	31	+ 1
Temtor Jr. A	220	13	12⅜	13	+ ⅛
Un. Carbide	10,587	52½	51½	52	+ ⅝
Un. Iron Wks.	4800	15	13⅛	14¼	+ 2⅝
Un. Paperb'd	20	20	20	20	.....
Wahl & Co.	570	47½	46	46	— ½
Weil, Splitting	1400	13⅞	13	13	.....
Wrigley & Co.	117	70	69¾	70	+ ¼
Nell. Tab Mfg.	3803	110	90	110	+ 20
Sears-Roebuck	5910	88	81⅞	86	+ 4½
do., Script	300	95	95	95	+ ⅝
do., Vorzugs	10	99	99	99	.....
Sharp Tart	2835	43	41½	42	— 1
Rec. Meter	220	21¼	21	21½	+ ½

Bonds.

Chic City & Con Rys 5s	$5000	10	40	40	.....
Chic. City Rys. 1st 5s	3000	60⅞	60¾	60¾	— ⅛
Ch Rys 1st 5s	3000	65¼	65¼	65¼	— ⅛
do. 5s, Series B	14000	35	34	34½	— ⅝
do., Adj. inc. 4s	2000	19½	19½	19½	.....
Com. Edison	5000	85	85	85	.....

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2¼5 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß Samstag
Mai	12.63	12.64	12.12	12.19
Oktober	13.73	13.80	13.33	13.38

Dem Ende nahe.

Der Prozeß gegen William Dalton dürfte morgen zum Abschluß kommen.

Morgen schon dürfte der 16 Jahre alte William L. Dalton, der angeklagt ist, die Northern Trust Co. am 26. Februar um Freiheitsbonds im Nennwerte von $772.000 bestohlen zu haben sein Schicksal erfahren. Die Beweisaufnahme ist so gut wie beendet und heute nachmittag werden die Anwälte ihre Schlußansprachen halten.

Als letzter betrat der Angeklagte selbst den Zeugenstand. Er gab an, daß er etwa 18 Monate bei der Northern Trust Co. beschäftigt war und zuletzt $65 den Monat erhielt. Ehe er auf den Kernpunkt der Sache, das Verschwinden der Bonds, zu sprechen kam, wurde die Gerichtssitzung bis zum Nachmittag vertagt.

Die ersten Zeugen, die heute verhört wurden, waren Walter Draper und der Polizeirichter C. C. Brown aus Heyworth, Ill., welche den Angeklagten, als er sich an dem genannten Orte aufhielt, als den in Verbindung mit dem Bondsdiebstahl in Chciago gewünschten William Dalton erkannten und seine Verhaftung bewirkten. Bis zum letzten Augenblicke, sagten sie aus, habe der Angeklagte seine Identität verleugnet, erst nachdem man seine Handtasche geöffnet und die gestohlenen Bonds darin vorgefunden, habe er die Flinte ins Korn geworfen und gestanden, daß er der eifrig gesuchte Dalton sei. Damit hatte die Staatsanwaltschaft ihre Beweisaufnahme beendet und die Verteidigung erhielt das Wort. Diese bestand in der Hauptsache darin, daß sie Freunde und Bekannte des Angeklagten vorführen ließ, die ihm ein gutes Leumundszeugnis ausstellten und zuletzt Dalton selbst auf den Zeugenstand riefen. Unter denjenigen, die als Charakterzeugen vernommen wurden, befanden sich auch die bejahrte Mutter des Angeklagten, Frau Nora Dalton und „Hilfsgefängnisdirektor Lorenz Meisterheim, der Dalton seit 10 Jahren kennt. Wie Frau Dalton, eine Witwe, angab, war der Angeklagte stets ein guter und folgsamer Sohn, der ihr regelmäßig sein Salär gab und des Abends die Schule besuchte und eifrig an seiner weiteren Ausbildung arbeitete.

American Welfare Association for German Children.

Morgen, nachmittags 4 Uhr, im Hotel Raudolph Jahresversammlung für Mitglieder und Direktoren. Mit Freuden kann mitgeteilt werden, daß der Bazar in Milwaukee zum Besten der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich etwa $150.000 einbrachte; hierzu trug die Chicago „Utility Booth" der „Welfare Association" ungefähr $1000 bei. Und kann bringt auch der Chicado Singverin durch seine aufopferungsvolle Mithilfe in dem großen Konzert sein Scherflein, so kommt schon ein neues Anerbieten und eröffnet sich uns ein weiterer Genuß durch die freiwillige Gabe edelster Menschenfreunde. Herr Wilhelm Middelschulte, der weit über Amerika hinaus bekannte und beliebte Organist, dem erst vor kurzem von der „Internationalen Musikgesellschaft" die höchste Anerkennung und Ehrenpreis für eine Orgelkomposition zugesprochen wurde, wünscht seiner tiefen Liebe und Anhänglichkeit an Deutschland Ausdruck zu geben dadurch, daß er seine Kunst in den Dienst der hungernden deutschen Kinder stellt. Er wird am Mittwoch, dem 25. Mai, abends 8 hr, in der St. Paulskirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, unter den Auspizien der Welfare Association ein Orgelkonzert veranstalten. Das Programm und sonstige Einzelheiten werden noch mitgeteilt werden; doch sei schon jetzt auf dies Ereignis hingewiesen.

Wie sehr die Kinder der steten und immer vermehrten Hilfe bedürfen, geht aus täglich empfangenen Schriften hervor. So ein Aufruf des Stadtrates von Aschaffenburg: „Nach der letzten Untersuchung beträgt in den Mittelschulen die Zahl der schwer unterernährten Kinder 26%; in den Volksschulen 43 vom Hundert."

Amerikaner! Helft den deutschen Kindern vor dem Untergang! Schickt Checks und Kleidungsstücke an die American Welfare Association for German Children, 154 W. Randolph Str., Room 590. Tel. Franklin 339.

Dr. Einstein eingetroffen.

Die „Theorie der Relativität" wird Wissensdurstigen auseinandergesetzt.

Dr. Albert Einstein, der hervorragende deutsche Gelehrte, der mit seiner „Theorie der Relativität" in wissenschaftlichen Kreisen bedeutendes Aufsehen erregte, traf heute mittag mit dem „Twentieth Century" in Chicago ein. Da der Doktor grundsätzlich nicht mit ein paar Worten über seine Theorie spricht, sondern von den Wissensdurstigen erwartet, daß sie ihn mindestens drei Stunden lang aufmerksam anhören, können die Leser der „Abendpost" vorläufig noch nicht in die Geheimnisse der Theorie eingeweiht werden und müssen sich gedulden, gerade so wie die Professoren der Chicagoer und Northwestern Universität, die erst morgen nachmittag etwas über Dr. Einsteins Entdeckung hören werden.

Dr. Einstein wird drei Vorträge in der Mandelhalle der Chicagoer Universität halten, und zwar morgen, Mittwoch und Donnerstag nachmittag um 4.30.

Der Gelehrte kam nicht nur hierher, um seine Theorie zu analysieren, sondern auch, um für einen Fonds Propaganda zu machen, von dem in Jerusalem eine jüdische Universität errichtet werden soll. Dieselbe soll auf dem Oelberg gebaut werden.

Heute abend wird Dr. Einstein zu Ehren im Heime von Max Epstein, 1906 Greenwood Ave., ein Empfang gegeben werden.

Fluchtversuch mißlungen.

Chicagoer Zuchthäusler versuchen vergeblich aus Joliet zu entweichen.

Joliet, 2. Mai. Zwei Chicagoer die lange Strafermine wegen Mordes verbüßen, wären gestern beinahe aus dem hiesigen Zuchthaus entwischt. Es waren Daniel Reilly, der im Jahre 1916 zu einer Zuchthausstrafe von 35 Jahren verurteilt worden und Ray Schilling, der eine lebenslängliche Zuchthausstrafe verbüßt. Sie überrumpelten den Gefängniselektriker Charles Cox in seinem Bureau, fesselten und knebelten ihn und zogen ihm dann die Kleider aus. Daraufhin lockten sie unter einem Vorwand den Superintendenten Chauncey Robinson in das Bureau des Elektrikers, banden und knebelten ihn, und versuchten dann mit der Kleidung der beiden Beamten angetan, sich unter die im Zuchthaus weilenden Besucher zu mischen und mit diesen das Gebäude zu verlassen. Sie wurden jedoch im letzten Augenblick von Kapitän Kneff erkannt und prompt in Einzelhaft gebracht.

Es beginnt zu tagen.

Geistlicher gibt zu, daß Prohibition Schlimmeres als Trunkenheit zur Folge gehabt hat.

Salt Lake City, Utah, 2. Mai. Im Verlauf seiner gestrigen Predigt erklärte Rev. Elmer J. Goshen, ein Geistlicher einer Kongregationalistengemeinde, die Prohibition habe nicht nur dem Spirituosengenuß kein Ende bereitet, sondern weit Schlimmeres nach sich gezogen, indem durch sie die Zahl der Morphinisten und sonstigen Verbraucher von narkotischen Giften um 300 Prozent erhöht worden sei. „Das einzig Gute", sagte er, „was die Prohibition getan, war die Ausmerzung des „Saloons", aber sie hat Uebel nach sich gezogen, die viel schlimmer sind, Uebel, durch welche möglicherweise die Grundfesten unserer Regierung erschüttert werden dürften."

Mary Garden hier.

Will einen Garantiefonds von $500,000 das Jahr aufbringen.

Die Chicago Opera Company und ihre Direktrize Mary Garden sind von ihrem letzten Gastspiel in Denver heute nach Chicago zurückgekehrt. Die Mitglieder der Gesellschaft werden ihre Sommerengagements antreten oder auf Ferien gehen. Mary Garden aber wird sich bemühen, hier einen Garantiefonds von $500,000 das Jahr aufzutreiben, einen Fonds, der vor allen Dingen das Bestehen der Gesellschaft für die Dauer der Saison 1922/'23 sichert. Damit aber nicht genug, wird sie mit Leib und Seele dafür wirken, daß 500 hiesige Geldleute sich verpflichten, die Gesellschaft mit je $1000 für die nächsten fünf Jahre eventl. zu unterstützen. Nach der Kampagne, die sie Mittwoch bei der Chicago Association of Commerce gelegentlich ihres Gabelfrühstücks im Hotel LaSalle eröffnen wird, beabsichtigt sie, sich nach Paris zu begeben. Die Saison 1921/'22 hatte bekanntlich Herr McCormick garantiert.

Großgeschworene vereidigt.

Oberrichter McDonald vom Kriminalgericht hat heute die Großgeschworenen des Maitermins vereidigt. Alexander Fyfe, 839 Ainslee Court, wurde zum Obmann ernannt. Besondere Instruktionen wurden den Großgeschworenen diesmal nicht erteilt. Der Richter wies sie an, ohne Furcht, aber gewissenhaft ihre Pflicht zu tun. Nie, sagte der Richter, sollen sie auf bloße Mutmaßungen oder Verdachtsgründe hin Anklagen erheben, das vorliegende Beweismaterial müsse die Richtschnur ihrer Handlungsweise sein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Deutschlands Wiedererwachen.

(Fortsetzung von Seite 1.)

cher die Mitglieder des französischen Verbands zur Lieferung im Stande sind. Infolgedessen haben die Vereinigten Staaten und England, die seit etwa einem halben Jahrhundert in erster Linie landwirtschaftliche Maschinen nach Frankreich lieferten, einen außerordentlich schweren Stand.

Konsul John P. Hurlly in Riga berichtete:

„Im Januar bestellte die lettische Regierung 1000 Ernte- und Mähmaschinen. Das günstigste Angebot zu dem bezüglich dieser Bestellung eine große amerikanische Firma im Stande war, stellte sich um dreimal höher, als das Angebot einer deutschen Firma, die denn auch den Auftrag erhielt und zwar unter der Bedingung, daß zehn Prozent des Gesamtbetrags bei der Erteilung des Auftrags zu bezahlen seien und der Rest, wenn die Maschinen aus Stettin abgehen. Im Gegensatz zu anderen Angeboten handelt es sich hierbei nur um eine Kreditgewährung von wenigen Wochen, während es sich im allgemeinen stets um drei bis vier Monate handelt.

Ferner berichtet dieser Konsul noch das Nachstehende:

„Der örtliche Vertreter der deutschen Reichsregierung in Riga hat in seinem Amtslokal eine Ausstellung von Mustern deutscher Fabrikanten eröffnet. Auf das Versprechen eines langen Kredits hin beabsichtigt die lettische Regierung Lokomotiven für schmalspurige Bahnen und viele landwirtschaftliche Maschinen in Deutschland zu bestellen.

Da es in Lettland an Pferden mangelt, geht die lettische Regierung mit der Absicht um, eine Anzahl Tractors zu importieren. Zu diesem Zweck wird ein besonderes Unternehmen ins Leben gerufen werden, dem die Regierung einen besonderen Kredit zu bewilligen beabsichtigt. Man hat sich auf ein deutsches Modell eines Tractors zur Einfuhr geeinigt."

Handelsattache H. C. MacLean in Rom kabelte dem Handelsdepartement Einzelheiten über Unterhandlungen, die von der Fiat Compagnie in Turin mit einem deutschen Syndikat geführt wurden, an dessen Spitze Hugo Stinnes steht. Hierbei handelte es sich um Aktien der Alpinen-Montan Gesellschaft, deren Kontrolle sich vor einiger Zeit die Fiat Compagnie gesichert hatte. Wie es in einer Wiener Depesche heißt, sagt der Bericht, werden die deutsche und die italienische Gruppe die Alpinen-Montan Gesellschaft unter den nachstehenden Bedingungen gemeinschaftlich kontrollieren:

Die Fiat Co. wird dem deutschen Syndikat, dem die Rhein Elbe Union, die deutsch-luxemburgische Bergwerks- und Hüttenaktiengesellschaft, Gelsenkirchen, Siemens-Schuckert und der Bochumer Verein mit einem Gesamtkapital von ungeheurer Größe angehören, 200,000 Aktien der Montan Gesellschaft zu 1000 Mark das Stück überlassen und selbst 50,000 Aktien, die sie seit dem Jahre 1919 besessen hat, behalten. Wie es heißt, werden Hugo Stinnes und der Generalbetriebsleiter Vogler von der Deutsch-Luxemburger Gesellschaft in das Direktorium der Alpinen-Montan Gesellschaft eintreten, und vier deutsche Ingenieure sind bereits nach Tyrol abgereist, wo die sechs Hochöfen des Unternehmens, von denen zur Zeit nur einer arbeitet, in Bälde in Betrieb gesetzt werden sollen."

Howard W. Adams, ein Vertreter des Handelsdepartements in Berlin, hat einen hochinteressanten Bericht bezüglich der Bemühungen übermittelt, die seitens der deutschen Dampfergesellschaften gemacht werden, um ungeachtet der Verluste, die ihnen der Krieg und der Friedensvertrag gebracht haben, den Schiffsverkehr wieder aufzunehmen und die Fahrstraßen wieder herzustellen, auf denen vor dem Krieg deutsche Schiffe die ganze Welt umfuhren. In diesem Bericht bemerkt Herr Adams:

„Die Lage der deutschen Handelsmarine im Jahre 1920 wird durch zwei Hauptfaktoren charakterisiert. Einerseits mußte auf Grund des Friedensvertrags die Auslieferung der Schiffe erfolgen, während andererseits die alten Schiffsgesellschaften die rastlosesten Bemühungen machten, um ihre früheren Beziehungen wieder anzuknüpfen und ihr Netzwerk von Fahrstraßen in allen Weltteilen wieder herzustellen.

Bei Kriegsausbruch besaß Deutschland eine Flotte von 4935 Schiffen, von rund 5,240,000 Registriertonnen. Nach Abzug der Schiffe, die auf Grund des Friedensvertrags abgeliefert werden mußten, verblieben Deutschland Ende 1920 etwa 500,000 Registriertonnen, von denen nur 100,000 Tonnen durch Schiffe von über 1000 Tonnen repräsentiert wurden. Als die Ratifizierung des Friedensvertrags erfolgte, hatte Deutschland Schiffe von etwa 325,000 Tonnen im Bau, von denen 230,000 laut dem Friedensvertrag den Alliierten zufielen. Für Deutschland verblieben somit nur 95,000 Tonnen. Eine Anzahl dieser Schiffe waren vor Ende 1920 fertiggestellt und im Dienst. Weitere Schiffe waren später bestellt worden und es sind Schiffe von zwischen 60,000 bis 80,000 Tonnen fertiggestellt worden. Man schätzt, daß Ende des ersten Quartals des Jahres 1921 die deutsche Kauffahrteiflotte um Schiffe von zwischen 150,000 bis 200,000 Tonnen vergrößert sein wird.

Die verschiedenen deutschen Schiffsgesellschaften, namentlich die Hamburg Südamerika Dampfergesellschaft und die Ostafrika Linie haben eine Reihe von gepachteten Dampfern, zum Teil unter deutscher Flagge, in Betrieb gestellt. Von dem Plan des Pachtens ausländischer Schiffe kam man jedoch sehr bald ab.

Am 5. Oktober 1920 trat die „Hamburg", ein Fahrzeug von 10,000 Tonnen, das Eigentum der Deutsch-Oesterreichischen Dampfergesellschaft ist, von Hamburg aus ihre Jungfernreise nach Holländisch Ostindien an. Es war dieses der erste größere Dampfer, der seit dem Krieg in einem deutschen Schiffsbauhof gebaut worden war und in deutsche Hände, statt in die der Alliierten kam. Später wurden weitere kleinere Schiffe für deutsche Besteller fertiggestellt. Im Jahre 1920 wurde der Schiffsbau durch den Mangel des Rohmaterials stark beeinträchtigt.

Anfangs Dezember 1920 belief sich die Zahl der ausländischen Dampferlinien, die von Hamburg aus einen regulären Verkehr nach den hauptsächlichsten Ländern der Welt vermittelten, auf 67 und sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Länder: England 22; Holland 11; Norwegen 6; Frankreich 5; Belgien 4; Italien 3; Schweden 3; Dänemark 2; Japan 2; Portugal 1; Kuba 1.

Die Maifeier.

Verlief hier trotz gegenteiliger Ankündigung der Kommunisten sehr ruhig.

Zum ersten Male seit mehreren Jahren fand gestern hier wieder eine Maifeier in größerem Maßstabe statt. Etwa 20,000 Personen beteiligten sich an Umzügen, die veranstaltet wurden, aber nirgends kam es zu ernstlichen Ruhestörungen. Kommunisten hatten prophezeit, daß Unruhen und Gewalttätigkeiten zu erwarten seien und die Polizei hatte deshalb entsprechende Vorkehrungen getroffen, sah sich aber nur in einigen wenigen Fällen veranlaßt, einzuschreiten. Nur sechs Verhaftungen wurden vorgenommen und mehrere Flugschriften und eine rote Fahne wurden beschlagnahmt.

Die größte Demonstration wurde von den Sozialisten veranstaltet. Zehntausend von ihnen versammelten sich an Roosevelt Road und Blue Island Avenue und marschierten nach dem Coliseum, wo weitere 10,000 auf sie warteten. Ansprachen hielten dort Bürgermeister Daniel W. Hoan aus Milwaukee und Seymour Stedman von Chicago, Oscar Ameringer aus Oklahoma und mehrere andere Mitglieder der sozialistischen Partei und für anderweitige Unterhaltung sorgten Frances Paherte von der Chicagoer Großen Oper, ein Symphonieorchester und der russische Violinist Alexander Kaminsky.

Polizeichef Fitzmorris, welcher der Versammlung beiwohnte, sprach sich in anerkennender Weise über den ruhigen Verlauf aus.

Die Verhaftungen.

Peter Zalenski, 3010 S. Union Ave., und Gustav Karnicke, 2844 W. 21. Str., wurden von dem Geheimpolizisten Al Booth unter der Anklage verhaftet. Flugschriften aufreizenden Inhaltes verbreitet zu haben. Karl Schilke, 1824 Burling Str. und John Bearin, 742 Willis Str., wurden festgenommen, nachdem vor dem Ungarischen Dramatischen Klub, einer früheren ungarischen Kirche in Schilkes Haus, eine rote Fahne gehißt worden war. Jacob Gergen, 1708 N. Halsted Str., der Geschäftsleiter des Klubs, leistete die für ihre Freilassung erforderliche Bürgschaft. Bei einer an Monroe und Canal Str. abgehaltenen Versammlung wurden James Gads How, der unter dem Namen „Millionär Hobo" bekannte Freund der Arbeitslosen und drei seiner „Anhänger" verhaftet, auf Anordnung von Polizeichef Fitzmorris aber bald wieder freigelassen. Die Versammlung wurde in Verbindung mit der Konferenz der Arbeitslosen abgehalten, die in der Hod Carriers-Halle, 814 W. Harrison Str., stattfindet. Dr. Ben L. Reitman war einer der Redner bei der Versammlung.

Im Westseite Auditorium, Racine Ave. und Taylor Str., wurden von mittag bis mitternacht von Sozialisten Ansprachen gehalten, es fanden sich aber nur wenige Zuhörer ein. Auch Kommunisten hielten in verschiedenen Teilen der Stadt Versammlungen ab. Sie wurden von Bundes- und städtischen Beamten überwacht und verliefen ebenfalls sehr ruhig.

Zugentgleisung.

Minneapolis, Minn., 2. Mai. In der Nähe von Rockford, etwa 20 Meilen westlich von hier, entgleiste während der verflossenen Nacht ein auf der Fahrt nach Winnipeg begriffener Zug der St. Paul und Sault Ste. Marie Bahn, wobei über zwanzig Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Die Entgleisung war augenscheinlich durch einen Schienenbruch verursacht worden.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

* Der 19-jährige James Storck, Nr. 7711 Cottage Grove Avenue, ertrank gestern und sein Freund, der 22-jährge Tony Kaburek, Nr. 7754 Dreiel Avenue, wurde gerettet, als ein Ruderboot, in dem sie fuhren, auf der Höhe der 19. Straße umschlug.

Im Silberkranze.

„Stock im Eisen" feierte sein 25jähriges Bestehen.

Erzielte Bombenerfolg.

Es wurden die üblichen Festreden gehalten und ein sehr interessantes Programm zur Abwicklung gebracht. — Im Dienste der Nächstenliebe.

Heller Jubel und laute Festesfreude ertönten gestern vom frühen nachmittag bis spät in die Nacht hinein in der Nordseite Turnhalle, und als am Montag die Hähne den jungen Tag ankündigten, dachte eine nach vielen hunderten zählende Menge erst an den Heimweg. Kein Wunder, feierte doch der österreichische Verein „Stock im Eisen" sein 25. Wiegenfest, zu dem nicht allein Oesterreicher und Ungarn sich eingefunden hatten, sondern mit ihnen das Deutschtum als solches; galt es doch, ein echtes deutsches Fest zu feiern und den Beweis zu erbringen von dem Freundschaftsbande, das Deutschland mit der ehemaligen Doppelmonarchie verkettet.

Ein rühriger Festausschuß, der sich die Aufgabe gestellt hatte, das 25jährige Jubiläum des Vereins zu einer Galakundgebung zu gestalten, hatte die Vorbereitungen seit Wochen mit eben soviel Hingabe, wie Energie betrieben, und sein Bemühen wurde mit Erfolg gekrönt. Der Ausschuß setzte sich zusammen aus den Mitgliedern: Gabriel Jung, Festpräsident; Chas. Heckl, Vereinspräsident; John Krmicek, Mathias Schmid, Franz Holoubek, Fr. Hasenpflug, Jos. Baumann, Edm. Ulrich, Ignatz Bill, Carl Caritas, Fest-Schatzmeister; Anton Geisler, John Novak, Wm. Knoll, Fest-Sekretär; Frank Muhr, John Fritz, M. Merklin, Math. Welsch, Jos. Bauer, Joh. Peternek, John Schmidt, Andreas Freer, Georg Ruckstätter, Andreas Druml, Fred Grimme, John Judt, Ernst Lehmann.

Ihm zur Seite stand ein Hilfsausschuß, der sich seiner Aufgabe mit gleicher Gewissenhaftigkeit entledigte. Eingeleitet wurde das Fest mit einem schneidigen Marsch „Wien bleibt Wien" von Schrammel durch das Ballmannsche Orchester, worauf Anwalt Leopold Saltiel die große Festrede hielt. Es war eine schwungvolle, formgewandte oratische Leistung, die einen nicht endenwollenden Beifall hervorrief, die von Herzen kam und zu Herzen drang.

Nicht minder große Begeisterung löste die schöne Ansprache des Präsidenten Heckel aus. Redner verbreitete sich über die Entstehung des Vereins, über sein Wirken und seine Zukunft. Er lenkte die Aufmerksamkeit darauf, daß der „Stock im Eisen" während der verflossenen Jahre

Bauhandwerker zuversichtlich.

Viele kleine Unternehmer schließen Verträge ab.

Zunahme der Ausweisungsklagen

Der großzügige Bauplan des Oliver-Instituts an Hudson Ave. und Blackhawk Str. — Equipment Corporation will Fabrik in Maywood bauen.

Die „Sperre" in der Bauindustrie wurde in der Versammlung der Vertreter der Gewerke der Stadt gestern nachmittag als ziemlich unbedeutend hingestellt. Die Vertreter der Anstreicher berichteten, daß ihre Mitglieder schon so viele Aufträge zu $1.25 die Stunde übernommen hätten, wie sie überhaupt ausführen könnten, Präsident Wm. Brimms vom Bauschreinergewerkschaftsrat teilte mit, daß etwa 500 „kleinere" Unternehmer auch fernerhin den Stundenlohn von $1.25 bezahlen und nur 200 Mitglieder der Gewerkschaft von der „Sperre" betroffen würden, die Baueisenwerker erstatteten, ebenfalls einen günstigen Bericht und die Lattennagler erbaten sich von den Kameraden Aufträge, die ihnen auch allseitig zugesichert wurden. Sie haben das ihnen angeblich von Mitgliedern der beiden Unternehmerverbände gemachte Anerbieten des bisherigen Lohnes abgelehnt und wollen mit den Verbänden nichts mehr zu tun haben. So lange also die Materiallieferanten sich nicht weigern, den kleinen Unternehmern die Materialien zur Ausführung der übernommenen Arbeiten zu liefern, wie Holz, Farbe, Backsteine, Zement, Türen, Fensterrahmen und Handwerkszeug, wird die Sperre wenig Einfluß haben, wenn auch die unzähligen großen Bauten, welche geplant oder in Angriff genommen worden sind, bis zu der über kurz oder lang zu erwartenden Verständigung liegen bleiben werden.

In der Versammlung berichteten auch andere Gewerke, in denen Ausstände drohten. Der Ausstand der Akzidenzdrucker erstreckt sich auf nur fünfzig Firmen, die sich geweigert haben, die 44stündige Arbeitswoche zu bewilligen, etwa 200 haben auf diese Grundlage einen neuen Vertrag abgeschlossen. Die Musikergewerkschaft hat jetzt Verträge mit allen Wandelbildertheatern im Schleifengebiet unterzeichnet und bearbeitet in gleichem Sinne jetzt die Theaterbesitzer in den anderen Stadtteilen, soweit sie nicht schon Verträge abgeschlossen haben. Hingegen befürchtet Gus Frankel von der Maschinistengewerkschaft Mißhelligkeiten mit den Unternehmern, ein Teil der Gewerkschaftsmitglieder tritt für den Plan der „Einen großen Union" ein, der andere neigt zur Verständigung mit den Unternehmern.

Neuer Ausstand in Schlachthöfen.

Die mit dem Abladen von Vieh beschäftigten 1500 Arbeiter in den Schlachthöfen haben sich geweigert, eine Lohnherabsetzung von acht Cents die Stunde anzunehmen, und bei Ablauf ihres Vertrages gestern früh die Arbeit eingestellt, worauf 300 Streikbrecher an ihre Stelle traten, die heute noch vermehrt wurden und unter Polizeischutz arbeiten. Bereits ist überallhin nach dem Westen telegraphisch die Weisung ergangen, kein Vieh mehr zu schicken. Die Ausständigen erhielten $111 den Monat als Anfangslohn und konnten nach einigen Jahren als „Yardmeister" auf $163 steigen, wenn sie Glück hatten. Am schlimmsten leidet unter diesem Streik das arme Vieh, welches wegen ungenügender Fütterung und Tränkung massenweise zu Grunde gehen muß, wenn nicht schnell etwas getan wird. Die Anstellung der Streikbrecher hat unter den anderen Schlachthausarbeitern die durch die massenhaften Entlassungen hervorgerufene Erbitterung noch verschlimmert, und kommt nicht bald ein Vergleich zustande, so besteht die Gefahr, daß es zu einem allgemeinen Ausstand der Leute kommen wird. A. G. Leonard, Präsident der Union Stock Yard and Transit Co., erklärt, daß die Leute das zwischen ihnen, den Großfleischern und der Regierung getroffene Abkommen gebrochen hätten, wonach alle Lohnstreitigkeiten Bundesrichter Alschuler als Schiedsrichter zu unterbreiten seien. Die Großfleischer hätten schon im Februar von diesem seit drei Jahren bestehenden Abkommen zurücktreten wollen, infolge Einspruchs der Gewerkschaften sei es vom Präsidenten der Bundesarbeitsbehörde aber bis zum September erneuert worden. Die Lohnherabsetzung stehe im Verhältnis zu allen anderen und komme ausschließlich dem Viehzüchter zu Gute. Hingegen erklärt Präsident Griffin von der Gewerkschaft der Ausständigen, sein Anerbieten schiedsgerichtlicher Beilegung sei vom Geschäftsführer der Union Stock Yard and Transit Co., O'Connor, abgelehnt worden.

Die über 2000 Fleischfahrer dürften auf die Herabsetzung ihrer Löhne um fünfzehn vom Hundert ebenfalls mit einem Ausstand, und zwar noch diese Woche antworten, und mehrere andere große Gewerkschaften der Fleischindustrie bereiten sich gleichfalls auf einen Ausstand vor.

Für die besten Resultate
Saet
BARNARD'S
Samen
231-235 W. Madison Str.
ap19lmtx

Haarschneiden für Kinder, 25c — Diese Verkäufe für Dienstag — Sagt es mit Candy

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Verkauf von niedrigen Schuhen
Für Damen und junge Damen

Es sind Walking Oxfords, Ball-Strap Oxfords, zwei-Schnallen-Effekt; ein-Strap Effekt, Kreuz-Strap Oxfords, Newport Ties und Oesen Patents, aus braunem Kid und Velour Kalbleder; Tip und einfache Zehen; lange und kurze Vamps; Extension, leichte Goodyear welt und biegsame McKay genähte Sohlen; militärische Cuban Leder und überzogene Louis Absätze; speziell Dienstag zu

2.79
Bargain Basement

Kurzwaren

Carmen unsichtbare Haarnetze — geknotete Enden — alle Farben, 10c Sorte, drei 3 für 23c

Aluminium Salz und Pfeffer Behälter, Paar zu 10c

Odds und Ends von Schuhschnüren — schwarz und farbig, flach u. rund; 5c und 10c Sorte; speziell 2 für 5c

Gute Borsten Zahnbürsten; 10c Sorte, jede 5c

Seiten Triumph-halter für Kinder; gutes Elastic; 19c Sorte — Paar 10c

Ledergürtel für Damen u. Kinder, in schwarz u. farbig, Mutter — Tochter, 25c Sorten, jeder 15c

Bargain Basement

Tuesday in our Bargain Basement

Spart ½ an Coats, Suits und Kleidern

Underwriters' Verlust ist Eure Ersparnis

Das Woman's Garment Gebäude, 168—178 West Adams Straße, wurde durch Feuer beschädigt; Versicherungsgesellschaften waren gezwungen, die fertigen Waren an mehrere Fabrikanten zu überweisen. Wir hatten die Auswahl des wünschenswertesten Teiles dieses Lagers zu einem Schleuderpreis. Die in diesem Verkauf offerierten Kleider sind in tadellosem Zustand und wir haben hunderte aus unserem eigenen Lager dazugetan, — wirklich sensationell. Zwei große Partien für morgen.

Partie 1—Werte bis zu $25, zu 9.97

Neue Coats und Kleider

Capes, Mäntel und Wraps in einer prächtigen Auswahl: aus Velours, Polo Cloth, Burella u. anderen Stoffen. Sehr hübsch besetzt mit Stickerei, Seiden-Steppnäherei, Knöpfen etc. — Farben umfassen Reindeer, marineblau, Copenhagen etc. — Mäntel sind gefüttert oder halb gefüttert; Größen für Misses und Damen.

Neue Frühjahrkleider in sehr schöner Auswahl zu diesem niedrigen Preis. Feste Taffetas, feine Satins, weiche Crepes und andere beliebte Stoffe. Seidenstickerei, Seidenbraid, Spitzenfragen etc. Meist ganz seidegefüttert; in marineblau, braun, grau, Copenhagen, schwarz etc. Größen für Misses u. Damen. Werte bis zu $25, zu **9.97**

Bargain-Basement

Partie 2—Werte bis zu $35, zu 14.97

Coats, Suits und Kleider

Mäntel und Wraps in vielen entzückenden Moden: schöne weiche Velours, Bolivias, Polo Cloth und Wolle-Poplin; seidegefüttert; sehr hübsche Auswahl von Farben; Größen für Misses und Damen.

Suits aus bester Qualität Tricotine, Serge, Poplin und Burella; reizende Moden mit Seidenstickerei; seidegefüttert; prächtige Farbenauswahl; — Größen für Misses u. Damen.

Kleider aus neuer rauschender Taffetas, glänz. Satins, feiner Mignonette, Tricolette und reizenden Georgettes — hübsch besetzt; gute Farbenauswahl; Größen für Damen und Misses. Werte bis zu $35.00; — zu **14.97**

Verkauf von Männeranzügen

362 Anzüge für Männer und Jünglinge, helle und dunkle Muster; einfach und doppelbrüstig; alle Größen bis zu 42; es sind einzelne Partien, ein halbes Dutzend von einer Sorte, einige waren bis zu $35 in unserer Kleider-Abteilung markiert. Zum Verkauf am Dienstag zu nur **$20**

Verkauf von Beinkleidern

545 Paar wurden von unserer Haupt-Kleiderabteilung für diesen speziellen Verkauf transferiert. Gestreifte Cassimeres, Tweeds und blaue Serge — Werte bis zu $5.95, Größen von 29 bis zu 42; Cuffed oder einfacher Bottom; Dienstag zu nur **3.85**

Männer-Overalls

oder Jumpers. Dieselben kommen in Hickory und einfachem blauem Denim, weiter Schnitt und alle sind Union Made — Größen bis zu 50 — speziell für Dienstag **$1**

Bargain Basement.

Hemden für Männer

Kragenband-Hemden, weiche doppelte Manschetten, echte Farben; alle neuen Muster und frische, reine Waren. Größen 14 bis 17; gut gemacht aus hübsch bedrucktem Madras Cloth, speziell für diesen Verkauf **97c**

Athletische Union Suits

Aus 72 bei 80 Pin Checked Nainsook gemacht, extra weiter Schnitt; gut finished; Dienstag jeder **67c**

Bargain Basement

Union Suits

Baumwollene gerippte Union Suits für Damen — ärmellos, Beaded und Band Top; Spitzen- und enge Knie, Schnitt und Strap Fassons; weiß und rosa; Größen 36 bis 44; spezieller Preis,

45c

Unterröcke

Damen-Unterröcke, aus guter Qualität baumwollenem Taffeta gemacht, allover gestickte Entwürfe, 36 bis 40 Zoll lang, reguläre und extra Größen, gute Werte **69c**

Bargain Basement

Fancy Socken für Babies

Importierte Roll Top fancy Socken für Babies; weiß mit blauen, rosa und anderen Oberteilen. Gut gemacht und dauerhaft. Ein äußerst guter Wert. Dienstag zu

14c

Bargain Basement.

Putzwaren-Verkauf

Eine wundervolle Auswahl von neuen Sommerhüten, speziell markiert für diesen Verkauf. Das Material ist Tafetta, Bänder und Georgette, ebenso eine Combination von Tafetta und Crepe oder Bänder und Crepe. Garnierung besteht aus Blumen und Bänder; Farben sind Braun, Marineblau, Hardingblau, Tangerine, Jade u. Schwarz — ebenso viele zweifarbige Kombinationen, markiert speziell für diesen Verkauf zu **3.69**

Bargain Basement.

Aviator Golf Balls, 85c — Chicago Knaben-Woche—6. bis 13. Mai — Hochzeits-Einladungen graviert

Hunderte von Ausweisungsklagen.

Statt fünfzig bis hundert Ausweisungsklagen, die täglich in der Kanzlei des Stadtgerichts von Hauswirten gegen zahlungsunwillige Mieter angestrengt werden, waren es bis heute mittag mehrere hundert, und in den nächsten Tagen dürfte die Zahl sich noch beträchtlich vermehren. Inzwischen mehren sich die Fälle, in denen beide Parteien einen Vergleich eingehen. Halas & Co., Agenten für das Zinshaus 1706 bis 32 Nord Racine Ave., hatten den 81 Mietern bis heute mittag Zeit gegeben, neue Verträge zu vierzig Prozent Aufschlag abzuschließen, und wer es inzwischen nicht getan hat, wird auf Räumung der Wohnung verklagt werden. Viele Familien sind gestern schon umgezogen, andere tun es heute.

Der Bauplan des Oliver Instituts.

Das dem Hull House nachgebildete Oliver-Institut, das jedoch von seinen Mitgliedern auch religiöse Betätigung verlangt und auf ihr Seelenheil, in der Auffassung der Anstaltsleiter, bedacht ist, hat vor ein paar Jahren das ganze Land auf der Südseite der Blackhawk Str., zwischen der Cleveland und Hudson Ave., bis halbwegs nach der Sigel Straße oder der Manierreschule gekauft, um dort eine Gruppe von Gebäuden, überragt von einem Turmaufbau, zu errichten und die Anstalt, jetzt 444 Blackhawk Str., dorthin zu verlegen und zu erweitern, die Zweiganstalt an der Webder und Penn Straße soll aber bestehen bleiben. Der Krieg und die hohen Baukosten verhinderten die Ausführung des Unternehmens, das jedoch in diesem Jahre noch in Angriff genommen werden soll, falls die Baukosten geringer werden, so daß der Fonds von $600,000 genügt; dieser ist zum Teil bereits aufgebraucht.

Die Mutual Home Building Corp.

Die Mutual Home Building Corporation, Wallace T. Miller, Präsident, Maurice Lazarre, Sekretär und Schatzmeister, 910 Süd Michigan Boulevard, hat bereits viele Anfragen wegen ihres Bauvereinsunternehmens erhalten. Die Gesellschaft bildet Vereine oder Gruppen von je 110 Mitgliedern. Diese müssen ihr eigenes schuldenfreies Grundstück besitzen, und wenn das der Fall ist, einerlei, wo es liegt, so baut die Gesellschaft ihnen ein Einfamilienhaus; das Mitglied hat die Wahl zwischen einem halben Dutzend Bauplänen. Die Baukosten sind $6300, werden Materialien und Löhne aber heruntergehen, so wird der Preis ermäßigt. Von der Bausumme werden $3000 als Hypothek zu sieben Prozent Zinsen eingetragen, der Rest ist in wöchentlichen Zahlungen von $10 oder mehr, je nach dem Vermögen des Mitglieds, abzutragen. Die Hypothek wird auf fünf Jahre ausgestellt. Stirbt ein Mitglied während der Zeit der wöchentlichen Abzahlungen, so erlischt die Restschuld, nicht die Hypothek, da die Gesellschaft für jedes Mitglied Lebensversicherungspolizen erwirbt. Wer sich zuerst meldet, wird zuerst bedient, und es soll alle drei Wochen ein neues Haus errichtet werden. Die Gesellschaft erwartet sieben solcher Verbände von je 110 Mitgliedern zu gründen, und es werden, wenn das gelingt, alle drei Wochen siebzehn Häuser gebaut werden.

Neue Fabrik in Maywood.

Die Equipment Corporation of America hat zehn Acres Land nordwestlich von dem Schnittpunkt der Geleise der Great Western und der äußeren Gürtelbahn in Maywood gekauft und will dort eine Fabrik zum Kostenpreise von $200,000 errichten.

Andere Bauunternehmen.

Thomas H. Hulbert hat von Edgar H. Tharp zu $38,200 achtzig Acres Land nördlich von Edison Park und östlich von Park Ridge an der Park Ridge Road gekauft und will das Land in Baustellen für Wohnhäuser aufteilen.

Die Schwedische Altenheimgesellschaft hat ein Grundstück, 310 bei 150 Fuß, neben der Anstalt, Ecke der Colfax und McDaniel Ave., Evanston, von W. M. Mitchell zu $14,500 erworben und will einen Anbau aufführen.

A. M. Kenning, jetzt in Winnetka wohnhaft, hat von Fred Ralfie das Wohnhaus 1040 Lake Shore Boulevard, Evanston, Grund 75 bei 160 Fuß, zu $48,000 gekauft.

* Der Ingenieur James Kendall von Nr. 5483 Harper Avenue erlag gestern den Verletzungen, die er am 13. April beim Zusammenstoß mit einem Kraftwagen erlitten hatte.

* In der Clark Str. wurde gestern Frl. Carrie Beltie, Nr. 22 S. Clark Str. wohnhaft, von einer Kraftdroschke überfahren, wobei sie einen Schädelbruch erlitt.

— Gedankensplitter. — Wer alles auf den Kopf stellt, hat es leicht, über alle Köpfe wegzuschauen.

— Ausrede. — Herr: „Sie gähnen, gnädiges Fräulein! .... Langweilt Sie mein Gespräch?" — Fräulein: „O durchaus nicht — ich dachte nur gerade an etwas Langweiliges!"

— Annonce. — Drei gewöhnliche Tanten (gut erhalten) werden gegen eine Erbtante umzutauschen gesucht. Zu erfragen bei Student Pumphuber, Obere Schleusengasse.

Leset die „Sonntagpost".

Brünnige Ansichten.

Generalanwalt Daugherty weigerte sich, Warnung vor Maitagkundgebungen zu erlassen.

Gibt die Tatsache bekannt.

Er bezeichnete den Maitag als typisch amerikanischen Sonntag. — Warnung würde seiner Ansicht nach nur Kundgebungen herbeigeführt haben. — Dem Lande tut weniger Bewachung und mehr Arbeit not. — Verhältnisse im Lande, wie der Generalanwalt versichert, nahezu normal.

Columbus, O., 2. Mai. Die Tatsache, daß der Maitag im ganzen Lande ruhig verlaufen ist, ungeachtet des Umstandes, daß durch Verteilung von Flugschriften der Versuch gemacht wurde, Kundgebungen zu veranlassen, „beweist, daß wir in Amerika zu normalen Verhältnissen zurückkehren." So erklärte heute Generalanwalt Harry M. Daugherty.

Der Generalanwalt bemerkte, daß laut den Berichten, die dem Justizdepartement zugegangen, gestern überall im Lande absolute Ruhe geherrscht habe und der Maitag ein „typisch amerikanischer Sonntag" gewesen sei.

In seiner Erklärung bemerkte Herr Daugherty, es sei ihm nahegelegt worden, eine Warnung vor angeblich geplanten Kundgebungen zu erlassen, wie sie in den jüngsten Jahren üblich gewesen, aber er habe es abgelehnt, dieser Aufforderung zu entsprechen.

„Meine Ansicht ging dahin," sagte er, „daß durch eine derartige Warnung Kundgebungen eher gefördert, als verhindert würden. Ich bin der Meinung, daß es weit zweckmäßiger ist, den Hetzer nicht aufzuhetzen. Das Land einigt sich wieder auf ein rein patriotisches Programm. Kundgebungen, wie sie angedroht worden, würden nirgends volkstümlich sein. Meiner Ansicht nach tut uns weniger eine Ueberwachung u. mehr Arbeit not.

Ich will damit nicht gesagt haben, daß es absolut ratsam sein würde, die Tür der Räucherkammer offen zu lassen, aber wir sind nahezu wieder bei der „Normalcy" angelangt, wie der Präsident der Vereinigten Staaten sagen würde, und wir haben das Recht stolz auf uns zu sein."

Die Erklärung des Generalanwalts lautete:

„Seit Monatsfrist sind dem Justizdepartement aus vielen Teilen des Landes Proben von Flugschriften zugegangen, die angeblich im Interesse von Kundgebungen am Maitag ausgesandt worden. Ich wurde dringend aufgefordert, eine Warnung an das Publikum vor solchen Kundgebungen zu erlassen.

Ich habe die Frage gründlich erwogen und bin schließlich zu der Ueberzeugung gekommen, keine Warnung zu erlassen, wie es in den jüngsten Jahren üblich gewesen. Selbstredend war ich sehr gespannt darauf, wie die Sache sich entwickeln würde.

Mir gingen am Samstag stündlich Berichte vom Justizdepartement zu, ebenso in der Samstagnacht sowie am Sonntag bis Mitternacht. Diese Berichte stammten aus allen Teilen des Landes.

Jede Stunde bot wiederum die Versicherung von der Ruhe und Stille, die gestern im Lande herrschten. Durch den Umstand, daß der gestrige Tag als stiller typisch amerikanischer Sonntag begangen worden, wird der Beweis für die Wiederkehr normaler Verhältnisse geliefert.

Meine Ansicht ist die, daß wenn ich eine Warnung erlassen hätte, ich statt Kundgebungen zu verhüten, sie weit eher herausgefordert haben würde. Ich bin der Meinung, daß es weit besser ist, den Hetzer nicht aufzuhetzen. Das Land beruhigt sich jetzt auf ein patriotisches Programm. Ausschreitungen der angedrohten Art würden jetzt nirgends volkstümlich sein.

Meine Meinung geht dahin, daß uns hier weniger Ueberwachung und mehr Arbeit not tut.

Die Polizeibehörden des Landes haben sich ausgezeichnet bewährt und ihnen gebührt jedwede Anerkennung. Es waren von ihnen vortreffliche Vorbereitungen getroffen worden und das Resultat kann man im ganzen Lande beobachten.

Ich möchte nicht behaupten, daß es absolut sicher sein würde, die Tür der Räucherkammer offen zu lassen, aber wir sind jetzt nahezu wieder zur „Normalcy" zurückgekehrt, wie der Präsident der Ver. Staaten sagen würde und wir haben das Recht stolz auf uns zu sein.

Selbstredend sind die natürlichen Vorsichtsmaßregeln des amerikanischen Volkes stets die beste Schutzmaßnahme gegen Ausschreitungen."

Herr Daugherty reiste in der Mittagsstunde nach Washington ab.

Paris, 2. Mai. Der gestrige Maitag verlief außerordentlich, ja tatsächlich ruhiger, als der durchschnittliche Sonntag. Laut den Meldungen aus den Provinzen haben sich dort ebenfalls keinerlei Ausschreitungen ereignet.

Buenos Aires, 2. Mai. Gelegentlich des gestrigen Maitags wurden zwei Bomben geworfen, es wurde der Versuch gemacht, eine Eisenbahnbrücke in die Luft zu sprengen und die Sozialisten veranstalteten zur Feier des Tages einen Umzug, in welchem sie rote Fahnen trugen. Gelegentlich der Bombenwürfe kam niemand zu schaden. Außerdem wurden im Laufe des Tages verschiedentlich Versuche gemacht, den Straßenbahnverkehr zu behindern.

London, 2. Mai. Der gestrige Maitag hatte hier keinerlei Ausschreitungen zur Folge. Die Gewerkschaftler veranstalteten einen Umzug und hielten dann in verschiedenen Parks Versammlungen ab. Im Hyde Park sprachen von 12 Rednertribünen nicht weniger als 96 Redner.

New York, 2. Mai. Der gestrige Maitag verlief hier so friedlich, wie jeder Sonntag und die für den Notfall aufgebotenen Reservemannschaften der Polizei brauchten nicht in Tätigkeit zu treten.

Die balkanische und die europäische Krise.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

steht mit den großen nationalen und sozialen Strömungen im übrigen Europa. Anders würde sich die Situation in ganz Europa und am Balkan gestalten, falls es zu einem — derzeit allerdings unwahrscheinlichen — deutsch-französischen Ausgleich käme, anders wenn Frankreich die Vormacht in Mitteleuropa bleibt und in weiterer Folge davon alle mitte europäischen und balkanischen Probleme unter dem ausschließlichen Gesichtspunkte der Schwächung Preußen-Deutschlands betrachtet.

Und wieder anders werden die Balkanvölker sich orientieren, falls der Bolschewismus von Rußland aus sich über Rumänien, Jugoslawien und Italien ausbreitet. Alle diese drei Strömungen stehen teilweise im Kampfe mit einander und kreuzen einander, verwirren die gesamte europäische Politik, erschweren einen eindeutigen Kurs der einzelnen europäischen Regierungen und verewigen das allgemeine Chaos in Europa.

Unter solchen Umständen darf man sich nicht wundern, wenn so viele Politiker und Nichtpolitiker — wenn auch aus verschiedenen Gründen — sehnsuchtsvoll und doch zugleich zuwartend nach Amerika blicken und von dort aus ebenso einen wahrhaften Weltfrieden erwarten, wie nach ihrer Anschauung Amerika die Entscheidung zugunsten der Entente im Weltkrieg gebracht hat.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Freie Untersuchung
und
Konsultation diese Woche

Ich denke, daß hunderte von Leuten in Chicago und den umliegenden Städten sind, die an irgend einem chronischen, nervösen oder komplizierten Leiden krank sind, die der Dienste eines Arztes bedürfen. Wenn Ihr diese Woche nach meiner Office kommen wollt, werde ich eine gründliche Untersuchung Eures Zustandes kostenfrei vornehmen und Euch sagen, was Euch fehlt. Fälle, in denen nicht geholfen werden kann und die nicht geheilt werden können, werden nicht zur Behandlung angenommen. Eine große Zahl der Patienten, die zu mir kommen und geheilt werden, gehört zu denen, die vorher viele andere Behandlungsmethoden und Doktoren versucht haben, tatsächlich so gut wie alles, von dem sie je gehört, ehe sie zu mir kamen.

Nehmt den richtigen Doktor—Seid nicht krank

Ich habe akute und chronische Fälle von Männern und Frauen seit Jahren behandelt. Ein Besuch in meiner Office wird Euch helfen, meine Fähigkeit kennen zu lernen und Euch zufriedenstellend zeigen, warum ich in einer kurzen Zeit Erfolge erziele. Allen Patienten, die diese Woche mit Behandlung beginnen, werde ich meine Dienste niedrig berechnen, tatsächlich gerade die Hälfte meines gewöhnlichen Honorars.

Kommt heute und überzeugt Euch selbst. Ich mache eine Spezialität aus der Behandlung frischer und chronischer Krankheiten, wie Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten, Magen-, Darm- und Leberleiden, auch Rheumatismus, Kreuz- oder Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Blutandrang, Schwindelanfälle, Pimpel, Kopf-, Nasen- und Hals-Katarrh. — Meine besten Referenzen sind die vielen zufriedengestellten Patienten, die täglich neue schicken.

Erfolg ist was zählt

DR. WHITNEY

Office-Stunden: 9 vorm. bis 4 nachm und 6 bis 8 abends
Sonntags: Nur von 10 bis 1 Uhr nachm.
175 W. Clark Str. Zwischen Lake Str. und Randolph Str. Chicago, Ill.

Kommt heute zu mir

Heute bis 6 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1903.
755 W. NORTH AVENUE.
Südwestecke Halsted Str., zweiter Stock
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

Deutschland	$154.00
Oesterreich	$ 27.00
Ungarn	$ 50.00
Tschechoslowakei	$140.00
Rumänien	$170.00
Jugoslawia	$ 72.50
Polen	$ 13.50

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre, Triest, Fiume und Warschau.

Reisepässe, Affidavid, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.